

Politische Gemeinde
SIRNACH



Gemeindeversammlung

Mittwoch, 2. Juni 2004

im Anschluss an die Schulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)

Gemeindezentrum Dreitannen



Flugaufnahme des Dorfes Sirnach aus dem Jahre 2003

www.sirnach.ch

Kreditanträge

Rechnung 2003

Jahresberichte

INHALTSVERZEICHNIS

Einladung	1
Vorbemerkungen des Gemeindeammanns	2
Protokoll	3
Einbürgerungen	7
Jahresberichte 2003	12
Jahresrechnung 2003 Antrag	32
Verschiedene Kreditanträge	33
Kredit über CHF 520 000.–	für den Kauf von zwei Eigentumswohnungen im 3. Stock des Gemeindehauses, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach von Ernst Ammann AG, Wallenwil als Büroraumreserve
Kredit über CHF 135 000.–	für den Umbau der beiden Stockwerkeigentums- wohnungen, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach zu Büroräumen sowie deren Erschliessung über das Treppenhaus und die Liftanlage der Gemeindeverwaltung (Ausführung erst bei Bedarf)
Kredit über CHF 475 000.–	Strassenprojekt Kreisel Gloten; Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Sirnach
Jahresrechnung 2003 der Politischen Gemeinde Sirnach	37
Albert Müller Fonds	56
Alters- und Pflegeheimfonds	57
Revisorenbericht	58
Gemeinderat, Experten, Kommissionen	60
Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	63

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG

Mittwoch, 2. Juni 2004
im Anschluss an die Volksschulgemeindeversammlung (20.00 Uhr)
im Gemeindezentrum Dreitannen
Sirnach (Frauenfelderstrasse 3, 8370 Sirnach)

Eröffnung
Wahl der Stimmenzähler

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 25. November 2003

2. Einbürgerungen

- 2.1. De Petris, Valeria, Italien (1)
- 2.2. De Petris, Lidia, Italien (1)
- 2.3. Coric, Daniel, Kroatien (1)
- 2.4. Coric, Bozo, Kroatien (1)
- 2.5. Kahrmann, Anna Lina, Deutschland (1)
- 2.6. Maric, Zoran, Bosnien-Herzegowina (1)
- 2.7. Vuksa, Ivan, Kroatien (1)
- 2.8. Dervic, Muhamed und Familie, Bosnien-Herzegowina (6)
- 2.9. Kilbey, Necmettin und Familie, Türkei (4)
- 2.10. Öngören, Abdullah und Familie, Türkei (4)
- 2.11. Uka, Nua und Familie, Serbien-Montenegro (4)
- 2.12. Hadzic, Dzevad, Bosnien-Herzegowina (1)
- 2.13. Ferizi, Xhemail, Serbien-Montenegro (1)
- 2.14. Furtana, Ramazan, Türkei (1)

3. Jahresrechnung 2003 der Politischen Gemeinde Sirnach

4. Verschiedene Kreditanträge

- 4.1. Kredit über CHF 520 000.– für den Kauf von zwei Eigentumswohnungen im 3. Stock des Gemeindehauses, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach von Ernst Ammann AG, Wallenwil als Büroraumreserve
- 4.2. Kredit über CHF 135 000.– für den Umbau der beiden Stockwerkeigentumswohnungen, Kirchplatz 3, 8370 Sirnach zu Büroräumen sowie deren Erschliessung über das Treppenhaus und die Liftanlage der Gemeindeverwaltung (Ausführung erst bei Bedarf)
- 4.3. Kredit über CHF 475 000.– Strassenprojekt Kreisel Gloten; Kostenbeteiligung der Politischen Gemeinde Sirnach

5. Verschiedenes / Umfrage

VORBEMERKUNGEN DES GEMEINDEAMMANNS

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen des Gemeinderates lade ich Sie ganz herzlich ein, an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2004 teilzunehmen.

Mit der vorliegenden Botschaft für die «Rechnungsgemeinde» legt der Gemeinderat Rechenschaft ab über das Wirken der Politischen Gemeinde Sirnach im vergangenen Jahr. Im Jubiläumsjahr 2003 hat sich viel Positives und Freudiges ereignet. Die Feierlichkeiten 200 Jahre Kanton Thurgau versprühten auch in unserer Gemeinde einen guten Geist. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus unserer Gemeinde feierten mit in Frauenfeld. Das Zusammenrücken der Bewohner im Kanton TG dank dem Jubiläum, wie es der Regierungspräsident am Jahresende geschildert hat, ist auch in unserer Gemeinde spürbar. Lassen Sie das Jahr 2003 unserer Gemeinde noch einmal Revue passieren, der Jahresbericht in dieser Botschaft hilft Ihnen dabei.

In die Reihe der freudigen Ereignisse stellt sich auch das finanzielle Ergebnis der Jahresrechnung 2003. Der Abschluss fällt zwar nicht so gut aus wie das Rekordjahr 2002. Trotzdem resultiert bei einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 191 200.– ein erfreulicher Gewinn von CHF 164 512.–.

Die neue Gemeindeordnung hat im vergangenen Jahr auch Veränderungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses gebracht. Die Revision der Gemeinderechnung erfolgte erstmals unter Mitwirkung der externen Revisionsstelle BDO-Visura. Zudem hat die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission auch ihre erweiterten Kontrollpflichten im Bereich der Geschäftsprüfung wahrgenommen. Mit Freude konnte der Gemeinderat die Schlussberichte zur Kenntnis nehmen in denen unserer Verwaltung und der Behörde eine gute Arbeit attestiert wurde.

Meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung sowie den Mitgliedern des Gemeinderates danke ich ganz herzlich für den grossen Einsatz im vergangenen Jahr. Mit vereinten Kräften ist es uns gelungen, ein grosses Arbeitspensum im Dienste der Gemeinde Sirnach zu vollbringen. Ich bin stolz auf die Resultate und auf die Entwicklung des Zentrums im südlichen Thurgau.

Unter dem Traktandum «Kredite» stellt Ihnen der Gemeinderat drei wichtige Anträge. Mit dem Kauf von 2 Wohnungen im 3. Stock des Gemeindehauses sichert sich die Gemeinde die notwendige Raumreserve für die Verwaltung. Der Gemeinderat hat zudem beschlossen sich energisch um den zukünftigen Standort des Zivilstandsamtes zu bewerben. Dazu benötigt er aber eine in kurzer Zeit realisierbare und gute Lösung zur Bereitstellung von Büroräumen für das neue Amt. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Standort im Gemeindehaus optimal ist und am meisten Vorteile aufweist. Mit diesem Angebot soll verhindert werden, dass der Kanton nach der Schliessung des Polizeipostens eine weitere Dienstleistung in unserer Gemeinde aufgibt.

Mit dem dritten Kreditantrag soll die Realisierung des Kreisels in Gloten ermöglicht werden. Das kantonale Tiefbauamt hat beschlossen, schon früher als ursprünglich geplant, mit dem Bau dieses Projektes zu beginnen. Der Gemeinderat begrüsst dies sehr, auch im Interesse einer kürzeren Bauphase im Zusammenhang mit der aktuellen Baustelle für den Radwegbau und der Fahrbahnerneuerung. An bereits erfolgten Informationsveranstaltungen und an der letzten Gemeindeversammlung konnte festgestellt werden, dass der Bau eines Kreisels an dieser gefährlichen Kreuzung von vielen Bürgerinnen und Bürgern äusserst positiv aufgenommen wird.

Sie sehen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, eine abwechslungsreiche Traktandenliste mit wichtigen Themen erwartet uns am 2. Juni im Dreitannensaal. Sind Sie auch dabei? Das würde mich sehr freuen und ich lade Sie herzlich dazu ein.

Kurt Baumann, Gemeindeammann

PROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

der Politischen Gemeinde Sirnach vom
Dienstag, 25. November 2003, 20.45 Uhr bis
22.00 Uhr, im Gemeindezentrum Dreitannen,
Sirnach

Vorsitz: Kurt Baumann,
Gemeindeammann

Protokoll: Peter Rüesch,
Gemeindeschreiber

Stimmberechtigte: 3 970

Anwesende: 225

Stimmbeteiligung: 5.7 %

Begrüssung, Eröffnung und Wahl der Stim- menzähler

Gemeindeammann **Kurt Baumann** begrüsst
die anwesenden Stimmbürgerinnen und
Stimmbürger, insbesondere die erstmals
durch Erreichen des Stimmrechtsalters oder
durch Zuzug Anwesenden.

Einen besonderen Gruss richtet er an die
nicht stimmberechtigten Gäste auf der Gale-
rie. Speziell unter ihnen auch die Mitarbei-
terinnen und Mitarbeiter der Gemeinde-
verwaltung. Ebenfalls nicht stimmberechtigt
sind die anwesenden GesuchstellerInnen für
das Gemeindebürgerrecht und der Gemein-
deschreiber Peter Rüesch.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass ord-
nungsgemäss zu dieser Gemeindeversamm-
lung eingeladen und allen Stimmbürgerin-
nen und Stimmbürgern die Botschaft recht-
zeitig zugestellt worden ist. Diese Feststel-
lung wird von der Versammlung nicht be-
stritten.

Zur Frage, ob jemand gegen das Stimmrecht
der anwesenden und nicht besonders er-
wähnten Personen Einsprache erheben will,
wird das Wort der Versammlung nicht ge-
wünscht.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden aus
dem Kreis des Wahlbüros die folgenden Stim-
menzähler vorgeschlagen und von der Ver-
sammlung einstimmig gewählt:

- Berweger Sara, Sirnach
- Brühwiler Andrea, Wiezikon
- Bischof Franz, Sirnach
- Bischofberger Rosmarie, Wiezikon
- Egli Max, Wiezikon (Obmann Auszählung
geheime Abstimmungen)
- Greb Hanspeter, Busswil
- Kühne Brigitta, Sirnach
- Meier Heinrich, Sirnach
- Oswald Paul, Sirnach
- Ott Werner, Sirnach
(Obmann Stimmenzähler im Saal)
- Schneggenburger Hedi, Sirnach

Es wünscht niemand das Wort zur Traktan-
denliste.

Die Versammlung wird als beschlussfähig er-
klärt.

Traktandum 1 Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2003

Die Diskussion zum Protokoll wird nicht be-
nutzt. **Das Protokoll vom 26. Mai 2003 wird
ohne Gegenstimme genehmigt und dem Ver-
fasser verdankt.**

Traktandum 2 Einbürgerungen

Der Gemeindeversammlung wird im Rahmen
des dreistufigen Einbürgerungsverfahrens für
die folgenden Gesuchsteller die Erteilung des
Gemeindebürgerrechtes beantragt:

- Gavranic Sladjana, Serbien-Montenegro (1)
 - Kaya Ali, Simsek Gülsüm, Asya, Türkei (3)
 - Krizevat Midhat, Bosnien-Herzegowina (1)
 - Mirojkovic Ljubisa und Strainovic Zivka,
Serbien-Montenegro (2)
 - Nesimi Selaedin, Sulejmani Dzemile,
Dzemail und Zilbear, Mazedonien (4)
 - Sabotic Dzeko und Anisa, Jugoslawien (2)
 - Stevanovic Sladjana, Serbien-Montenegro (1)
- (Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller
sind in der Botschaft auf den Seiten 13 und 14
detailliert und umfassend vorgestellt worden.)

Die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller präsentieren sich der Gemeindeversammlung persönlich und werden von Kurt Baumann in einem Kurzportrait vorgestellt.

Der Gemeinderat stellt für alle Bewerber den Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht.

Die geheime Abstimmung endet mit folgendem Resultat:

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	Leere	Un-gültige	Massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
Gavranic Jure und Familie	225	219	9	0	210	167	43	ja
Kaya Ali und Familie	225	219	9	0	210	174	36	ja
Krizevat Midhat	225	219	8	0	211	159	52	ja
Mirojkovic Ljubisa und Strainovic Zivka	225	219	9	0	210	167	43	ja
Nesimi Selaedin und Familie	225	219	10	0	209	161	48	ja
Sabotic Dzeko und Anisa	225	219	9	0	210	160	50	ja
Stevanovic Sladjana	225	219	9	0	210	169	41	ja

Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme in das Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Der Gemeindeammann fordert die neu ins Gemeindebürgerrecht Aufgenommenen auf, aktiv an den Geschäften des Gemeindewesens teilzunehmen.

Traktandum 3.1 Kredit über CHF 740 000.– Sanierung und Ausbau der Sonnhaldenstrasse

Kurt Baumann stellt der Gemeindeversammlung das Strassenbauprojekt detailliert vor.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Abstimmung:

Der Kreditantrag über CHF 740 000.00 wird einstimmig angenommen.

Traktandum 3.2 Kredit über CHF 540 000.–; Fahrbahnsanierung und Radwegbau Sirnach-Gloten-Kreuzstrasse

Kurt Baumann weist die Versammlung darauf hin, dass es sich bei der vorliegenden Fahrbahnsanierung und dem Radweg um ein Strassenbauprojekt des Kantons Thurgau handelt. Die Politische Gemeinde hat sich jedoch an den Kosten zu beteiligen.

Die Höhe der Kostenbeteiligung wurde in der Botschaft zur Gemeindeversammlung vom 25. November 2003 mit CHF 540 000.– veran-

Diskussion

Bevor die Diskussion freigegeben wird, verlassen die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller den Saal. Die Diskussion wird nicht benutzt.

schlägt. Zwischenzeitliche Verhandlungen mit dem Kanton haben dazu geführt, dass in den Teilabschnitten «Eisenbahnbrücke» und «Einmündung Kreuzstrasse, einige Projektanpassungen vorgenommen werden konnten. Diese bewirken eine Kostensenkung, sodass der Gemeindeanteil von CHF 540 000.– auf neu CHF 390 000.– reduziert werden kann. **Der Kreditantrag beträgt neu nur noch CHF 390 000.–.**

Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf 2,8 Millionen Franken. Davon entfallen CHF 440 000.– auf den Radweg Sirnach-Gloten, CHF 680 000.– auf den Radweg Gloten Kreuzstrasse und 1,68 Millionen Franken auf die Fahrbahnsanierung.

Im Zuge dieser Projektierung hat der Kanton Thurgau mitgeteilt, dass er die Strassenkreuzung in Gloten durch einen Kreiselsatz ersetzen möchte. Ein entsprechender Kreditantrag wird an der nächsten Gemeindeversammlung vorgelegt.

Alessandro Cereghetti zeigt sich erfreut über das Projekt. Er möchte aber wissen, ob dieses Projekt Auswirkungen auf die Höchstgewichtsbeschränkung der Brücke haben wird. Wenn die Brücke saniert ist, befürchtet er

Mehrverkehr, welcher sich für die Radfahrer negativ auswirken könne.

Antwort von Kurt Baumann:

Die Brücke wird nicht saniert. Es wird ein Holzsteg neben die Brücke gebaut. Aus diesem Grund wird sich bezüglich der Gewichtsbeschränkung nichts ändern und die Radfahrer befahren eine eigene Spur, sodass keine Probleme auftreten sollten.

Christian Blank möchte wissen, ob flankierende Massnahmen über die Hochwacht geplant sind. Er befürchtet, dass über die Hochwacht eine Zunahme des Schleichverkehrs zu erwarten ist.

Antwort von Kurt Baumann:

Nach Fertigstellung des Strassenprojektes wird kein zusätzliches Verkehrsaufkommen erwartet. Daher sind keine Massnahmen geplant.

Abstimmung:

Der Kreditantrag von CHF 390 000.– wird bei 4 Gegenstimmen mit grossem Mehr angenommen.

Traktandum 4

Budget 2004 der Politischen Gemeinde Sirnach
Kurt Baumann verzichtet auf detaillierte Erläuterungen. Er präsentiert jedoch einen Überblick zum Budget 2004. Die Laufende Rechnung sieht Erträge von CHF 10 381 300.– und Aufwendungen von CHF 10 559 130.– vor. Daraus resultiert ein Aufwandüberschuss von CHF 177 830.–. In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen von CHF 900 000.–, ausgewiesen, CHF 1 646 000.– Einnahmen gegenüber von CHF 2 546 000.– Ausgaben.

Der Gemeinderat beantragt den Stimmbürgern eine Steuersenkung um 2%.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

Abstimmung

Dem Budget 2004, mit Erträgen von CHF 10 381 300.–, Aufwendungen von CHF 10 559 130.– und einem Aufwandüberschuss von CHF 177 830.– wird einstimmig zugestimmt.

Der Reduktion des Steuerfusses um 2% auf neu 56% für die Politische Gemeinde Sirnach wird einstimmig zugestimmt.

Ebenfalls wird die Investitionsrechnung 2004, mit Einnahmen von CHF 1 646 000.–

und Ausgaben von CHF 2 546 000.–, was einer Nettoinvestition von CHF 900 000.– ergibt, einstimmig genehmigt.

Traktandum 5

Unterhaltsreglement Flur- und Waldstrassen sowie Entwässerungsanlagen

Kurt Baumann erläutert das Unterhaltsreglement.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Abstimmung

Das Unterhaltsreglement Flur- und Waldstrassen sowie Entwässerungsanlagen wird einstimmig angenommen.

Traktandum 6

Verschiedenes und Umfrage

Alfred Kuhn reicht namens der Sozialdemokratischen Partei Sirnach zwei Anträge zum «Label Energiestadt» ein. Antrag und Begründung haben folgenden Wortlaut:

Begründung «Anträge Label Energiestadt»

Geschätzte Sirnacherinnen und Sirnacher

Der Gemeinderat hält in der Botschaft zur heutigen Gemeindeversammlung fest, dass die finanzielle Lage der Politischen Gemeinde als gut beurteilt werden kann. Wir von der SP teilen diese Ansicht, konnte doch der Steuerfuss in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden und die geplante Steuerfussentwicklung 1997–2006 wurde bereits unterschritten. Die Sozialdemokratische Ortspartei hat diese Steuerfussenkungen immer mitgetragen.

Wir sind aber der Auffassung, dass zu einem guten Standortmarketing nicht nur ein attraktiver Steuerfuss, sondern auch ideelle Werte gehören. Der Gemeinderat hat sich in seinem Leitbild selbst solche Werte gesetzt, unter anderem mit der Anstrengung des «Label Energiestadt». Wir sind daher zur Auffassung gekommen, dass es diesbezüglich Zeit ist, erste Pflöcke zu setzen.

Wir von der SP erlauben uns daher, zwei Anträge zu stellen. Wir haben diese Anträge bewusst so formuliert, dass wir dem Gemeinderat keinen zeitlichen Druck aufsetzen, sondern mehr oder weniger nur die Meinungsbildung innerhalb des Rates anregen möchten.



Unsere Anträge lauten:

Antrag 1

Der Gemeinderat budgetiert für das Jahr 2005 einen Betrag von CHF 20 000.– für einen Fond «Label Energiestadt».

Antrag 2

Der Gemeinderat prüft, wie der Stromverbrauch der von ihr verwalteten Liegenschaften gesenkt und durch den Einkauf eines Anteils von Ökostrom gedeckt werden kann. Als Ökostrom kann sowohl Solarstrom oder Naturstrom der Axpo (Mix aus Wasserkraft, Biomasse + Solarstrom) verwendet werden.

Geschätzte Sirnacherinnen und Sirnacher, der erste dieser Anträge beinhaltet nichts anderes, als was der Gemeinderat ohnehin im Leitbild sich selber festgelegt hat. Der zweite Antrag verlangt nichts Verbindliches, sondern nur eine Prüfung. Ich bitte Sie daher, unseren Anträgen zuzustimmen.

*Im Auftrage der SP Sirnach
Der Präsident Fredi Kuhn*

Gestützt auf Art. 15 der Gemeindeordnung (Anträge zu nicht traktandierten Geschäften) lässt der Vorsitzende über die Erheblicherklärung abstimmen.

Abstimmung:

Die Anträge der Sozialdemokratischen Partei Sirnach werden mit 82 Ja zu 71 Nein erheblich erklärt.

Christian Blank erkundigt sich, ob auf der Winterthurerstrasse, Höhe Migros/Spitex, ein Fussgängerstreifen signalisiert werden könne.

Kurt Baumann erklärt, dass diese Frage bereits geprüft worden ist. Der Kanton hat das Gesuch abgelehnt.

Christian Blank rügt, dass beim Bahnhof Sirnach die Beleuchtung in der Unterführung fehlt, und keine Abfalleimer vorhanden sind.

Kurt Baumann bestätigt die Feststellungen von Herrn Blank. Die Gemeindeverwaltung hat diese Missstände bereits scharf gerügt.

Alessandro Cereghetti wünscht, dass im **sirnachaktuell** die erteilten Baubewilligungen publiziert werden. Desweiteren rügt er die Geruchsimmissionen aus der benachbarten Baumschule.

Kurt Baumann nimmt diesen Wunsch bezüglich Publikation der Baubewilligungen entgegen.

Thomas Hohl beantwortet die Rüge betreffend der Geruchsimmissionen. Die Firma Bernhard Baumschulen trifft keine Schuld. Im fraglichen Gebiet wurde die Feldrandkompostierung aus der Grüntour durchgeführt. Die ausserordentliche Hitze des Sommers 2003 hat zu diesen Geruchsimmissionen geführt.

Niklaus Högger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Bushaltestellen, insbesondere jener bei der Migros.

Kurt Baumann teilt mit, dass die Bushaltestelle bei der Migros in absehbarer Zeit mit einem Wartehäuschen versehen wird. Die Haltestelle Kett ist neu. Die übrigen Bushaltestellen bleiben erhalten. Das Provisorium gilt bis zur Einführung des neuen Fahrplanes im Dezember 2003.

Peter Kaufmann wünscht, dass die Hinweistafel betreffend Bushaltestelle Migros umplatziert wird. Die Einfahrt ist schwierig zu befahren.

Gegen die Versammlungsführung wird kein Einspruch erhoben.

Kurt Baumann dankt allen Anwesenden für das Erscheinen, für das Interesse und die Diskussionsbeiträge.

Schluss der Gemeindeversammlung:
22.00 Uhr

Sirnach, 31. März 2004

Der Gemeindeammann
Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber
Peter Rüesch

Obmann Stimmzähler
offene Abstimmungen im Saal
Werner Ott

Obmann Stimmzähler
geheime Abstimmungen
Max Egli

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:
1. Das Protokoll der Sitzung vom
25. November 2003 sei zu genehmigen.

EINBÜRGERUNGEN



Botschaft zur Erteilung von Gemeindebürgerrechten vom 2. Juni 2004

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 1. August 2003 entschieden, solange an der bisherigen Einbürgerungspraxis festzuhalten, bis auf Bundes- und/oder Kantonsebene ein anderes Verfahren verfügt wird. Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen den Antrag für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts für:

- De Petris, Valeria, Italien (1)
- De Petris, Lidia, Italien (1)
- Coric, Daniel, Kroatien (1)
- Coric, Bozo, Kroatien (1)
- Kahrman, Anna Lina, Deutschland (1)
- Maric, Zoran, Bosnien-Herzegowina (1)
- Vuksa, Ivan, Kroatien (1)
- Dervic, Muhamed und Familie, Bosnien-Herzegowina (6)
- Kilbey, Necmettin und Familie, Türkei (4)
- Öngören, Abdullah und Familie, Türkei (4)
- Uka, Nua und Familie, Serbien-Montenegro (4)
- Hadzic, Dzevad, Bosnien-Herzegowina (1)
- Ferizi, Xhemal, Serbien-Montenegro (1)
- Furtana, Ramazan, Türkei (1)

mit der Empfehlung auf Zustimmung.

Ein Ausländer wird Schweizerbürger, wenn ihm das Bürgerrecht einer Gemeinde und eines Kantons erteilt worden ist. Dies ist nur möglich, wenn er vorher eine eidgenössische Einbürgerungsbewilligung erhalten hat.

Rechtsgrundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen auf Bundesebene sind im Bundesgesetz über den Erwerb und Verlust des Schweizerbürgerrechts vom 29. September 1952 (Art. 12ff.BüG) geregelt. Für Ausländer gilt das Erfordernis von zwölf, im günstigsten Ausnahmefall von sechs Jahren Wohnsitz in der Schweiz.

Den Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts regelt das Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht vom 14. August 1991 und die Verordnung des Regierungsrates zum Bürgerrechtsgesetz vom 8. Dezember 1992. Die Wohnsitzdauer in Kanton und Gemeinde sieht für Ausländer ein Wohnsitzerfordernis von minde-

stens sechs Jahren im Kanton und drei Jahren in der Wohngemeinde vor (§ 5 Abs. 2 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Die Erteilung des Kantons- und Gemeindebürgerrechts setzt zudem die Eignung des Bewerbers und eine hinreichende Existenzgrundlage voraus (§ 6 Kantons- und Gemeindebürgerrecht-G).

Gemeindebürger – Kantonsbürger – Schweizerbürger

Die Einbürgerung von Ausländern beruht auf einem dreistufigen Einbürgerungsverfahren:

1. Eidgenössische Bewilligung

Der ausländische Bewerber stellt zunächst ein Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung an das Bundesamt für Polizeiwesen des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes in Bern.

Das Bundesamt für Polizeiwesen prüft das Gesuch, insbesondere ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Schweizerbürgerrechts erfüllt ist und ob das Zentralstrafregister nichts enthält, was der Erteilung der Einbürgerungsbewilligung im Wege steht.

Sind diese ersten Voraussetzungen erfüllt, so sendet das Bundesamt für Polizeiwesen das Gesuch dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau und ersucht dieses um einen Bericht über den Bewerber und einen Antrag.

Das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau prüft, ob die Mindestwohnsitzdauer für den Erwerb des Kantons- und Gemeindebürgerrechts erfüllt ist und lässt vom Gemeinderat Sirnach einen Bericht über den Bewerber erstellen.

Der Gemeinderat klärt ab, ob der Bewerber zur Einbürgerung als geeignet erscheint und ob er eine hinreichende Existenzgrundlage besitzt. Zu diesem Zweck und zur Vertiefung eines Gesamteindrucks wird der Bewerber unter anderem zu einem persönlichen Gespräch vorgeladen. Kommt der Gemeinderat zu einem negativen Ergebnis, so teilt er dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau unter Angabe der Gründe mit.

Kann der Gemeinderat aber die Bereitschaft erklären, das Gesuch der Gemeinde-

versammlung zur Annahme zu empfehlen, sobald die eidgenössische Bewilligung vorliegt, so sendet er sämtliche Akten mit der Zustimmungserklärung dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden der eidgenössischen Bewilligungsbehörde.

Das Bundesamt für Polizeiwesen klärt nun anhand der Akten ab, ob sämtliche Voraussetzungen erfüllt sind, um die eidgenössische Bewilligung zu erteilen. Diese wird dem Bewerber per Nachnahme zugestellt. Die eidgenössische Bewilligung ist 3 Jahre gültig.

2. Erteilung des Gemeindebürgerrechts

Wenn der Bewerber die eidgenössische Bewilligung erhalten hat, kann er dem Gemeinderat ein Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts einreichen.

Der Gemeinderat prüft das Gesuch und die Beilagen hinsichtlich neuer Tatsachen. Stellt er fest, dass er der Gemeindeversammlung die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht nicht mehr beantragen kann, ist dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe schriftlich mitzuteilen. In diesem Fall ist der Gemeindeversammlung das Gesuch nur noch auf ausdrücklichen Wunsch des Bewerbers vorzulegen.

Kann der Gemeinderat nach wie vor den Bewerber zur Einbürgerung empfehlen, legt er das Gesuch den Stimmberechtigten vor. Der Gemeinderat setzt die Einbürgerungstaxe fest (Art. 26, Absatz 4, lit. h, GO). Die Taxe für die Aufnahme ins Gemeindebürgerrecht ist in der Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht geregelt und liegt grundsätzlich zwischen CHF 500.– bis CHF 10 000.–.

Ausländische Bewerber, welche vor der Vollendung des 20. Altersjahres das Gesuch um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung gestellt haben, bezahlen lediglich eine Kanzleigebühr von CHF 200.–.

Über Bürgerrechtsgesuche ist in jedem Fall geheim abzustimmen.

Lehnen die Stimmbürger die Einbürgerung ab, so ist dies dem Bewerber und dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau schriftlich mitzuteilen. Der Bewerber und seine Angehörigen haben im Einbürgerungsverfahren keinen Anspruch auf Akteneinsicht, wohl aber auf jene Auskünfte, welche nötig sind, damit er sich äussern kann zu dem, was ihm zur

Last gelegt wird. Gegenüber Dritten sind Angaben über den Bewerber und seine Angehörigen streng vertraulich zu behandeln.

Ist der Bewerber ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen worden, so händigt ihm der Gemeinderat die von ihm eingereichten Akten mit einem Protokollauszug über den Aufnahmebeschluss aus und fordert ihn auf, möglichst sofort unter Beilage dieser Schriftstücke um die Erteilung des Kantonsbürgerrechtes zu ersuchen. Dem Gesuch ist die Quittung über die Bezahlung der Einbürgerungstaxe/Kanzleigebühr der Gemeinde beizulegen.

Das Gemeindebürgerrecht wird erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts wirksam.

3. Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Nachdem der Bewerber dem Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zuhanden des Grossen Rates ein Gesuch um Erteilung des Kantonsbürgerrechts eingereicht hat, prüft das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau das Begehren hinsichtlich neuer Tatsachen.

Kommt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau zu einem ungünstigen Ergebnis, teilt es dies dem Bewerber unter Angabe der Gründe mit.

Sind aber alle Voraussetzungen erfüllt, so stellt das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau dem Regierungsrat zuhanden des Grossen Rates Antrag auf Erteilung des Kantonsbürgerrechts und auf Erhebung einer Taxe.

Die Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht oder deren Verweigerung wird dem Bewerber durch die Staatskanzlei schriftlich mitgeteilt.

Erst mit der Erteilung des Kantonsbürgerrechts werden auch das Schweizer- und das Gemeindebürgerrecht wirksam.

Gemeindeabklärungen

Dem Gemeinderat wurden im Jahr 2003 vom Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau 17 Einbürgerungsgesuche zur Prüfung weitergeleitet. An vier Sitzungen wurden mit den Gesuchstellern Gespräche geführt und die Gesuche geprüft. Wichtigstes Kriterium bei der Überprüfung der Gesuchsteller ist die sprachliche Assimilation, allfällige polizeiliche Vorkommnisse

sowie die Zahlungsmoral. Die Einbürgerungsabklärungen haben zu folgendem Resultat geführt:

- 17 Gesuche wurden positiv beurteilt;
- 3 Gesuche wurden abgelehnt;
- in einem Fall hat der Gemeinderat eine einzelne Gesuchstellerin mangels genügender Assimilation abgelehnt. So wurde nur der Ehemann und die Kinder zur Einbürgerung vorgeschlagen.

Das Bundesamt für Polizeiwesen hat an die nachfolgend aufgeführten Gesuchsteller die Bewilligung zur Einbürgerung im Kanton Thurgau erteilt. Die Bewerber/Innen erfüllen damit die bundes- und kantonale rechtlichen Wohnsitzbestimmungen und haben alle weiteren erforderlichen Ausweise und Akten beigebracht. Alle GesuchstellerInnen sind mit unseren bzw. mit den schweizerischen Verhältnissen vertraut und können somit als assimiliert qualifiziert werden.

Gestützt auf das dreistufige Verfahren und die eidgenössische Einbürgerungsbewilligung haben folgende Bewerber das Gesuch um Erteilung des Gemeindebürgerrechts eingereicht:

2.1 De Petris Valeria bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist italienische Staatsangehörige und lebt seit dem 1. September 1997 in Sirnach. Frau De Petris wurde am 10. Juni 1987 in Zürich geboren. Im Moment befindet sie sich in der 2. Klasse zur Vorbereitung auf die Sprachmatura in St. Gallen. Nach erfolgreichem Abschluss möchte sie ein Jura-Studium in Angriff nehmen.



2.2 De Petris Lidia bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist italienische Staatsangehörige und lebt seit dem 1. September 1997 in Sirnach. Frau De Petris wurde am 27. November 1985 in Zürich geboren. Sie besucht die 3. Klasse zur Vorbereitung auf die Sprachmatura in St. Gallen. Nach erfolgreichem Abschluss möchte sie, wie ihre jüngere Schwester Valeria, ein Jura-Studium machen.



2.3 Coric Daniel bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 3. Februar 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist kroatischer Staatsangehöriger und ist seit dem 24. April 1992 in der Schweiz. Herr Coric wurde am 4. Juli 1983 in Kroatien geboren. Er hat eine Lehre als Detailhandelsangestellter absolviert und arbeitet heute als stellvertretender Filialleiter beim Coop Ostschweiz, Verkaufsstelle Elgg.



2.4 Coric Bozo bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 3. Februar 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist kroatischer Staatsangehöriger und ist seit dem 24. April 1992 in der Schweiz. Herr Coric wurde am 10. Juni 1987 in Kroatien geboren. Er besucht zur Zeit die Realschule und möchte anschliessend eine Lehre machen.



2.5 Kahrmann Anna Lina bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 4. Dezember 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie ist deutsche Staatsangehörige und lebt seit dem 3. Januar 1991 in der Schweiz und seit dem 1. August 1995 in Sirnach. Frau Kahrman wurde am 26. März 1987 in Deutschland geboren. Sie besucht die Kantonsschule in Frauenfeld und möchte anschliessend ein Sprachstudium absolvieren.



2.6 Maric Zoran bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 4. März 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger und lebt seit dem 1. Dezember 1992 in der Schweiz und seit dem 1. April 1994 in Sirnach. Herr Maric wurde am 10. Juni 1980 in Bosnien-Herzegowina geboren. Er hat eine Lehre als Automechaniker absolviert und arbeitet heute bei der Elite Sportgarage in Sirnach.



2.7 Vuksa Ivan bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 12. Januar 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Er ist kroatischer Staatsangehöriger und lebt seit der Geburt in der Schweiz und seit dem 3. Juli 1985 in Sirnach. Herr Vuksa



wurde am 5. Dezember 1983 in Wil SG geboren. Er macht eine Lehre als Polymechaniker bei der Firma Bühler AG in Uzwil. Anschliessend möchte er sich zum PC-Supporter weiterbilden.

2.8 Dervic Muhamed und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 26. November 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige. Herr Dervic ist am 10. Juli 1959 in Bosnien-Herzegowina geboren und seit dem 1. August 1991 mit Nusmira geb. Akmadzic, geb. 24.03.1966, verheiratet. Herr Dervic arbeitet als Zuschneider bei der Firma Schmid AG, in Eschlikon. Seine Frau ist als Maschinenarbeiterin bei der Firma Burag AG, Eschlikon, tätig.

Der Sohn Ermin, geb. 14. Oktober 1986, ist bei der Firma Gehrig, Rickenbach in der Maurerlehre, sein Zwilling Bruder Nermin macht eine Lehre als Logistik-Assistent bei der SBB. Die beiden jüngeren Söhne Husnija, geb. 16.05.1992, und Kemal, geb. 19.11.1997, besuchen noch die Schule. Die Familie lebt seit 1982 in Sirnach.

2.9 Kilbey Necmettin und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 1. Dezember 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts. Sie sind türkische Staatsangehörige.

Herr Kilbey ist am 7. Mai 1961 in der Türkei geboren und seit dem 30. Dezember 1989 mit Gülay, geb. Kartal, geb. 01.01.1970, verheiratet. Herr Kilbey arbeitet als Hauswirtschafter und im Reinigungsdienst bei der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Littenheid. Seine Frau arbeitet 80 % als Schwesternhilfe ebenfalls in der Klinik Littenheid. Die beiden Kinder, Müge Saadat, geb. 17.03.1993 und Melih, geb. 29. Mai 1996, besuchen beide die Primarschule in Busswil. Sie sind beide in Wil SG geboren. Herr Kilbey lebt seit 1982 in Sirnach, seine Ehefrau seit 1990.

2.10 Öngören Abdullah und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 2. Dezember 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Sie sind türkische Staatsangehörige. Herr Öngören wurde am 21.12.1955 in der Türkei geboren und ist seit dem 18.08.1988 mit Sebnem, geb. Cira, geb. 01.11.1969, verheiratet. Herr Öngören arbeitet bei der Firma Geberit in Jona als Abteilungsleiter Sanitärtechnik. Seine Frau ist Hausfrau. Die Tochter Güliz Irem, geb. 12.04.1991, besucht die Realschule, der Sohn Mehmet Cem, geb. 09.03.1994, die Primarschule. Die Familie Öngören lebt seit 1990 in Sirnach.

2.11 Uka Nua und Familie



bewerben sich mit schriftlichem Gesuch vom 25. November 2003 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.

Sie sind serbisch-montenegrinische Staatsangehörige. Herr Uka wurde am 5. Juni 1973 in

Serbien und Montenegro geboren und ist seit dem 16. September 1994 mit Lurde, geb. Gjergji, geb. 02.12.1975, verheiratet. Herr Uka arbeitet bei der Firma Portas in Sirnach als Türenmonteur. Die Tochter Abresha, geb. 17.10.1996, besucht die Primarschule, der Sohn Leotrim, geb. 25.05.2001, ist noch zu Hause. Die Familie Uka lebt seit 1996 in Sirnach.

2.12 Hadzic Dzevad bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 26. März 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.



Er ist bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger und lebt seit dem 01.04.1988 in der Schweiz. Herr Dzevad wurde

am 13. Oktober 1972 in Bosnien-Herzegowina geboren. Er arbeitet als Hilfsmetzger in der Metzgerei Koller, Sirnach. Seine Frau und die Kinder besitzen bereits das Schweizer Bürgerrecht.

2.13 Ferizi Xhemail bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 12. März 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.



Er ist serbisch-montenegrinischer Staatsangehöriger und lebt seit dem 13.12.1991 in der Schweiz und seit dem

1.09.1999 in Sirnach. Herr Ferizi arbeitet zurzeit zu Hause und ist Hausmann, während die Ehefrau für den Unterhalt aufkommt. Seine Frau und die Kinder besitzen bereits das Schweizer Bürgerrecht.

2.14. Furtana, Ramazan bewirbt sich mit schriftlichem Gesuch vom 19. März 2004 um die Erteilung des Gemeindebürgerrechts.



Herr Furtana ist türkischer Staatsangehöriger und lebt seit seiner Geburt, 06.05.1987, in Sirnach. Er macht eine Lehre als Automonteur bei der Firma Nutzfahrzeug- und Busreparatur-Center Huber in Sirnach.

Einbürgerungstaxen

Gemäss Art. 26, Absatz 4, lit. h, legt der Gemeinderat die Einbürgerungstaxen fest. Dabei stützt er sich auf die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht. Für die an der Gemeindeversammlung zur Diskussion stehenden Einbürgerungsgesuche werden Einbürgerungstaxen im Gesamtwert von CHF 18 425.– in Rechnung gestellt. Die Gesuche werden erst nach Eingang der Einbürgerungstaxen an das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau weitergeleitet.

8370 Sirnach, 19. April 2004

Namens des Gemeinderates

Der Gemeindeammann: Kurt Baumann

Der Gemeindeschreiber: Peter Rüesch

Antrag

Der Gemeinderat beantragt:

- De Petris, Valeria, Italien (1)
- De Petris, Lidia, Italien (1)
- Coric, Daniel, Kroatien (1)
- Coric, Bozo, Kroatien (1)
- Kahrman, Anna Lina, Deutschland (1)
- Maric, Zoran, Bosnien-Herzegowina (1)
- Vuksa, Ivan, Kroatien (1)
- Dervic, Muhamed und Familie, Bosnien-Herzegowina (6)
- Kilbey, Necmettin und Familie, Türkei (4)
- Öngören, Abdullah und Familie, Türkei (4)
- Uka, Nua und Familie, Serbien-Montenegro (4)
- Hadzic, Dzevad, Bosnien-Herzegowina (1)
- Ferizi, Xhemail, Serbien-Montenegro (1)
- Furtana, Ramazan, Türkei (1)

sei das Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Sirnach zu erteilen.

2. Die Bürgerrechtserteilungen erfolgen unter Vorbehalt der Aufnahme ins Kantonsbürgerrecht durch den Grossen Rat.
3. Dieser Beschluss tritt nach Ablauf der Rekursfrist in Kraft. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

JAHRESBERICHTE 2003

Abstimmungen und Wahlen

Resultate der Politischen Gemeinde Sirnach

Eidgenössische Abstimmungen

Geschäft

09. Februar 2003

- Bundesbeschluss über die Änderung der Volksrechte
- Bundesgesetz über die Anpassung der kantonalen Beiträge für die innerkantonalen stationären Behandlungen nach dem Bundesgesetz über die Krankenversicherungen

18. Mai 2003

- Änderungen des Bundesgesetzes über die Armee und die Militärverwaltung (Armee XXI)
- Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz
- Volksinitiative «Ja zu fairen Mieten»
- Volksinitiative «für einen autofreien Sonntag pro Jahreszeit – ein Versuch für vier Jahre (Sonntagsinitiative)»
- Volksinitiative «Gesundheit muss bezahlbar bleiben (Gesundheitsinitiative)»
- Volksinitiative «Gleiche Rechte für Behinderte»
- Volksinitiative «Strom ohne Atom – Für eine Energiewende und die schrittweise Stilllegung der Atomkraftwerke (Strom ohne Atom)»
- Volksinitiative «MoratoriumPlus – Für die Verlängerung des Baustopps und die Begrenzung des Atomrisikos (MoratoriumPlus)»
- Volksinitiative «für ein ausreichendes Berufsbildungsangebot (Lehrstelleninitiative)»

CH Sirnach	Ja	Nein	Stimm- beteilig.
CH Sirnach	934 005 929	393 638 377	29.0% 35.0%
CH Sirnach	1 028 673 980	301 128 318	29.0% 34.9%
CH Sirnach	1 718 452 1 227	541 577 512	50.0% 45.3%
CH Sirnach	1 829 339 1 297	441 498 446	50.0% 45.2%
CH Sirnach	749 388 393	1 540 401 1 351	50.0% 45.4%
CH Sirnach	881 953 598	1 460 794 1 160	50.0% 45.5%
CH Sirnach	625 073 302	1 682 694 1 455	50.0% 45.5%
CH Sirnach	870 249 513	1 439 893 1 238	50.0% 45.4%
CH Sirnach	783 586 427	1 540 566 1 335	50.0% 45.4%
CH Sirnach	955 624 611	1 341 673 1 145	50.0% 45.4%
CH Sirnach	722 931 376	1 564 325 1 371	50.0% 45.4%

19. Oktober 2003

Nationalratswahlen:

Gewählt wurden:

• Baumann J. Alexander, Kreuzlingen (bisher)	26 356
• Gross Jost, Ermatingen (bisher)	15 603
• Häberli Brigitte, Bichelsee-Balterswil (neu)	13 067
• Messmer Werner, Erlen (bisher)	14 984
• Spuhler Peter, Weiningen (bisher)	40 706
• Walter Hansjörg, Wängi (bisher)	33 120

Kantonale Abstimmungen und Wahlen

Stimm-
beteilig.

19. Oktober 2003

Kantonale Ständeratswahlen **42.4%**

Gewählt wurden:

• Bürgi Hermann, Dussnang (bisher)	38 425
• Stähelin Philipp, Frauenfeld (bisher)	41 109

Nicht gewählt wurden:

• Graf-Litscher Edith, Frauenfeld	17 567
• Wittwer Daniel, Sitterdorf	8 898
• Vereinzelte	3 454

Kommunale Abstimmungen und Wahlen

Stimm-
beteilig.

9. Februar 2003

Gemeindeammann 34.85%

Gewählt wurde:

• Kurt Baumann, Sirnach	1 127
-------------------------	-------

Gemeinderat

Wahl von 6 Mitgliedern des Gemeinderates **34.87%**

Gewählt wurden:

• Hohl Thomas, Sirnach	914
• Hegelbach Hugo, Busswil	907
• Weinhappl Roland, Sirnach	879
• Baumberger Jürg, Sirnach	849
• Manz-Wyss Marianne, Sirnach	842
• Koller Leo, Wiezikon	748

Nicht gewählt wurden:

• Schmidlin Alfons, Wiezikon	539
• Mertens Willi, Busswil	538
• Högger-Traber Jeannette, Sirnach	429
• Vereinzelte	165

GRPK

Wahl von 3 Mitgliedern der

Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission **34.80%**

Gewählt wurden:

• Brunschwiler Paul, Sirnach	1 046
• Burri Thomas, Sirnach	1 023
• Rohner-Schelbert Isabel, Sirnach	677

Nicht gewählt wurden:

• Roth-Crausaz Marguerite, Sirnach	539
• Vereinzelte	92

Gemeinderat und Kommissionen

Der Gemeinderat hat im Geschäftsjahr 2003 an 29 (27) Sitzungen 412 (380) Traktanden behandelt. In der Regel trifft sich der Gemeinderat alle 14 Tage jeweils am Montag, alternierend um 16.00, resp. 19.00 Uhr. Die durchschnittliche Sitzungsdauer beträgt ca. 4 Stunden. In unregelmässigen Abständen nimmt sich der Gemeinderat Zeit, die Sirnacher Industrie- und Gewerbebetriebe zu besuchen. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 3 (3) Betriebe besucht. (Vorjahr)

... da waren es nur noch Sieben

Im Zuge des Vollzugs der neuen Gemeindeordnung ist der Gemeinderat an der ordentlichen Wahl im Februar 2003 von bisher 9 auf neu 7 Mitglieder reduziert worden. An der darauffolgenden Gemeindeversammlung konnten die ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder mit dem gebührenden Dank verabschiedet werden. Es sind dies:

Myrta Klarer



Sie wurde 1995 in den Gemeinderat der Munizipalgemeinde Sirnach gewählt. Mit der Gründung der Politischen Gemeinde Sirnach im Jahr 1997 war sie zuerst als einzige Frau im Rat vertreten gewesen.

Dass sie das Ressort Soziales übernahm war darum nahe liegend. In ihre Amtszeit fiel die Gründung des

Spitexvereins Sirnach. Diesen Verein hatte Sie auch als 1. Präsidentin geführt. Gleichzeitig war sie auch Präsidentin des Tageselternvereins Sirnach, eine Institution, die heute nicht mehr wegzudenken ist. Dort hat sie sich stark dafür eingesetzt, dass sich der Verein öffnete und auch andere Gemeinden angeschlossen wurden.

Als Mitglied des Verwaltungsrates des Pflegeheims Tannzapfenland Münchwilen und als Finanzfachfrau engagierte sie sich stark in der Umbauphase des Heimes.

In den letzten 4 Jahren ihrer Amtszeit führte sie das Ressort Wirtschaft. In diesem Ressort fand sie eine neue Herausforderung, welche sie als Frau der Wirtschaft mit einem enormen Engagement anpackte. Die Anliegen der Unternehmer sind ihr vertraut und Myrta Klarer pflegte einen ausgesprochen regen Kontakt mit ihnen. Für viele Aktivitäten des Gemeinderates hat sie in diesem Bereich die Initiative ergriffen. So lancierte sie die Firmenbesuche, den Unternehmerapéro oder die Gründung der Impulskommission. Sie setzte sich auch sehr dafür ein, dass das Thurgauer Gewerbeforum jeweils in Sirnach stattfindet.

Mit Myrta Klarer verliert der Gemeinderat ein Mitglied, welches die Behörde auch immer wieder dazu brachte nicht nur zu verwalten, sondern auch gelegentlich politisch zu denken. Durch ihr Mandat als Kantonsrätin seit 1996 verfügte sie auch über wertvolle Verbindungen nach Frauenfeld. Man darf ruhig sagen, dass Myrta Klarer eine Politikerin ist, die sich mit Leib und Seele voll engagiert. Die lebhaften und fairen Diskussionen mit ihr werden im Rat fehlen.

Myrta Klarer wird für den Einsatz für unsere Gemeinde, für ihre Ideen und für ihr Verständnis, dass in der Politik die Mühlen manchmal langsamer malen als in der Wirtschaft, der herzlichste Dank ausgesprochen.

Heiri Keller



war so etwas wie die graue Eminenz im Sirnacher Gemeinderat. Dies ist keineswegs despektierlich gemeint – ganz im Gegenteil! Als einziger Pensionär im Gemeinderat hatte er während der letzten Amtsperiode die grösste

Lebenserfahrung aufzuweisen. Heiri Keller ist ein Ur-Wieziker und hatte sich schon in sehr jungen Jahren für die Gemeinde engagiert. Mit 25 Jahren wurde er als Gemeindeschreiber der Ortskommission Wiezikon gewählt.

Er darf somit auf 12 Jahre Tätigkeit zu gunsten der Gemeinde zurückblicken. Zuerst als Gemeindeschreiber der Ortskommission Wiezikon und als Vizevorsteher. Nach dem unerwarteten Tod des Ortsvorstehers Martin Müller, leitete er die Geschicke der Ortsgemeinde Wiezikon. Er war dadurch auch an vorderster Front mit dabei bei der Gründung der Politischen Gemeinde Sirnach. Im Gemeinderat Sirnach war er seit 1997 für den Bereich Sicherheit zuständig. Während seiner Amtszeit begleitete er aktiv verschiedene Projekte, so zum Beispiel die Reorganisation des Zivilschutzes, welche mit der Gründung des neuen Zweckverbandes ihren Abschluss fand. Dazu gehörte auch die neue Organisation der Feuerwehr in der neuen Politischen Gemeinde Sirnach.

Der Gemeinderat erlebte Heiri Keller als ausgesprochen hilfsbereiten Kollegen. Er hat sich immer wieder spontan zur Verfügung gestellt, wenn es darum ging verschiedene Ämtli, oder Repräsentationspflichten und anderes mehr zu übernehmen. Seine Zeitkapazitäten als Pensionär wurden ausserordentlich geschätzt.

Heiri Keller wird für den langjährigen Einsatz für die Gemeinde und die ausgesprochen kollegiale und angenehme Zusammenarbeit der herzlichste Dank ausgesprochen.

Alfons Schmidlin



wurde 1991 in die Ortskommission Horben gewählt. Er betreute dort das Ressort Wasserversorgung. Als Mitglied der Gemeindereorganisationskommission wahrte er bei der Gründung der Politischen Gemeinde Sirnach

die Interessen der kleinsten ehemaligen Ortsgemeinde. In den vergangenen 6½ Jahren betreute er das Ressort Gesundheit. Hier vertrat er die Gemeinde in verschiedenen Organisationen wie Regionalverband Suchtberatung, Väter-Mütter-Beratung, Lungenliga Thurgau und auch im Vorstand «Wohnen im Alter Sirnach» (WAS).

Alfons Schmidlin ist ein ausgesprochener Naturliebhaber. Zudem kennt er das Gemeindegebiet ausserordentlich gut. Diese Eigenschaften waren ihm z.B. in der Kommission Natur- und Heimatschutz eine sehr wertvolle Hilfe. Dank seinem Wissen über die zahlreichen Naturobjekte in unserer Gemeinde konnte der Gemeinderat in kurzer Zeit den Schutzplan Naturobjekte in einer hohen Qualität entwickeln.

Dank seinem Hobby, dem Fotografieren, entwickelte sich Alfons in den letzten Jahren zum eigentlichen Hoffotografen der Gemeinde. Zahlreiche Bilder, welche sich auf der neu gestalteten Homepage befinden, hat er «geschossen». Dank ihm verfügt die Gemeinde heute über ein umfangreiches Bildarchiv. Alfons Schmidlin wird für seinen Einsatz im Dienste der Gemeinde und für sein Engagement mit der Fotokamera der herzlichste Dank ausgesprochen.

Ruedi Wendel



hat während der 4 vergangenen Jahre dem Gemeinderat angehört. Sein Ressort Jugend, Kultur und Bildung war für ihn wie zugeschnitten. Als Lehrer kennt er die Bedürfnisse der Jugend. Zum Bereich Kultur brachte

Ruedi Wendel eine reiche Erfahrung mit. Er wirkte vor der Wahl als Gemeinderat 10 Jahre aktiv bei der Bux mit. Als Präsident der Bibliothekskommission trug er zusammen mit dem Bibliotheksteam dazu bei, dass die Gemeinde- und Schulbibliothek bei Jung und Alt als beliebtes Dienstleistungsangebot geschätzt wird. Als Vertreter des Gemeinderates im Vorstand des Jugendtreffs Teenie Talk konnte er die Anliegen der Jugend hautnah miterleben. Zahlreichen Anlässen wie 1. August, Neuzuzügerabend und Jungbürgerfeier hatte er seinen unverkennbaren Stempel aufgedrückt.

Bei Ruedi Wendel hat man spüren können, dass er bereits eine reiche Behördenerfahrung mitbringt. Immerhin war er bereits 12 Jahre Kirchenpräsident. Immer wieder fiel er durch seine gute Eigenschaft auf, ein Thema auch mal von einer ganz anderen Seite zu betrachten. Mit seinem gelegentlichen Querdenken hat er es oft geschafft, dass der Gemeinderat eine lebhaftige Grundsatzdiskussion zu wichtigen Themen führen konnte. Ruedi Wendel wird für sein Mitwirken und Mitgestalten in der Gemeinde Sirnach der herzlichste Dank ausgesprochen.

Spezialkommissionen

Zur Bewältigung der Sachaufgaben haben folgende Spezialkommissionen getagt:

	2001	2002	2003
Baufachkommission	12	12	12
Dreitannenverwaltung	2	2	2
Einbürgerungskommission	2	5	4
Finanzkommission	5	7	5
Flurkommission	2	2	0
Friedhofkommission	2	5	6
Fürsorgekommission	8	8	9
Jugendkommission	0	0	2
Kulturkommission	1	0	0
Mietschlichtungsstelle	10	5	6
NHG-Kommission	8	1	1
Personalkommission	11	9	4
Planungskommission	12	5	6
Sicherheitskommission	7	18	11
Umweltkommission	2	1	1
Vormundschaftsbehörde	11	11	11
Wirtschaftliche Impulskommission	0	1	1

Ortsplanung

Gestaltungsplan «Rüti»

Der Gemeinderat hat den Gestaltungsplan für das Baugebiet «Rüti», den dazugehörigen Landumlegungsplan, die Zonenplanänderung für die betroffenen Parzellen und das Projekt für die Umlegung des «Rüti»-Kanals genehmigt und in der Zeit vom 21. Juni bis 10. Juli 2002 öffentlich aufgelegt.

Nach Abschluss der öffentlichen Auflage und der Erledigung des Einspracheverfahrens hat der Gemeinderat am 23. Dezember 2003 den Gestaltungsplan und die Zonenplanänderung «Rüti» dem Kanton Thurgau zur Genehmigung eingereicht. Zu diesem Zeitpunkt war beim Departement für Bau und Umwelt (DBU) noch ein Rekurs hängig. Der Rekurs wurde am 8. Mai 2003 abgewiesen, vom Rekurrenten aber an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Das Verwaltungsgericht hat den Rekurs ebenfalls abgewiesen. Der Rekurrent gab sich mit diesem Entscheid nicht zufrieden und hat diesen dem Bundesgericht zum Entscheid weitergeleitet.

Das Bundesgericht hat die Verwaltungsgerichtsbeschwerde gutgeheissen und den Entscheid des Verwaltungsgerichtes vom 3. September 2003 aufgehoben. Es ist nun am Verwaltungsgericht, den Sachverhalt zu ergänzen und anschliessend die Einspracheberechtigung des Beschwerdeführers neu zu beurteilen. Damit konnte das äusserst anspruchsvolle Planungsprojekt noch nicht zum Abschluss gebracht werden.

Auf Verlangen des DBU musste für die Landumlegung nachträglich ein Lastenbereinigungsverfahren durchgeführt werden. Die öffentliche Auflage endete am 10. Dezember 2003. Der gleiche Einsprecher des vorherigen Verfahrens hat auch gegen das Lastenbereinigungsverfahren Rekurs eingereicht. Der Rekurs ist zur Zeit noch hängig.

Gestaltungsplan Auen

Die Planungskommission hat sich in mehreren Sitzungen und Besprechungen mit der Entwicklung des Gestaltungsplanes «Auen» auseinandergesetzt. Unter Berücksichtigung des Sonderfalls «Pflanzenbauzone» sieht der Gestaltungsplan vor, dass die Erschliessung über einen Privat-Erschliessungsvertrag realisiert wird. Der bereinigte Gestaltungsplan und der Privaterschliessungsvertrag sind vom Gemeinderat genehmigt worden. Das Planwerk ist vom 20. Dezember 2002 bis 10. Januar 2003 öffentlich aufgelegt und konnte ohne Einsprachen in Kraft gesetzt werden.

Gestaltungsplan Untermatt, Sirnach

In engem Kontakt mit den Liegenschaftsbesitzern wurde in einem ersten Schritt die Ist-Situation aufgenommen und die Machbarkeit einer Gestaltungsplanung ausgelotet. Um das Quartier Untermatt attraktiver zu gestalten, sind im Gestaltungsplan nebst der Fixierung von öffentlichen Einrichtungen auch die bau- und planungsrechtlichen Spielräume für die Liegenschaftsbesitzer festzusetzen. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass das Planungsinstrument lediglich Möglichkeiten schaffen kann. Es kann sie aber nicht durchsetzen. Letztlich hängt der Erfolg von den Liegenschaftsbesitzern selber ab.

Der Gestaltungsplan ist ein geeignetes Instrument für eine kooperative Planung. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat für ein weiträumiges Planungsgebiet entschieden.

Aufgrund der Resultate der Informationsveranstaltung und gestützt auf die bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse rund um das Quartier Untermatt sowie den Kurzbericht zur 1. Phase, will der Gemeinderat die Massnahmen zur Erarbeitung eines Gestaltungsplanes fortführen.

Da seitens der Politischen Gemeinde ein sehr hohes Interesse an der Lösung der Probleme im Quartier Untermatt besteht, hat der Gemeinderat vorerst auf eine Kostenbeteiligung der Grundeigentümer verzichtet. Die Erarbeitung des GP-Untermatt erfolgt nach

Meinung des Gemeinderates zulasten der Laufenden Rechnung. Im Auftrag des Gemeinderates wird das Büro Raum- und Umweltplanung, B. Schwarzenbach, Frauenfeld die 2. Phase der Erarbeitung des Gestaltungsplanes an die Hand nehmen.

Verkehrsrichtplan

Der Gemeinderat hat einen bereinigten Entwurf des Verkehrsrichtplanes einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere aber den Politischen Parteien, zur Vernehmlassung zugänglich gemacht. Zur Zeit bereinigt der Gemeinderat die vorliegenden Eingaben. Der bereinigte Verkehrsrichtplan soll in einer zweiten Phase an einer öffentlichen Veranstaltung der gesamten Bevölkerung vorgestellt werden. Erst nach Ablauf dieses Verfahrens zum rechtlichen Gehör und nach der Bereinigung durch den Gemeinderat geht der Verkehrsrichtplan zur Genehmigung an den Kanton.

Bauliches

Sanierung Neuwiesenstrasse, Sirnach

Die Neuwiesenstrasse (zwischen Wilerstrasse und Bahnhofareal) wurde aufgrund ihres sehr schlechten Zustandes saniert. Im Zuge dieser Bauarbeiten wurde der Einlenker in die Wilerstrasse mit Blick auf den Busverkehr entsprechend angepasst. Die Ausrundung wurde so gestaltet, dass die zirkulierenden Busse keinen Bodenkontakt mehr erleiden und die Einlenkradien in die Wilerstrasse sind auf ein vernünftiges Mass vergrössert worden. Dank diesem Vollausbau konnte die Strassennivelette tiefer gelegt werden.

Dank dieser Massnahme konnte beim Kanton erwirkt werden, dass die Bushaltestelle von der Wilerstrasse wieder an den Bahnhof verlegt worden ist.

Sanierung Sonnhaldenstrasse

Nachdem sich die Anwohner der Sonnhaldenstrasse gegen das erste Sanierungsprojekt zur Wehr gesetzt haben, wurde dieses vom Gemeinderat aufgehoben. Damit wurden die Einsprachen hinfällig und der Weg für ein neues Projekt konnte frei gemacht werden. In enger Zusammenarbeit mit einer Delegation der Quartierbewohner wurde das Strassenprojekt sodann in mehreren Prozessschritten komplett überarbeitet.

Am 7. Juli 2003 hat der Gemeinderat das überarbeitete Projekt und am 11. August 2003 den daraus resultierenden Perimeterplan genehmigt. Die betroffenen Anwohner wurden eingeladen, sich vor Ort über das

neue Projekt informieren zu lassen. Im Anschluss daran wurde die interessierte Bevölkerung eingeladen, sich informieren zu lassen. Im Anschluss an dieses breite Informationsverfahren wurde das Projekt erneut öffentlich aufgelegt. Damit haben alle berechtigten Personen die Möglichkeit erhalten, sich am Rechtsverfahren zu beteiligen. Nach der definitiven Bereinigung des Einspracheverfahrens konnte das Projekt genehmigt und zur Umsetzung freigegeben werden.

Trottoir Winterthurerstrasse

Das einzige, südseitige Trottoir entlang der Winterthurerstrasse wurde in Hofen durch die vorspringende Gebäudeecke beim Geschäftshaus «Velo-Peter» stark eingeschränkt. An dieser Stelle wies das Trottoir noch eine Breite von 80cm auf. Diese ungenügende Trottoirbreite soll aus Sicherheitsgründen auf eine minimalste Breite von 1.60m vergrössert werden. Dazu muss die Kantonsstrasse im Kurvenbereich verschoben und die beiden Fahrbahnränder entsprechend angepasst werden. Im Innenbereich der Kurve ist ein leichter Drahtzaun vorgesehen, der die Übersichtlichkeit deutlich erhöhen wird. Der Gemeinderat hat dieses Projekt genehmigt. Die Trottoirverbreiterung konnte bereits realisiert werden.

Trottoir Hochwachtstrasse

Im Zusammenhang mit dem Neubau einer Doppelgarage hat der direkte Anstösser angeboten, das für ein Trottoir in der Hochwachtkurve nötige Land unter bestimmten Bedingungen gratis zur Verfügung zu stellen.

Die Hochwachtkurve ist recht eng und für Fussgänger nicht ungefährlich. Deshalb hat das Ingenieurbüro Widmer am 24. Februar 2003 vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, ein entsprechendes Projekt auszuarbeiten. Weil das Trottoir auf der Innenkurve geführt wird, ist die Gefahr für Fussgänger auch bei zu schnellen Automobilisten kaum gegeben.

Nachdem das Projekt vom 13. Juni 2003 bis 2. Juli 2003 öffentlich aufgelegt ist, konnte das Bauprojekt realisiert werden.

Strassenprojekt Trottoir Frauenfelderstrasse/ Einlenker Langweg

Bereits an der Gemeindeversammlung vom 12. März 2002 wurde ein Kredit für das Strassenprojekt Trottoir Frauenfelderstrasse und Einlenker Langweg bewilligt. In der Folge

wurde gegen das öffentlich aufgelegte Projekt Beschwerde geführt. Die Beschwerde wurde vom Gemeinderat am 15. August 2002 abgewiesen, worauf der Einsprecher seine Beschwerde ans Departement für Bau und Umwelt (DBU) weitergezogen hat. Am 11. Februar 2003 hat das DBU den Rekurs vollumfänglich abgewiesen. Mit diesem Entscheid gab sich der Einsprecher immer noch nicht zufrieden, weshalb er beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau Beschwerde eingereicht hat. Mit Entscheid Nr. V 190 hat das Verwaltungsgericht die Beschwerde ebenfalls abgewiesen. Nach Abschluss dieses zeitraubenden Rechtsverfahrens konnten die Arbeiten für das Strassenprojekt Trottoir Frauenfelderstrasse und Einlenker Langweg im Oktober 2003 zur Ausführung freigegeben werden.

Liegenschaften

Neues Feuerwehrdepot

Am 1. September 2003 hat auf Einladung von Regierungsrat Dr. Claudius Graf-Schelling eine Besprechung mit Vertretern des Feuerchutzamtes und der Gebäudeversicherung sowie den Gemeindeammännern Lorenz Liechti, Münchwilen und Kurt Baumann, Sirnach, stattgefunden. Inhalt des Gespräches war der Entscheid des Gemeinderates Sirnach, nicht auf das Zusammengehen mit der Feuerwehr Münchwilen einzutreten und stattdessen ein eigenes Feuerwehrdepot bauen zu wollen.

Zusammenarbeit Ja – aber nicht um jeden Preis

Im Rahmen der Gemeindereorganisation schlossen sich per 1. Januar 1997 die Feuerwehren der Ortsgemeinden Busswil, Sirnach und Wiezikon/Horben zur neuen Feuerwehr der Politischen Gemeinde Sirnach zusammen. Die organisatorischen Strukturen wurden übernommen und die einzelnen Ortseinheiten wurden in der neuen Feuerwehr als Löschzüge weitergeführt. Das Material ist in den einzelnen Ortschaften in drei Depots und dort auf mehrere Gebäude verteilt. Der damit verbundene zeitliche und logistische Mehraufwand, die erschwerte Wartung des Materials sowie das Fehlen geeigneter sanitärer Einrichtungen haben den Gemeinderat veranlasst, eine Arbeitsgruppe mit der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen für ein Feuerwehrdepot zu beauftragen.

Mit Blick auf das Projekt «Feuerwehr Thurgau 2000plus» wurde die Arbeitsgruppe ebenfalls beauftragt, parallel zu den Abklä-

rungen für ein neues Feuerwehrdepot mögliche Zusammenarbeitsformen mit anderen Feuerwehren, insbesondere den Stützpunktfeuerwehren Wil und Münchwilen zu prüfen. Diese Überprüfungen haben einerseits mögliche Synergien und andererseits ein allfälliges Sparpotential aufzuzeigen.

Nachdem die Verhandlungen mit der Stützpunktfeuerwehr Wil relativ bald abgeschlossen werden konnten, wurde mit Münchwilen intensiv weiterverhandelt. Als Resultat der gemeinsamen Gespräche lag eine aus feuerwehrtechnischen Gesichtspunkten machbare, aus finanzpolitischen Gründen aber absolut inakzeptable Lösung auf dem Tisch. So könnte beim Zusammengehen mit der Stützpunktfeuerwehr Münchwilen ein Sparpotential in der Grössenordnung von CHF 200 000.– realisiert werden. Dieser erfreuliche Spareffekt sieht beim ersten Blick verlockend aus. Beim genaueren Hinsehen wird jedoch erkennbar, dass das gesamte Sparpotential ausschliesslich die Rechnung der Politischen Gemeinde Münchwilen entlasten würde. Sirnach hingegen hätte bei ungefähr gleich bleibenden Kosten von durchschnittlich ca. CHF 560 000.– lediglich noch einen kleinen Restbestand an Feuerwehrleuten oder im schlimmsten Fall gar keine Feuerwehr mehr. Dieses Resultat der gemeindeeigenen Abklärungen hat den Gemeinderat Sirnach veranlasst, die Diskussionen um einen Zusammenschluss abubrechen und die Abklärungen für ein neues Feuerwehrdepot Sirnach zu intensivieren.

Keine Verpflichtung, Probleme anderer zu lösen

Der Gemeinderat Münchwilen hat offensichtlich Mühe damit, dass Sirnach nicht bereit ist, die Münchwiler Finanzen ohne messbaren Gegenwert mit CHF 200 000.– zu entlasten und damit das Problem des grosszügig konzipierten Feuerwehrstützpunktes zu lösen. Diese Argumentation teilt offenbar auch Regierungsrat Dr. C. Graf-Schelling, welcher die beiden Gemeindeammänner von Sirnach und Münchwilen am 1. September 2003 nach Frauenfeld beorderte. Im Verlaufe dieses Gespräches wurde Sirnach der Vorschlag unterbreitet, dass das Thema unter Führung des Feuerschutzamtes nochmals aufgegriffen wird, wobei alle Optionen der Zusammenarbeit offen wären. Dies würde allerdings bedeuten, dass im Hinblick auf den Depotneubau auf die Neubeurteilung Rücksicht zu nehmen wäre. Konkret wäre die im November 2003 geplante Kreditgewährung durch die Gemeindeversammlung aufzuschieben.

Der Gemeinderat zeigte sich an der Sitzung vom 08. September 2003 erstaunt, dass sich der Regierungsrat, das Feuerschutzamt und die Gebäudeversicherung in dieser Form in die Geschäfte «Zusammenlegung der Feuerwehren Münchwilen/Sirnach» sowie das «Neubauprojekt Feuerwehrgebäude Sirnach» einmischen. Im Weiteren ist der Gemeinderat brüskiert, dass dieses Thema bereits am 5. September 2003 in einer Radiomeldung und am 10. September in der Regional-Zeitung öffentlich gemacht worden ist. Derartige Massnahmen – von welcher Seite sie auch immer lanciert wurden – tragen wenig zur sachlichen Lösung eines offensichtlichen Problems bei. Dies umso mehr, weil die Politische Gemeinde Sirnach ohne äusseren Zwang die Frage eines allfälligen Zusammenschlusses sachlich und äusserst genau geprüft und sich überdurchschnittlich stark engagiert hat. Sirnach wehrt sich dagegen, die Optimierung des Feuerwehrstützpunktes mitzufinanzieren, weil wir weder bei dessen Erstellung mitentscheiden konnten, noch Verantwortung für die diesbezüglichen Entscheide tragen.

Für Sirnach hat sich die Situation so eindeutig dargestellt, dass unter den gegebenen Umständen und unter Würdigung des gesellschaftlichen Stellenwertes der Feuerwehr als fester Bestandteil unserer Gemeinde, nur ein Alleingang in Frage kommt. Ein solcher Alleingang wäre im Übrigen auch ohne Subventionen des Kantons aus den Mitteln der Feuerwehrsteuer problemlos zu finanzieren.

Der Gemeinderat erwartet von allen Beteiligten, dass diese objektive Prüfung der Sachlage entsprechend gewürdigt wird.

Gemeinderat signalisiert Gesprächsbereitschaft

Im Sinne der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit der Feuerwehren sowie der Nutzung von Synergien hat der Gemeinderat die Bereitschaft signalisiert, unter Führung des Feuerschutzamtes erneut über das Thema zu diskutieren. Er tat dies aber nur, weil im Schreiben des Regierungsrates zugesichert wird, dass alle Optionen der Zusammenarbeit offen sind. Unter diesem Aspekt hat der Gemeinderat angeregt, zu prüfen, ob nebst Sirnach und Münchwilen auch noch andere Gemeinden mit ins Boot geholt werden können. Des weiteren hat der Gemeinderat verlangt, dass die Verhandlungen zügig geführt und die Lösungsprozesse nicht verschleppt werden.

Im Vertrauen darauf, dass alle Beteiligten im Sinne des Konzeptes Feuerwehr Thurgau

2000plus zur Stärkung der Feuerwehren (und nicht nur der eigenen) beitragen wollen, hat der Gemeinderat die Projektierung eines eigenen Feuerwehrdepots auf Zusehen hin sistiert und die Beantragung eines entsprechenden Kredites vorläufig zurückgestellt.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Politischen Gemeinden Münchwilen und Sirnach, dem Feuerchutzamt des Kantons Thurgau und einem unabhängigen Moderator hat intensive Gespräche geführt und Lösungsansätze erarbeitet. Es ist nun an den betroffenen Gemeinderäten, zu den Vorschlägen des Feuerschutzamtes Stellung zu nehmen und die Bedingungen für das weitere Vorgehen zu definieren.

Auch wenn der Sirnacher Gemeinderat andere zeitliche Vorstellungen hatte, gilt auch hier offenbar der Grundsatz: «Gut Ding will Weile haben».

Festpavillon

Der Sirnacher Pavillon war in Frauenfeld einer der unbestrittenen und vielbeachteten Höhepunkte. Dieses Bauwerk hätte nach dem Willen des Gemeinderates im Anschluss an das Jahrhundertfest auf dem Geeren installiert und der Bevölkerung zugänglich gemacht werden sollen. Einsprachen gegen das dementsprechende Bauprojekt haben dieses Vorhaben aus zonenrechtlichen Gründen leider zu Fall gebracht.

Der Stolz vieler Sirnacherinnen und Sirnacher liegt heute aufgestapelt auf dem Parkplatz an der Q20 und wartet noch immer auf einen definitiven Standort. Der Gemeinderat steht zur Zeit in Verhandlung mit der Schulbehörde, welche ihrerseits einen möglichen Standort auf dem Schulareal Grünau prüft.

Standortmarketing

Erstmals hat die Politische Gemeinde Sirnach an der IMMO-Messe in St. Gallen teilgenommen. Das Engagement an dieser Immobilien-Fachmesse hat sich in mehrfacher Beziehung auszahlt. Dank unserer Präsenz konnte der Verkauf der Baulandparzellen im «Frecht» in Busswil wirkungsvoll gefördert werden. Darüber hinaus wurde die Gemeinde Sirnach als innovativer und attraktiver Standort wahrgenommen.

In unregelmässigen Abständen besucht der Gemeinderat die in Sirnach ansässigen Industrie- und Gewerbebetriebe. Diese Firmen-

besuche bieten allen Beteiligten eine willkommene Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und im Gespräch auf aktuelle Fragen einzugehen. So bleibt der Gemeinderat am Puls der Wirtschaft und kann sich vor Ort über die Befindlichkeit der ortsansässigen Betriebe ein Bild machen. Im Berichtsjahr wurden 3 Firmen besucht.

In eine ähnliche Richtung stösst der in diesem Jahr zum vierten Mal durchgeführte Unternehmerapéro. Im Zentrum der diesjährigen Veranstaltung stand die Besichtigung des Neubaus der Firma EKU in Sirnach. Das neue Hochregallager und die integrierten Fertigungsanlagen präsentierten ein eindruckliches Bild eines prosperierenden Unternehmens mit einem weltweit verzweigten Verkaufsnetz. Der erneut ausserordentlich gute Besuch ist ein weiteres Indiz dafür, dass der Erfahrungsaustausch zwischen Politik und Wirtschaft einem echten Bedürfnis entspricht.

Kulturelles

Jahrhundertfest Frauenfeld

Nach anderthalbjähriger Vorbereitungs- und Planungszeit kam für das Gemeinde OK endlich die langersehnte Bewährungsprobe. Bereits am Mittwochabend war das gesamte Fest-Material, auf mehrere Lastzüge verteilt, verladen und transportbereit. Die Bauequipe und die Helferteams waren aufgeboden und instruiert. Ganz Sirnach fieberte darauf, in Frauenfeld umsetzen zu dürfen, was lange vorher immer wieder breit über die Medien bekannt gemacht worden ist.

Schon bald einmal war die eindruckliche Grösse des Pavillons erkennbar und Schritt für Schritt wurde die weitere Möblierung des Festplatzes installiert, verkabelt und mit Wasser versorgt.

Am Freitagmorgen um 10.00 Uhr konnte der Festbetrieb aufgenommen werden und nach



der Optimierung einzelner Betriebsabläufe hat die Festwirtschaft mit einem differenzierten Angebot an Speisen und Getränken reibungslos funktioniert.

Viel zum Gelingen des Festauftrittes haben aber auch die zahlreichen Attraktionen beigetragen. So konnten sich während der ganzen Festdauer weit über 600 Personen im Korb eines Hubretters, gesponsert von der Firma Brändle in Sirnach, auf 32 Meter Höhe tragen lassen.

Wir wissen nicht, wieviele Liter Wasser der Jet-Brunnen von einem zum anderen Becken «geschossen» hat. Eine beachtliche Menge davon wurde von den begeisterten Besuchern jedoch zur Abkühlung oder zum Spielen genutzt.

Was als besonderes Angebot auf dem Speise-zettel gedacht war, hat sich zu einer vielbewunderten Attraktion gemausert. Die Rede ist vom «Ochs am Spiess», welcher von der Vereinigung der Sirnacher Firmen gesponsert worden ist. Am Samstagmorgen um 06.00 Uhr wurde angeheizt und eine Stunde später begann sich der Ochs über der Feuerglut zu drehen. Erst zehn Stunden und 30 Minuten später konnte die erste Portion verkauft werden. Während fünf Stunden wurde das gebratene Tier gekonnt portioniert und mit Beilagen, gekocht von einem 11-köpfigen Team aus der ungarischen Partnerstadt Hévícs, serviert. Die Ungaren liessen es sich nicht nehmen, zwischendurch immer wieder original ungarische Gulaschsuppe zu kochen und zum Verkauf anzubieten. Eine eher stille aber nicht weniger beachtete Attraktion war die erste und einzige «Walk-in-Hompage» der Welt. Dem interessierten Besucher wurden in einer eigens gestalteten Präsentation «Einblicke» in die Sirnacher Homepage gewährt. Wer Lust hatte einem Stammtischgespräch unter Sirnachern zu lauschen, hatte stündlich die Gelegenheit dazu. Drei ausgewählte SirnacherInnen unterhielten sich während jeweils 15 Minuten öffentlich über aktuelle und aktuell scheinende Themen aus dem Sirnach-Alltag. Zu Sirnach gehört auch die Sirnacher Fasnacht. Aus diesem Grund war es naheliegend, dass die SiFA mit ihrem Barwagen auf dem Festgelände präsent war.

Sirnach hat überzeugt!

Die Gemeinde Sirnach hat am Jahrhundertfest in Frauenfeld überzeugt und beeindruckt. Dieser Erfolg ist das Resultat einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen Behörde, Gewerbe, Kultur und Vereinen. Vor

allem aber ist es das Verdienst von Menschen, die bereit sind, sich selbstlos in den Dienst einer gemeinsamen Sache zu stellen. Mit Kreativität und Innovation hat die Politische Gemeinde Sirnach Tausende begeistert und damit glaubhaft präsentiert, dass es den Zusatz «das Zentrum im südlichen Thurgau» zurecht trägt.

Dass dieses «Unternehmen» auch wirtschaftlich überzeugt, ist der Grosszügigkeit zahlreicher Sponsoren zu verdanken. Sie haben das ehrgeizige Projekt nicht nur ideell, sondern auch materiell und finanziell mitgetragen. Vor Ort durfte das OK auf die Manpower und die Fachkompetenz zahlreicher Handwerker zählen. Nicht vergessen darf man aber auch die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzangehörigen, welche vorwiegend beim Auf- und Abbau des Pavillons wertvolle Dienste leisteten.

Herzlichen Dank!

Gemeinderat und OK danken allen Sponsoren und Vereinen sowie den unzähligen Helferinnen und Helfern für den grossartigen Einsatz in Frauenfeld. Nach diesem Fest dürfen sie sich erst recht freuen, Buszwiler, Littenheider, Sirnacher oder Wieziker zu sein. Der Sirnacher Bevölkerung wird für den überwältigenden Aufmarsch in Frauenfeld gedankt. Der Gemeinderat ist stolz, eine Gemeinde repräsentieren zu dürfen, welche zu solchen Leistungen fähig ist.

Jungbürgerfeier

Auch die diesjährige Jungbürgerfeier erfreute sich einer sehr guten Beteiligung. Nach der Besichtigung der Seepolizei in Kreuzlingen konnten die Jungbürger anlässlich eines Nachtessens die Urkunde und das Jungbürgerbuch aus den Händen des Gemeindevormanns in Empfang nehmen. Im Sinne einer kollegialen Amtsübergabe wurde die diesjährige Jungbürgerfeier in verdankenswerter Weise vom vorherigen Amtsinhaber Ruedi Wendel organisiert und durchgeführt.

Bundesfeier

Die Ansprache wurde vom frisch gewählten Gemeinderat und Ressortverantwortlichen Kultur, Dr. Jürg Baumberger, gehalten. Eine erfreulich grosse Festgemeinde ist der Einladung gefolgt.

Neuzuzüger

Die Einladung zum diesjährigen Neuzuzügerapéros hat einmal mehr weniger Besucher zur Teilnahme animiert als erwartet. Im Saal des Restaurants Löwen hat der Gemeindevormann die Präsentation der Gemeinde vorge-

nommen. Im Anschluss daran haben sich die Politischen Parteien, die Kirchen sowie einige Organisationen und Vereine vorgestellt. Der Anlass wurde musikalisch umrahmt vom Handharmonika Spielring Sirnach. Trotz der geringen Teilnahme rechtfertigen die interessanten Kontakte den Aufwand allemal.

Grillplatz beim Schützenhaus Hochwacht

Der Gemeinderat freut sich, mit der Eröffnung der neuen Grillstelle eine weitere Massnahme aus dem Leitbild umgesetzt zu haben. Im Kapitel «Lebensraum» ist im Leitbild festgehalten, dass es die natürlichen Qualitäten unseres Naherholungsgebietes zu pflegen und zu erhalten gilt, ebenso aber auch erlebbar zu machen, um so das Bewusstsein darüber in der Bevölkerung zu verbessern. Punktuell sei die Ausstattung der Infrastruktur, insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse von Familien, zu verbessern. Die Massnahme Nr. 5 «Zusätzliche Familien-Grillstelle beim Schützenhaus» konnte im Frühling fertiggestellt werden.

Der Gemeinderat hat die zahlreichen Helferinnen und Helfer, welche massgeblich zu diesem Werk beigetragen haben, als Dankeschön zum Grillfest am neu gestalteten Grillplatz beim Schützenhaus eingeladen.

Die Sirnacher Fasnacht als Pate des neuen Grillplatzes

Kurt Baumann hat an der Sirnacher Fasnacht 2000 einen Gutschein für 25 Stunden Fronarbeit von der SiFA erhalten. Diesen hat er zu Gunsten der Grillstelle auf der Hochwacht eingelöst. Nebst dieser Frondienstleistung der SiFA haben sich das Beschäftigungsprogramm Ranunkel, der Zivilschutz und die Mitarbeiter vom Werkhof sowie der Förster massgebend am Projekt Grillplatz beteiligt. Aus dem überwachsenen Waldstück ist nun ein zweckmässiger Naherholungsplatz entstanden. Zum Schutz vor dem Schiessbetrieb und zum Schutz des angrenzenden Kulturlandes wurde die Grillstelle eingezäunt. Drei Holztische und Bänke laden zum gemütlichen Verweilen ein. Der Grillplatz ist öffentlich zugänglich und gratis benützbar. Wir bitten die Bevölkerung, Sorge zum neuen Grillplatz zu tragen, damit er die Besucher noch lange erfreuen kann.

Öffentlicher Verkehr

Korrekturen beim Busfahrplan 2004

Aus Anlass der Gemeindeversammlung vom 18. Februar 2003 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger eine Resolution zum

Öffentlichen Verkehr verabschiedet. Darin kritisieren sie die massiven Verschlechterungen der Busverbindungen im Fahrplan 2003 sowie die Tatsache, dass die Vernehmlassung der Politischen Gemeinde Sirnach zu wenig ernst genommen worden ist. Die Haltung des Kantons wurde schärfstens verurteilt.

Die Gemeindeversammlung hat mit Nachdruck verlangt, dass im Zusammenhang mit der Sanierung des Bahnhofes Winterthur auch die Bushaltestelle Wilerstrasse wieder dorthin zurückverlegt wird. Ebenso deutlich wurde eine Verbesserung des Fahrplanes 2004 verlangt.

Die Bemühungen des Gemeinderates haben zu einer spürbaren Verbesserung des Fahrplanes 2004 beigetragen und die Verlegung der Bushaltestelle von der Wilerstrasse zurück an den Bahnhof ist bereits erfolgt.

Sanierung des Bahnhofes Sirnach

Der Bahnhof Sirnach gehört zu jenen Bahnhöfen, die einer Modernisierung unterzogen werden. Dies geschieht im Rahmen des SBB Projektes «Facelifting Stationen», mit dem schweizweit 620 Regionalbahnhöfe modernisiert bzw. erneuert werden. Die kleineren Verzögerungen beim Timing durch die SBB konnten inzwischen bereinigt werden und die Umbauarbeiten sind abgeschlossen.

Was alles wurde am Bahnhof Sirnach verändert?

- Der Kiosk wurde in den ehemaligen Wartesaal des Aufnahmegebäudes verlegt und deutlich vergrössert. Dadurch entsteht ein grosszügiger Zugang aus Richtung Ortszentrum zum neuen Kundencenter.
- Das Kundencenter, erkennbar an den blauen Infowänden, ist im gedeckten, zu rund zwei Dritteln offenen Wartebereich am Gleis 1 integriert. Im Kundencenter finden die Reisenden die wichtigsten Informationen und den Billettautomat. Die verglasten Wände sorgen für eine freundliche Atmosphäre und bieten ausreichend Schutz gegen Wind und Wetter.
- Beide Perrondächer erhielten einen neuen, hellen Anstrich und wurden mit neuen Beleuchtungskörpern bestückt. Der südliche Zugang zur Personenunterführung wurde bereits 2001 mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde offener gestaltet. Zusätzlich wurde ein Fussgängerweg zur Unterführung gebaut, der Passanten und Bahnkunden aus dem Oberdorf eine sichere und bequeme Verbindung zum Bahnhof und zum Ortszentrum ermöglicht. Nun

wurde abschliessend die Unterführung mit farbigen Wandbildern und viel Licht freundlich und hell gestaltet.

- Das Thema Sicherheit spielt beim SBB-Projekt «Facelifting Stationen» eine zentrale Rolle. Die Perrons der Gleise 1 und 2 werden deshalb auf der ganzen Länge mit Leuchten ausgestattet. Dies ist erforderlich, weil bestimmte Züge die gesamte Länge der Perrons benötigen und niemand im Dunkeln aussteigen soll. Zudem wird der Perron an den Gleisen auch als Fussweg benutzt. Vor allem in den Wintermonaten sowie zu später Stunde wird eine ausreichende Beleuchtung entlang der Gleise von Fussgängern und Bahnkunden geschätzt.
- Die gesamte Bausumme beläuft sich auf rund 1,2 Millionen Franken.
- Die von den Sirnacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern bewilligte Perronerhöhung auf P55 verzögert sich, weil das Bewilligungsverfahren gemäss Bundesamt für Verkehr mehrere Monate in Anspruch nehmen wird.

Gesundheit

Friedhofsanierung nimmt Formen an

Gestützt auf frühere Abklärungen und die Erfahrungen der Friedhofgärtner hat der Gemeinderat ein Vorprojekt für die Sanierung der beiden Sirnacher Friedhöfe erstellen lassen. Dieses Projekt war so ausgelegt, dass für die beiden Friedhöfe eine thematische Trennung vorgesehen wurde. So hätten auf dem unteren Friedhof (bei der katholischen Kirche) nur noch Urnenbestattungen und auf dem oberen Friedhof (bei der evangelischen Kirche) nur noch Erdbestattungen angeboten werden können.

Diese Sanierungsvariante wurde der Bevölkerung im Rahmen von öffentlichen Informationsveranstaltungen präsentiert. Die vom Gemeinderat beabsichtigte Sanierungsvariante, insbesondere aber die thematische Trennung, hat eine kontroverse Diskussion und ein tiefes Unbehagen in der Bevölkerung ausgelöst.

Schlechte Bodenqualität bestätigt

Der Gemeinderat hat die Besorgnis der Bevölkerung zur Kenntnis genommen. Das mit der Ausarbeitung des Vorprojektes beauftragte Ingenieurunternehmen hat seinerseits den Wunsch geäussert, die ungesicherten Aussagen bezüglich der tatsächlichen Bodenbeschaffenheit beider Friedhöfe durch ein Gutachten zu erhärten. Daraufhin hat der

Gemeinderat die spezialisierte Firma FS Geotechnik AG beauftragt, ein geotechnisches Gutachten zu erstellen.

Das Resultat dieses Gutachtens hat eindeutig ergeben, dass der Ist-Zustand der Böden auf beiden Friedhöfen für Erdbestattungen unzumutbar schlecht ist. Erstaunlicherweise sind die Resultate auf dem oberen Friedhof schlechter ausgefallen als auf dem unteren.

Gemeinderat verzichtet auf eine thematische Trennung

Gestützt auf dieses eindeutige Resultat der Bodenuntersuchungen steht für den Gemeinderat fest, dass für beide Friedhöfe ein Sanierungsbedarf besteht und daher auf eine thematische Trennung verzichtet werden kann. Der Gemeinderat beabsichtigt, das Büro Paul Rutishauser Landschaftsarchitekten mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes zur Sanierung der beiden Friedhöfe zu beauftragen. Das Projekt sieht vor, dass im Endausbau auf beiden Friedhöfen sowohl Erd- als auch Urnenbestattungen möglich sein sollen. Ebenso sollen beide Friedhöfe mit einem Gemeinschaftsgrab sowie Urnenwänden ausgestattet werden.

Das Projekt hat nebst Sofortmassnahmen eine sukzessive Sanierung der vorhandenen Gräberfelder, verteilt auf die nächsten 20 Jahre, vorzusehen. Dieser Zeithorizont ergibt sich aus der Tatsache, dass die einzelnen Gräberfelder erst nach Ablauf der Grabesruhe geräumt und saniert werden können. Der pietätvolle Umgang mit den sterblichen Überresten geniesst oberste Priorität. So werden bereits bestehende Gräber vor Ablauf der Grabesruhe nicht angetastet.

Erneute Information der Bevölkerung

Der Gemeinderat legt sehr viel Wert darauf, dass der Information und Kommunikation zu den Sanierungsvorhaben die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wird. So wurden die Kirchenvorsteherschaften, die Friedhofgärtner und die Mesmer bereits über die Absichten des Gemeinderates sowie das weitere Vorgehen informiert. Der Gemeinderat hat dabei mit Freude zur Kenntnis nehmen dürfen, dass die Sanierungsideen auf allen Stufen positiv aufgenommen wurden.

Zur Zeit werden die Anregungen und Wünsche der Landeskirchen in eine neue Projektvariante eingearbeitet.

Petition für eine gleichmässige Verteilung des Flugverkehrs

Wie die derzeit aktuelle Diskussion um den öffentlichen Verkehr zeigt, ist ein frühzeitiges Eingreifen in den politischen Entwicklungsprozess von entscheidender Wichtigkeit. Der Fluglärm aus heutiger Sicht betrachtet, könnte tatsächlich vernachlässigt werden. Wenn alle verfügbaren Informationen bezüglich der Ausbau- und Entwicklungspläne rund um den Flughafen Unique Zürich allerdings vernetzt und nachhaltig betrachtet werden, dann tun wir gut daran, uns bereits heute mit Nachdruck zu wehren.

Wehret den Anfängen

Es ist also nicht der heutige Fluglärm, der beschäftigt, sondern die Entwicklung des Flughafens Unique Zürich. Mit einer Petition wird der Bundesrat und das BAZL, Bundesamt für Zivilluftfahrt aufgefordert, den Flugverkehr gleichmässig zu verteilen. Lärm wird es immer geben und man kann diesen auch nicht verbieten. Er soll aber nicht nur den Hinterthurgau vermehrt belästigen, auch die «Goldküste» soll einen Teil tragen.

Der Flughafen ist notwendig und auch der Hinterthurgau profitiert davon, aber die Anflüge auf die Pisten 28 und 34 sollen gleichmässig verteilt werden, die heutige Abflugregelung soll beibehalten und das von Deutschland zugestandene Kontingent voll ausgenutzt werden.

Breite Unterstützung

Die Petition wurde unterstützt von allen Hinterthurgauer Kantonsrätinnen und Kantonsräten aller Parteien, von den Gemeindevorständen und Schulpräsidenten und -präsidentinnen, vom Wirtschaftsraum Hinterthurgau «Ganz vorn», vom HEV Hauseigentümerverband Hinterthurgau und von der IRPG Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil-Hinterthurgau.

Der Gemeinderat Sirnach ist sehr daran interessiert, dass dem Thema Fluglärm die notwendige Beachtung geschenkt wird.

Personelles, Verwaltung 2003

Dienstjubiläen

- Brander Marlies, Bibliotheksangestellte, 10 Jahre am 1.3.2003
- Lüdi Ursula, Bibliotheksangestellte, 10 Jahre am 1.3.2003

- Solenthaler Vreni, Bibliotheksangestellte, 10 Jahre am 1.3.2003
- Silvia Hugger, Aushilfe Hauswart Dreitanen, 10 Jahre am 1.4.2003
- Martin Hugger, Hauswart Dreitanen/ Zivilschutzanlagen, 10 Jahre am 1.6.2003

Eintritte

- 01.01.2003 Tavolieri Sandra, Raumpflegerin
- 01.03.2003 Strohmeier Astrid, Leiterin Sozialamt
- 01.06.2003 Baumberger Jürg, Gemeinderat
- 01.06.2003 Koller Leo, Gemeinderat
- 01.07.2003 Germann Karin, Sozialamt
- 04.08.2003 Joller Sabrina, Lehrtochter
- 04.08.2003 Pfoster Corinne, Lehrtochter
- 01.10.2003 Mezger Eveline, Zivilstandsbeamtin

Austritte

- 31.01.2003 Schneeberger Matthias, Mediamatikerlehrling
- 30.04.2003 Lattmann Claudia, Raumpflegerin
- 31.05.2003 Keller Heinrich, Gemeinderat
- 31.05.2003 Klarer Myrta, Gemeinderätin
- 31.05.2003 Schmidlin Alfons, Gemeinderat
- 31.05.2003 Wendel Ruedi, Gemeinderat
- 08.07.2003 Scherrer Trudy, Sozialamt
- 24.07.2003 Guglielmo Andreas, Lehrling
- 31.07.2003 Küpfer Alfred, Leiter Sozialamt
- 30.09.2003 Gasser Nicolas, Lehrling/ Gemeindeganzlei
- 31.10.2003 Romanopoulos Manuela, Raumpflegerin
- 31.12.2003 Eilinger Silvia, Zivilstandsbeamtin

Einwohnerkontrolle

Am 31. Dezember 2003 zählte die Politische Gemeinde Sirnach 6532 (Vorjahr: 6431) Einwohner.

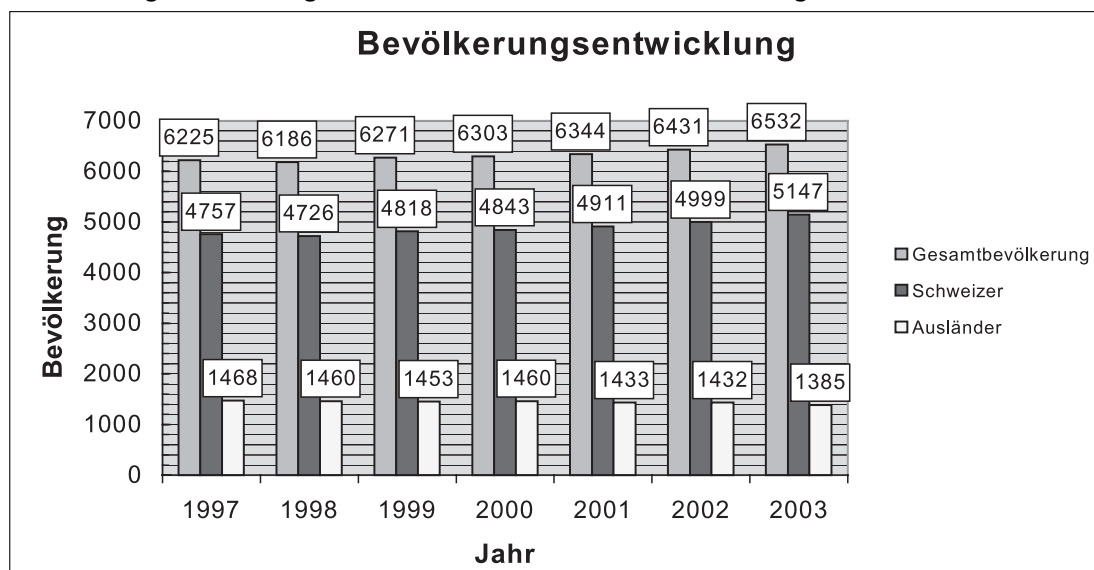
Davon sind:

Schweizer	5147 (4999)
Ausländer	1385 (1432)
Total	6532 (6431) Einwohner

Im Jahre 2003 zogen **521 Personen** in unsere Gemeinde. Jedoch meldeten sich auch **437 Personen** in eine andere Gemeinde ab. Es wurden **58 Kinder** geboren und **41 Todesfälle** registriert.

Der Anteil Ausländer an der Gesamtbevölkerung beträgt derzeit 21.2 % (22.28 %).

Bevölkerungsentwicklung seit es die Politische Gemeinde Sirnach gibt. (1.1.1997)



Zuzüge: 521
Wegzüge: 437
Geburten: 60
Todesfälle: 39

Die Einwohnerkontrolle bedient neben den internen Amtsstellen, die Bürgergemeinde, die EW Sirnach AG, den Polizeiposten sowie die übrigen Körperschaften (Schul- und Kirchgemeinden) in der Politischen Gemeinde laufend über die Änderungen, die gem. Datenschutzgesetz erlaubt sind.

Im Berichtsjahr wurden folgende Ausweise erstellt:

551 Identitätskarten
404 Wohnsitzbestätigungen
68 Leumundszeugnisse
66 Handlungsfähigkeitszeugnisse

Das kantonale Passbüro erstellte **518 Neupässe** und **46 Passverlängerungen**.

Im Vergleich zum Jahre 2002 wurden im Jahre 2003 346 Pässe mehr ausgestellt. Grund dafür ist der neue Pass, welcher ab dem 1. Januar 2003 erhältlich ist.

715 Ausländerausweise wurden zur Verlängerung, Änderung der Adresse, Neuankündigung usw. dem kantonalen Ausländeramt weitergeleitet und den Besitzern wieder ausgehändigt.

Adressanfragen

In diesem Jahr sind 331 Adressanfragen beantwortet worden.

Tageskarte Gemeinde für die SBB

Ab dem 1. Dezember 2001 ist die Gemeinde aufgrund der grossen Nachfrage im Besitze von 4 Abonnements. Die Tageskarten werden zu CHF 30.- an die Einwohner und Firmen mit Sitz in der Politischen Gemeinde Sirnach abgegeben.

Dieses Jahr wurden 1298 (Vorjahr: 1226) Tageskarten verkauft, was einer Auslastung von 89 % (84 %) entspricht.

Individuelle Prämienverbilligung (IPV) 2003

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2003 ca. 2.2 Mio. Franken Direktzahlungen geleistet. Dazu kommen ca. CHF 573 000.- IPV-Auszahlungen mit den Ergänzungsleistungen.

Der Gemeindeanteil an der Prämienverbilligung liegt bei 9.81 %, was eine Summe von ca. CHF 279 200.- ausmacht.

Mit den noch nicht ausbezahlten geschätzten Nachzahlungen dürfte sich der Schlussbetrag der individuellen Prämienverbilligung 2003 auf ca. 2.84 Mio. Franken belaufen.

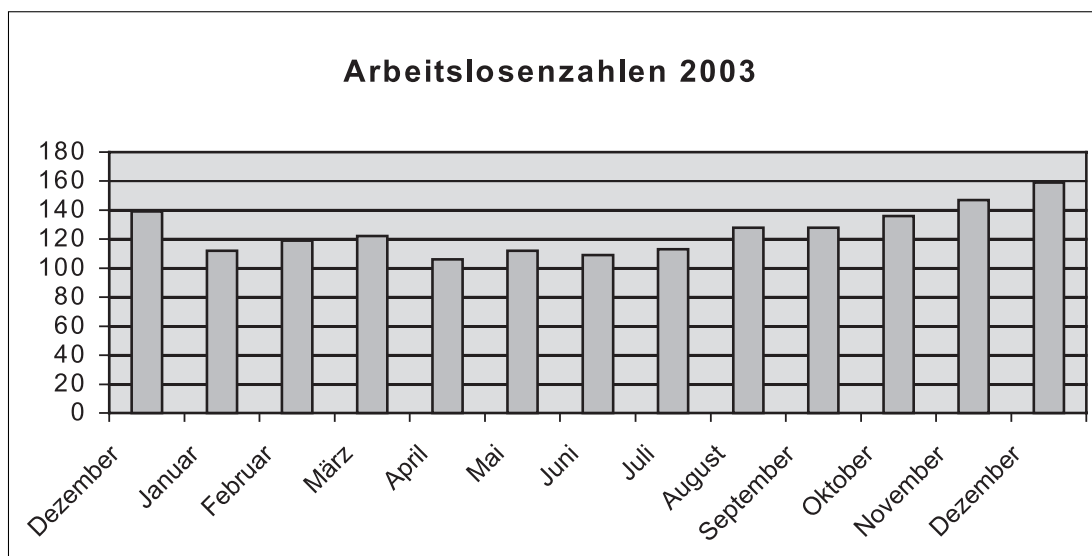
IPV-Direktzahlungen 2003	CHF 2 203 000.-
IPV-Auszahlungen mit Ergänzungsleistungen 2003	CHF 573 000.-
IPV-Nachzahlungen 2003 geschätzt	CHF 70 000.-
Total	CHF 2 846 000.-

Gemeindeanteil (9.81%) CHF 279 192.60

Arbeitsamt

In unserer Gemeinde waren am 31.12.03 total 159 Arbeitslose registriert. Im Vergleich zum Vorjahr waren 40 Personen mehr ohne Arbeit. Der Frauenanteil am Gesamttotal betrug 45.9%. Der Ausländeranteil lag bei 33.0%. Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, hat die Arbeitslosenzahl auch dieses Jahr zugenommen. Die Arbeitslosen können in zwei Gruppen aufgeteilt werden. Die erste Gruppe sind diejenigen die nur kurz arbeitslos sind. Die zweite Gruppe (52) sind die sogenannten Langzeitarbeitslosen mit 7–12 Monaten oder überjähriger Arbeitslosigkeit. Der Anteil der Arbeitslosen an der Bevölkerungszahl in der Gemeinde beträgt 2.42%. Da die Aussichten nicht allzu rosig sind, wird die Arbeitslosenzahl weiterhin ansteigen.

Der Aufgabenbereich des Arbeitsamtes umfasst die Abgabe der Anmeldeformulare sowie behilflich sein beim Einreichen des Antrages. Zudem informieren wir die Arbeitslosen, soweit möglich, über die Arbeitslosigkeit, Arbeitssuche, Stempelkontrolle sowie Beratungstermine.



AHV/IV-Gemeindezweigstelle

Renten	2002	2003
Von uns betreute		
AHV- und IV-Rentner	525	588
Bezüger von		
Ergänzungsleistungen	146	148
Bezüger von Hilfslosen-		
entschädigungen	24	33
Ausbezahlte Beiträge	2002	2003
Ausbezahlte		
AHV- und IV-Renten	8 473 968.–	9 791 640.–
Ausbezahlte Ergän-		
zungsleistungen	2 029 176.–	2 213 466.–
Ausbezahlte		
Hilfslosenent-		
schädigungen	132 972.–	141 577.–

Gemäss § 10 des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung werden die nach Abzug des Bundesbeitrages verbleibenden jährlichen Aufwendungen von Kanton und Gemeinden je zur Hälfte getragen. Die Anteile der einzelnen Gemeinden werden nach ihrer im Vorjahr ausgewiesenen Steuerkraft festgesetzt. Aufgrund dieser Berechnungsbasis beträgt der Gemeindeanteil für Sirnach für das Jahr 2003 CHF 574 797.–.

Der Aufgabenbereich der AHV/IV-Gemeindezweigstelle umfasst die Abgabe und Entgegennahme der Formulare für die AHV-, IV-, Ergänzungsleistung, Erwerbsersatz und Kinderzulagen. Ausserdem ist die Gemeindezweigstelle für die Erfassung aller selbständig-erwerbenden und nichterwerbstätigen Beitragspflichtigen sowie für die Jahresabrechnungen zuständig. Im Beitragsbereich werden von der AHV-Zweigstelle Sirnach 695 Firmen und Einzelpersonen betreut.

Schlichtungsbehörde im Mietwesen

Die Schlichtungsbehörde im Mietwesen, erstinstanzliche Anlaufstelle in Mietstreitigkeiten, war auch in diesem Jahr eine gefragte Dienstleistung.

Im Jahr 2003 erfolgten 7 neue Eingaben:

		Vorjahr
Mietzinserhöhung:	0	(0)
Mietzinshinterlegung:	0	(0)
Kündigungsschutz:	0	(0)
Nichteintreten/Rückzug:	3	(1)
Diverses:	7	(9)
Pendente Fälle:	0	(1)

Es wurden 3 Einigungen erzielt. In 4 Fällen konnte keine Einigung erzielt werden und in Sachen Kündigungsschutz musste kein Entscheid gefällt werden. Die übrigen Fälle wurden anderweitig erledigt.

Umwelt

Entsorgungswesen

An den fünf öffentlichen Sammelstellen der Politischen Gemeinde Sirnach und den regelmässigen Sammeltouren wurden folgende Mengen gesammelt:

	2002	2003
• Siedlungsabfälle	1 183 304 kg	1 188 824 kg
• Papier/Karton	446 670 kg	478 860 kg
• Glas	155 000 kg	158 000 kg
• Aluminium/ Weissblech	8 971 kg	11 017 kg
• Alteisen	45 000 kg	44 000 kg
• Grün- und Bioabfälle	654 800 kg	674 600 kg
• Trockenbatterien	39 kg	32 kg
• Altkleider	17 060 kg	16 650 kg

Gewässer, Entwässerung, Gewässerschutz

Am 26. Mai 2003 hat die Gemeindeversammlung den Abänderungsantrag für die Berechnungsformel zur Erhebung der Kanalisationsgrundgebühr genehmigt. Gestützt auf die Verschuldung der Abwasserrechnung von zur Zeit etwa 2,5 Mio. Franken und unter Berücksichtigung des dringenden Sanierungsbedarfes in der Grössenordnung von ca. 5 Mio. Franken in den nächsten 15 Jahren hat der Gemeinderat die Kanalisationsgrundgebühr pro m² reduzierte Grundstücksfläche auf CHF 0.55 festgesetzt.

Zivilschutzorganisation

Das Zivilschutzjahr 2003 stand im Zeichen der Veränderungen und die Integration in die «ZSO-Hinterthurgau» im Mittelpunkt für das Kader. Für die Zivilschutzpflichtigen organisierten wir viele Einsätze mit Teilen von einzelnen Diensten, so konnte besser auf die individuellen Bedürfnisse eingegangen werden. Bei den praktischen und planerischen Arbeiten haben sich die kleinen Gruppen sehr bewährt und es konnte effizienter gearbeitet werden.

Im Februar/März waren Elemente von den verschiedenen Diensten über mehrere Tage verteilt im Einsatz. Die Beschallung von 4 stationären und den zwei mobilen Sirenen auf dem Gemeindegebiet wurden überprüft, zusätzlich wurden auch die technischen Einrichtungen der Teilnehmeranschlüsse getestet. Personen vom Übermittlungsdienst und Betreuungsdienst unterstützten die Sirnacher Fasnacht, damit ein reibungsloser Betrieb sichergestellt werden konnte.

Ende April haben die Kader der ZSO Eschlikon-Balterswil, Fischingen, Münchwilen, Wängi und Sirnach im Rahmen eines zweitägigen Planungsrapports erstmals zusammengearbeitet, Erfahrungen ausgetauscht und die verschiedenen Zivilschutzanlagen in den einzelnen Gemeinden gemeinsam in Augenschein genommen. Ziel war es, vorhandene Synergien zu erkennen und entsprechend auszuschoöpfen (personell und materiell), um in Zukunft einiges kostengünstiger für die einzelnen Gemeinden zu operieren. An diesen beiden Tagen wurden Teile aus dem Konzept der Umsetzungsgruppe ZSO-Hinterthurgau erstmals in der Praxis verwirklicht.

Im Mai stand der Sirnacher Zivilschutz im Bündner-Berggebiet in einem wöchentlichen Einsatz. Die verheerenden Unwetter vom November 2002 haben auch der Gemeinde Andiaast grosse Schäden verursacht. Ohne Fremdhilfe wäre die Gemeinde überfordert gewesen, die angerichteten Schäden wieder zu beheben. Deshalb half ein Detachement mit 19 Zivilschutzpflichtigen aus dem Rettungsdienst, einen Teil der Narben der Natur wieder instand zu stellen, damit das Leben in diesem Berggebiet wieder normalisiert werden konnte. Der Gemeindepräsident L. Sgier dankte für diese spontane und unbürokratische Hilfe der Gemeinde Sirnach.

Eine weitere gemischte ZSO-Gruppe beteiligte sich auf Antrag vom FC-Sirnach bei der Organisation des ersten Beach Soccer Fussballturniers in Sirnach. Diese Mannschaft wurde wegen der hohen Juni-Temperaturen zusätzlich gefordert.

Auch bei der «200 Jahre Kanton Thurgau»-Feier stand der Zivilschutz Sirnach tatkräftig der Gemeinde Sirnach zum Auf- und Abbau der festlichen Infrastruktur zur Seite. Alle, welche persönlich am Fest waren, konnten sehen, was die Organisatoren mit all den Helfern unternommen haben, um uns ihre Gemeinde eindrücklich zu präsentieren.

C ZSO Sirnach

Urs Genewein

Feuerwehr der Politischen Gemeinde Sirnach

Mit Freude kann immer wieder festgestellt werden, wie die Angehörigen der Feuerwehr, mit ihrer grossen Präsenz an den Übungen, ihr Interesse an der Sache zeigen. Das ist sicher auf eine gute Kameradschaft und eine gesunde Einstellung zum Feuerwehrdienst zurückzuführen. Das Jahr 2003 war, bezogen auf die Ernstfalleinsätze, für uns ein ruhiges Jahr. Auch in Sachen Weiterbildung ist man bestrebt, das Wissen zu erweitern oder aufzufrischen. Nur so kann der Auftrag, Sicherheit für die Einwohner der Politischen Gemeinde zu gewährleisten, erfüllt werden.

10 Stabsrapporte, 1 Kaderrapport, 4 Offiziers-, 4 Kader-, 7 Mannschafts- und 1 Alarmübungen bildeten die Grundlage für die zielgerichteten und effizienten Einsatzleistungen. An weiteren zusätzlichen 12 Atemschutzübungen und 20 Fahrtrainings wurde das nötige Wissen in den Spezialistengebieten angeeignet. Auf allen Stufen wurden die Kurse und Weiterbildungstage des Feuerwehrverbandes Thurgau besucht. Für diesen Einsatz danken wir allen Feuerwehrangehörigen.

Zusammenstellung der Hilferufe und Einsätze 2003:

4 Einsätze	Brandmeldungen
2 Einsätze	Sturmschäden
2 Einsätze	Wasserwehr
3 Einsätze	Ölwehr
2 Einsätze	Tierrettung
3 Einsätze	Brandmeldeanlagen
2 Einsätze	Verkehrsunfälle
6 Einsätze	Sonstiges

Total 24 Einzel-Einsätze

Auch in Zukunft werden kleinere und grössere Investitionen nötig sein. Nur so können die heutigen und zukünftigen Anforderungen

und Richtlinien erfüllt werden. Der Schutz und das Wohl unserer Einwohnerschaft muss immer an erster Stelle stehen.

Feuerwehr Sirnach Roman Schwager, Kdt

Amtsvormundschaft

Bei der Amtsvormundschaft Sirnach wurden per Stichtag **31.12.2003** 65 Massnahmen geführt. Das verwaltete Mündelvermögen betrug per 31.12.2002 CHF 3 056 463.30.

Massnahmenübersicht	Erw.	Kinder/Jug.
Vormundschaften	15	1
Beistandschaften	23	23
Beiratschaften	10	
Unterhaltsverträge		8
Total per 31.12.2003	48	32
Massnahmen Total	80	

Baufachkommission

Im Jahr 2003 wurden durch die Baufachkommission 12 Sitzungen abgehalten. An diesen Sitzungen wurden 190 Geschäfte behandelt und 100 Baugesuche bewilligt, davon 22 Neubauten und 78 Um-, An- und Kleinbauten. Die Anzahl der behandelten Geschäfte hat im Vergleich mit dem letzten Jahr stark abgenommen, wobei die Anzahl der Bewilligungen etwa gleich ist wie im Jahr 2002. Dies ergab sich, weil viele Baugesuche bereits im ersten Anlauf bewilligt werden konnten und nicht mehrmals behandelt werden mussten. Für die Bautaxen wurden insgesamt CHF 61 350.- erhoben. Die verrechneten Kanalisationsanschluss-taxen betrugen CHF 230 800.-. Diese Anschluss-taxen werden für den Ausbau und Unterhalt des Kanalisationsnetzes verwendet. Die totale Bausumme der im Jahr 2003 bewilligten Bauten beträgt CHF 28 654 900.-. Die massive Schwankung bei der Gesamtbausumme zwischen den einzelnen Jahren ergibt sich daraus, dass verschiedene Baugesuche mit höherer Bausumme direkt über den Jahreswechsel behandelt werden. Je nachdem werden sie dann im alten oder neuen Jahr verrechnet.

Neben Farbbemusterungen, Strassenbenennungen etc. wurden auch folgende Geschäfte bewilligt:

	2003	2002	2001
Gefasste			
Vorentscheide	6	1	6
Behandelte			
Geschäfte	190	237	233
Erteilte			
Baubewilligungen	100	108	105
Neubauten	22	31	21
An- und Umbauten,			
Kleinbauten	78	77	84

Totalsumme der bewilligten

Bauten (CHF) 28 654 900 38 397 100 20 589 00

Verechnete			
Bautaxen	61 350	79 150	52 200
Verechnete			
Kanalisationstaxen	230 800	320 648	102 133

Planungskommission

Die Planungskommission hat sich in 6 (5) Sitzungen unter anderem mit der Beratung und Vorbereitung folgender Geschäfte zuhanden des Gemeinderates befasst:

- Ausbau Sonnhaldenstrasse / Trottoir Winterthurerstrasse
- Fussgängerschutzinsel Winterthurerstrasse (Höhe Restaurant Landhaus)
- Trottoir Hochwachtstrasse
- Parkplatz Wilerstrasse
- Sanierung Kanalisation Wilerstrasse (ab Gemeindehaus bis Parzelle Scheuch und Adler)
- Parkplatzbewirtschaftung in der Gemeinde Sirnach
- Gestaltungsplan Untermatt
- Verkehrsberuhigungsmassnahmen im Dorf Wiezikon
- Verkehrsrichtplan der Politischen Gemeinde Sirnach
- Einsprachen, Beschwerden und Rekurse zu diversen Geschäften

Die Arbeit der Planungskommission ist immer enger mit den Themen Information und Kommunikation verknüpft. Der Einbezug und die Mitwirkung betroffener Grundeigentümer oder interessierter Personen erfordert einen anderen Umgang mit planerischen Aufgaben. Die Zahl an Einsprachen, Rekursen und Beschwerden zeigt auf, wie wichtig ein frühzeitiger Einbezug möglicher

Betroffener ist. Der vermeintliche Mehraufwand für Informationsveranstaltungen und zusätzliche Publikationen zahlt sich vor allem bei komplexen Projekten aus. Diese Zeitinvestitionen sind häufig geringer als langwierige Verfahrensstreitigkeiten und Rechtshandel auf dem Instanzenweg.

Gastgewerbe

Gestützt auf das Gastgewerbegesetz des Kantons Thurgau hat der Gemeinderat folgende Bewilligungen erteilt:

	2002	2003
• Neues Wirtschaftspatent mit Alkohol	7	2
• Aufhebung Wirtschaftspatent	0	1
• Bewilligung für Kioskwirtschaften	1	4
• Bewilligung für Gelegenheitswirtschaften	1	1
• Bewilligung für Vereinswirtschaften	0	0
• Handel mit alkoholischen Getränken	1	0

Zivilstandsamt 2003

in Sirnach geborene Kinder	0
auswärts geborene Kinder	58
davon Knaben	35
Mädchen	23
Schweizerkinder	37
Ausländerkinder	21

Kindesanerkennungen

Zahl der Beurkundeten im Anerkennungsregister	11
---	----

Eheschliessungen

in der Gemeinde geschlossene Trauungen	25
Schweizer mit Schweizerinnen	15
Schweizer mit Ausländerinnen	5
Ausländer mit Schweizerinnen	1
Ausländer mit Ausländerinnen	4

Scheidungen

von ortsansässigen Paaren	31
---------------------------	----

Todesfälle

total Todesfälle

Einwohner und Auswärtige	66
Zahl der Einträge ins Todesregister	38
Zahl der verstorbenen Einwohner	41
männliche Verstorbene	19
weibliche Verstorbene	22
Schweizer/Innen	35
Ausländer/Innen	6
Bestattungen in der Gemeinde	28
Aufteilung nach Bestattungsart:	
Erdbestattungen	3
Urnenbeisetzungen	25
kath. Sirnach	12
evang. Sirnach	10
Gemeinschaftsgrab	6
Private Beisetzungen oder in einer anderen Gemeinde	13

Steueramt

Steuerertrag 2003

im Berichtsjahr wurden die nachstehenden Beträge in Rechnung gestellt:

Körperschaft	Betrag	Steueransatz
Staat Thurgau	CHF 10 830 748.81	132 %
Bund (Quest)	CHF 30 879.95	
Politische Gemeinde	CHF 4 758 955.15	58 %
Volksschulgemeinde	CHF 8 780 391.89	107 %
Evangelische Kirchgemeinde	CHF 600 946.15	23 %
Katholische Kirchgemeinde	CHF 889 865.65	21 %
Feuerwehr Ersatzabgabe	CHF 326 347.40	
Bussen	CHF 53 900.—	
Verzugszinsen	CHF 130 020.90	
Vergütungszinsen	CHF -4 431.45	
Nachbezüge früherer Jahre	CHF 2 949 524.—	
Total	CHF 29 347 148.45	
Abschreibungen	CHF -281 159.15	
Eingang Bezugsprovisionen	CHF 551 469.30	
Veranlagungsentschädigung	CHF 40 395.—	
Bankzinsen	CHF 3 178.90	
Eingegangene Betreibungskosten	CHF 12 769.45	
Betreibungskosten	CHF -31 956.70	
Post- und Bankspesen	CHF -20 112.24	
Belastung Bezugsprovisionen	CHF -551 469.30	
Netto-Einnahmen	CHF 29 070 263.71	
Rückstände Vorjahr	CHF 7 359 070.41	
Teilzahlungen an Körperschaften	CHF -29 663 586.18	
Kreditoren per 31.12.2003	CHF 6 765 747.94	
Restablieferung per 31.12.2003	CHF -1 817 029.23	
Rückstände per 31.12.2003	CHF 4 948 718.71	
Spezialsteuern		
Grundstückgewinnsteuern	CHF 449 671.60	AT 55 %
Liegenschaftensteuern	CHF 250 430.50	AT 55 %

Veranlagungsangaben

Steuerpflichtige Personen	4 516
Einsprachen	302
Rekurse	11
Verwaltungsgerichts-Beschwerde	4
Betreibungen	278
Rechtsvorschläge Bezirksgericht	41
Rechtsvorschläge Obergericht	16

Im Berichtsjahr 2003 wurden die Veranlagungen für das Jahr 2002 überprüft. Sirnach erreichte per 31.12.2003 einen sehr guten Veranlagungsstand von rund 90 Prozent und liegt damit über dem kantonalen Durch-

schnitt. Dieses gute Ergebnis konnte nur erzielt werden, da ein sehr grosser Teil der Veranlagungen durch das gemeindeeigene Personal vorgenommen wurde.

Haben Sie Fragen zu Ihrer Steuerangelegenheit oder Probleme mit dem Steuerbezug? Vereinbaren Sie mit uns einen Termin, gerne helfen wir Ihnen weiter.

Abschliessend danken wir allen Personen, die Ihrer Mitwirkungspflicht im Veranlagungsverfahren nachgekommen sind, die fälligen Steuerbeträge pünktlich überwiesen haben und für unsere nicht immer leichte Aufgabe Verständnis entgegenbringen.

Fürsorgeamt

Bei Einnahmen von CHF 2 090 661.70 und Ausgaben von CHF 2 793 149.30 beträgt der Nettoaufwand CHF 702 487.60, inkl. Löhne, Verwaltungskosten und Arbeitslosenprojekt (CHF 83 892.95.). Die Alimentenbevorschussung ist mit Nettokosten von CHF 55 432.30 beteiligt.

Personenaufteilung

Übersicht	Anzahl Einheiten
Einzelpersonen	31
Familien	11
Alleinerziehende	13
Heimplatzierung	6
Total Einheiten/Unterst.	61

Alimentenbevorschussung und Inkasso

	Bevorschussung	Inkasso	Total
Anzahl Fälle	23	13	36
Auszahlungen	CHF 231 345.60	CHF 74 298.65	
Zahlungseingänge	CHF 176 263.30	CHF 73 948.65	
Nettoaufwand Alimente	CHF 55 432.30		

Asylbewerber Stand per 31.12.2003

	Personen	davon Familien	und Kinder	Nationen	
Sirnach	24	4	6	Kongo	1
Busswil/Littenheid	4	1	2	Irak	8
Wiezikon/Horben	–	–	–	Türkei	2
				Jugoslawien	7
				Somalia	2
				Russland	1
				Äthiopien	1
				Iran	3
				Sri Lanka	3
Total	28	3	6		28

Schlussbemerkungen

Erfreulicherweise sind die Fallzahlen im Fürsorgebereich leicht zurückgegangen. Im Gegenzug wird jedoch festgestellt, dass die Komplexität der Problematiken in einem Ausmass zugenommen haben, welche statistisch nicht erfasst werden können. Dank einer konsequenten und bereits bewährten Praxis bei der Einbringung von Alimentenschulden, konnte die Rücklaufquote bei der Alimentenbevorschussung nochmals um einiges verbessert werden. Das Arbeitsprojekt «Ranunkel» wurde im Jahre 2003 vergrössert. Mit zwischen 25 und 32 Teilnehmern mussten dringend Arbeitsbeschäftigungsplätze geschaffen werden. Die Beschäftigungsplätze sind regelmässig von den Vertragsgemeinden voll belegt, wobei der Bereich Integration nochmals verstärkt und intensiviert wurde. Dank der Zusammenarbeit aller Vertragsgemeinden konnte die bestehende Lagermöglichkeit in Matzingen aufgelöst und am erweiterten Standort in Aadorf eingebracht werden, so dass ein effizientes Handling erfolgen kann. Im Asylbereich waren keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen. Die Gemeinde Sir-

nach hat das Soll der aufzunehmenden Asylanten erfüllt. Die Asylanten verhalten sich korrekt und anständig und geben keinen Anlass zu Beanstandungen oder Beschwerden. Festgestellt wurde vor allem eine Zunahme im Bereich Amtsvormundschaft sowie in der freiwilligen Schuldenbereinigung. Vor allem auch bei den freiwilligen Schuldensanierungen sowie freiwilligen Lohnverwaltungen wird eine Steigerung der Mandate erwartet. Durch eine personelle Veränderung konnten die Aufgabengebiete in der Sozialabteilung fachspezifisch aufgeteilt und abgegrenzt werden, so dass eine effiziente Bewältigung der vielfältigen Arbeitsbereiche gewährleistet ist. Nachdem ich am 1.6.2003 die Leitung des Sozialamtes Sirnach, nach einer intensiven Einarbeitungszeit übernehmen durfte, möchte ich es nicht versäumen, mich in meinem ersten Jahresbericht bei allen für die konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken. Gleichzeitig möchte ich auch nochmals meinem Vorgänger, Fredi Küpfer, für die Übermittlung seines 19-jährigen Know Hows sowie die reibungslose Übergabe des Amtes meinen herzlichen Dank aussprechen.

JAHRESRECHNUNG 2003

der Politischen Gemeinde

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ein Geldsegen zum richtigen Zeitpunkt oder das Glück des Tüchtigen – solches oder ähnliches fällt einem beim Betrachten der Jahresrechnung 2003 ein. Mit dankbarer Freude dürfen wir Ihnen den Rechnungsabschluss für das Jahr 2003 präsentieren.

Laufende Rechnung

Was sich gegen Ende des Jahres immer deutlicher abzeichnete, ist schliesslich zur Gewissheit geworden: Einmal mehr sind es die hohen Steuererträge, welche das Endergebnis massiv beeinflusst haben. Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern ist ein Mehrertrag gegenüber dem Budget von CHF 315 272.– angefallen. Massgeblich sind aber auch die Steuern früherer Jahre, welche gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von CHF 202 568.– aufzeigen. Bei den Ertrags- und Kapitalsteuern (juristische Personen) zeigte die Wirtschaftslage ihr Abbild, was zu einem Minderertrag gegenüber dem Budget von CHF 27 000.– führte.

Sehr erfreulich sind auch die Grundstückgewinnsteuern ausgefallen. Sie resultieren in einen Mehrertrag gegenüber dem Budget von CHF 130 500.– und bei den Liegenschaftsteuern sind es CHF 20 400.–. Gesamthaft brachten die Steuern einen Mehrertrag von CHF 641 740.–. In dieser Beziehung ist Sirnach in bester Gesellschaft mit vielen anderen Gemeinden im Thurgau. Mit Blick in die Zukunft stellt sich die Frage, wieviel von dieser zusätzlichen Steuerkraft auch nachhaltig erhalten bleibt. Die momentane Wirtschaftsverfassung und die Verzerrung der Finanzmärkte lassen in dieser Hinsicht eher Ungutes erahnen. Weiter ist offen, wie die Abstimmung über das neue Steuerpaket ausgehen wird.

Dieses überraschende Steuerergebnis verwandelte die Jahresrechnung 2003 der Politischen Gemeinde Sirnach ganz enorm. So wurde aus dem budgetierten Rückschlag von CHF 191 200.– ein überaus ansehnlicher Gewinn von CHF 164 512.47.

In verschiedenen Positionen wurde das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft, was

die restriktive Ausgabenpolitik des Gemeinderates und der Verwaltung unterstreicht. Auf der anderen Seite gibt es Mehraufwendungen, die immer in der Kompetenz des Gemeinderates lagen. Die genauen Zahlen und die Begründung der Abweichungen ersehen Sie in der Kurzfassung der Laufenden Rechnung unterhalb des jeweiligen Bereiches. Möchten Sie mehr detaillierte Angaben über die Jahresrechnung 2003 erhalten? So können Sie auf unserer Homepage www.sirnach.ch, im Online-Schalter in der Rubrik «Finanzbuchhaltung», die Rechnung im PDF-Format herunterladen und ausdrucken. Interessierte Personen, welche über keinen Internet-Zugang verfügen, können die detaillierte Rechnung 2003 bei der Gemeindeverwaltung bestellen (071 969 34 34). Gerne weisen wir auf den Revisions-Bericht der vom Volk gewählten Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der externen Revisionsstelle BDO Visura, Wirtschaftsprüfungen St. Gallen, hin.

Investitionsrechnung 2003

Die Investitionsrechnung 2003 sah Nettoinvestitionen von CHF 330 000.– vor. In Wirklichkeit resultiert die Rechnung 2003 eine Netto-Deinvestition von CHF 3 532.45.

Der Grund liegt darin, dass verschiedene budgetierte Projekte nicht realisiert wurden. Immer wieder gibt es zeitliche Verzögerungen mit der Planung, den Auflagen, aber auch den Rechtsmitteln. Damit ist auch der Realisationszeitpunkt schwer abzuschätzen.

Anträge:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem Jahresbericht und der Rechnung 2003 der Politischen Gemeinde mit einem Aufwand von CHF 11 326 24.58 und einem Ertrag von 11 490 537.05, was einen Ertragsüberschuss von CHF 164 512.47 ergibt und der Investitionsrechnung 2003 mit einem Netto-Überschuss von CHF 3 532.45, sei zuzustimmen.
2. Der Ertragsüberschuss von CHF 164 512.47 ist dem Eigenkapital gutzuschreiben.
3. Der Abrechnung 2003 des «Albert Müller-Fonds» sei zuzustimmen.
4. Die Abrechnung 2003 des «Alters- und Pflegeheim-Fonds» sei zu genehmigen.

KREDITANTRÄGE



4.1 Kauf von 2 Wohnungen als Büroraumreserve

Im Zusammenhang mit den zunehmend knapperen Platzverhältnissen der Gemeindeverwaltung sowie der Reorganisation kantonalen Ämter (z. B. Polizei und Zivilstandsamt), hat der Gemeinderat nach geeigneten Büroräumlichkeiten zur Unterbringung neuer Ämter gesucht. Einen allfälligen Kauf und Umbau der Brückenwaage zur allfälligen Unterbringung einzelner Verwaltungsbereiche oder eines allfälligen Zivilstandsamtes in diesem Gebäude, hat der Gemeinderat in informellen Gesprächen mit der Bürgergemeinde geprüft. Dieses Geschäft ist allerdings mit so vielen zeitlichen, planerischen und finanziellen Unsicherheiten behaftet, dass eine kurz- bis mittelfristige Lösung kaum realisiert werden kann. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat diese Idee verworfen. Im jetzigen Gemeindehaus begründen nebst der Politischen Gemeinde Sirnach auch vier weitere Besitzer Stockwerkeigentum. Der Gemeinderat erachtet einen allfälligen Kauf eines Teils dieses Stockwerkeigentums als strategisch ideale Reserve zur Erweiterung des bereits bestehenden Raumangebotes oder zur Unterbringung neuer Ämter in der Liegenschaft Kirchplatz 5 in Sirnach. Dasselbst würde sich als ideale Variante der Kauf der Eigentumswohnung im 2. Stock anbieten. Die Räume dieser Wohnung könnten mit dem geringsten Aufwand erschlossen und über das bereits bestehende Treppenhaus der Gemeindeverwaltung zugänglich gemacht werden. Kaufverhandlungen mit dem Eigentümer sind jedoch gescheitert, weil der offerierte Verkaufspreis in keinem Verhältnis zum geschätzten Verkehrswert liegt. Parallel zu diesen Kaufverhandlungen wurde auch mit dem Stockwerkeigentümer der beiden Wohnungen im 3. Stock verhandelt. Dieser ist bereit die beiden Wohnung zu verkaufen. Seine Preisvorstellung liegt bei CHF 520 000.– für beide Wohnungen. Zwei unabhängige Schätzungen haben ergeben, dass der offerierte Verkaufspreis in der Bandbreite des geschätzten Verkehrswertes liegt. Mit dem Stockwerkeigentümer konnte das Kaufrecht beim Grundbuchamt Sirnach öffentlich beurkundet werden. Demnach kann das Kaufrecht vom 1. Oktober 2004 bis 01. Oktober 2005 jederzeit ausgeübt werden.

Die definitive Eigentumsübertragung findet jedoch erst statt, wenn dem Gemeinderat ein rechtsgültiger Gemeindeversammlungsbeschluss vorliegt.

Für den Kauf dieser Wohnungen spricht deren Lage, denn diese wären mit vertretbarem Aufwand über den normalen Kundenzugang sowie die Liftanlage der Gemeindeverwaltung zu erschliessen. Ein weiterer Pluspunkt, der für den Kauf dieser Wohnungen spricht, ist die Tatsache, dass die übrige Verwaltung ebenfalls von dem erweiterten Platzangebot profitieren könnte und die zur Wohnung gehörenden Garagen und Keller eine willkommene Entlastung der zur Zeit hoffnungslos übernutzten Stauräume bringen würde. Als weiteres positives Argument wertet der Gemeinderat die Tatsache, dass die bereits vorhandene technische Infrastruktur (Telefonzentrale, Computer-Netzwerk, Faserkabelverbindung mit dem kantonalen Netzwerk) ohne nennenswerte Probleme auf die neuen Räume ausgedehnt werden könnte.

Mit dem Kauf der Wohnungen ist die Absicht des Gemeinderates verbunden, diese in Büroräume umzugestalten und über die Gemeindeverwaltung zu erschliessen. Damit würde im Gemeindehaus genügend Büroraum zur Verfügung stehen, um die eigenen Bedürfnisse abdecken zu können und dem Kanton für ein allfälliges Bezirkszivilstandsamt eine entsprechende Offerte unterbreiten zu können. Diesem Vorhaben dient der Kreditantrag Nr. 4.2 dieser Botschaft.

Da die Wohnungen erst zum Zeitpunkt einer definitiven Nutzung umgebaut würden, stünden sie in der Zwischenzeit als Mietwohnungen zur Disposition. Die zentrale Lage und der heutige Ausbaustandard bieten Gewähr für ein relativ geringes Leerstandsrisiko.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt: Für den Kauf des Stockwerkeigentums Nr. S29, 88/1000 Miteigentum an Nr. 46; Sonderrecht an der 5 1/2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss, Garage 3, Kellerabteil 2 im Untergeschoss, Estrichraum 9 im Kehlboden sowie des Stockwerkeigentums Nr. S30, 56/000 Miteigentum an Nr. 46; Sonderrecht an der 2 1/2-Zimmerwohnung im Dachgeschoss, Garage 2, Kellerabteil 4 im Untergeschoss, Estrichraum 10 auf dem Kehlboden sei ein Kredit von CHF 520 000.– zu bewilligen.

Traktandum
4

4.2 Kredit für den Umbau einer Stockwerkeigentumswohnung und Bereitstellung eines kombinierten Sitzungs- und Trauzimmers

Vorbemerkung

Im Kreditantrag 4.1 dieser Botschaft beantragt der Gemeinderat den Kauf von zwei Wohnungen im Stockwerkeigentum im Dachgeschoss des Gemeindehauses.

Der vorliegende Antrag für einen Umbaukredit steht nur dann zur Diskussion, wenn die Gemeindeversammlung dem Kauf der Wohnungen im Stockwerkeigentum zugestimmt hat. Wird der Kaufkredit gemäss Antrag 4.1 abgelehnt, ist dieses Geschäft hinfällig.

Die Umbauarbeiten werden nur in Angriff genommen, wenn ein ausgewiesenes Bedürfnis für die Nutzung zusätzlicher Büroflächen besteht.

Ausgangslage

Die Liegenschaft am Kirchplatz 5, 8370 Sirmach beinhaltet 4 Wohnungen, 1 Verkaufsgeschäft, die Gemeindeverwaltung Sirmach sowie zwei kantonale Ämter. Diese Aufteilung des Stockwerkeigentums hat seit nunmehr 20 Jahren Gültigkeit. Am 1. Januar 1997 konnte die Gemeindereform im Kanton Thurgau abgeschlossen werden. Daraus ging die Politische Gemeinde Sirmach in ihrer heutigen Form hervor. Dieser markante Umbruch sowie die permanente Zuweisung neuer Aufgaben sprengt die Kapazitäten der Gemeindeverwaltung sowohl personell wie räumlich. Hier ist dringender Handlungsbedarf angezeigt.

In den letzten Jahren musste Sirmach das Sekretariat der Vormundschaftsbehörde nach Eschlikon abtreten und der Polizeiposten wurde zugunsten der neuen Polizeistruktur nach Münchwilen verlegt. In diesem Zusammenhang hat der Gemeinderat den Unmut und den Auftrag der Bevölkerung zur Kenntnis genommen, sich gegen eine weitere Aushöhlung der Verwaltung zur Wehr zu setzen.

Im Zuge weiterer Umstrukturierungsmassnahmen hat der Kanton Thurgau auch über eine Zusammenlegung der Zivilstandsämter zu befinden. Dieses Geschäft liegt zur Zeit der Drucklegung dieser Botschaft noch beim Grossen Rat des Kantons Thurgau. Nach der zweiten Lesung ist aber die Absicht zu erkennen, dass sich der Grosse Rat dafür aussprechen wird, die Zivilstandsämter auf Bezirksebene zusammenlegen zu wollen. Dabei verzichtet er höchstwahrscheinlich darauf, die neuen Zivilstandsämter zwingend den Bezirkshauptorten zuzuteilen. Somit sind für Sirmach die Chancen intakt, den Zuspruch für

das Bezirks-Zivilstandsamt zu erhalten. Da dieser Entscheid vom Regierungsrat zu fällen sein wird, hat sich der Gemeinderat rechtzeitig für das Zivilstandsamt beworben. Weitere Bewerber sind die Gemeinden Münchwilen und Wängi.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Chancen für Sirmach nur dann intakt sind, wenn dem Kanton ein adäquates Angebot an Büroräumen mit einer passenden Infrastruktur unterbreitet werden kann. Mit der Bereitstellung attraktiver Büroräume innerhalb des Gemeindehauses kann diese Voraussetzung geschaffen werden.

Vorgehensweise

Im Sinne einer strategischen Planung hat der Gemeinderat die Aufgabe, vorausschauende Planung zu betreiben. Dazu gehört unter anderem die Bereitstellung der notwendigen personellen, technischen als auch räumlichen Infrastruktur. Unter diesem Gesichtspunkt ist für die Bereitstellung von ausreichenden Büroräumen ein schrittweises Vorgehen notwendig.

Phase I

Mit dem Kauf der beiden Stockwerkeigentums-Wohnungen verfügt die Politische Gemeinde Sirmach für die nächste Zukunft über eine ausreichende Raumreserve.

Dass diese Raumreserve innerhalb der Liegenschaft Kirchplatz 5, 8370 Sirmach realisiert werden kann, ist insofern wichtig, als sich in dieser Liegenschaft bereits die Gemeindeverwaltung als auch einige kantonale Ämter befinden. Aus technischer Sicht spricht die Tatsache für sich, dass sowohl die Erschliessung der Telefonie als auch jene der EDV bereits in genügend grosser Kapazität vorhanden sind. Und nicht zuletzt sprechen organisatorische Vorteile für eine Konzentration der Verwaltung unter einem Dach.

Die Raumreserve besteht aus zwei unabhängigen Wohneinheiten. Diese können als solche weitervermietet werden, bis zu dem Zeitpunkt an dem eine Umnutzung als Büroraum notwendig wird.

Phase II

Sollte sich der Regierungsrat des Kantons Thurgau dazu durchringen, dass das Bezirkszivilstandsamt in Sirmach domiziliert werden wird, dann wird die 5 1/2-Zimmer-Wohnung geräumt und zu Büroräumen umgestaltet werden.

Die neuen Büros werden durch einen zusätzlichen Treppenaufgang sowie die Anpassung der Liftanlage erschlossen.

Gleichzeitig werden die ehemaligen Räume des Polizeipostens im Parterre zu einem kombinierten Sitzungs- und Trauzimmer umgestaltet. Mit dieser Massnahme kann dem veränderten Stellenwert der Ziviltrauung in geeigneter Form Rechnung getragen werden. Da immer mehr Trauungen nur noch auf dem Zivilstandsamt durchgeführt werden, kommt diesem Verwaltungsakt eine zunehmend grössere Bedeutung zu. Nebst dem Traupaar und den erforderlichen Trauzeugen nimmt immer häufiger eine ganze Hochzeitsgesellschaft am Trauakt teil. Hinzu kommt, dass im Anschluss an die Trauungen meist noch ein Apéritif ausgedient wird. Ein Trauzimmer im Parterre des Gemeindehauses, direkt beim Eingang, böte die ideale Voraussetzung für eine moderne Form der Ziviltrauung. Da der Raum auch für Sitzungen genutzt werden könnte, wäre eine Entlastung des einzigen Sitzungszimmers der Gemeindeverwaltung ein willkommener Nebeneffekt. Dieses Sitzungszimmer würde ebenfalls von dessen Lage profitieren. So stünde während Abendsitzungen nicht mehr das ganze Gemeindehaus offen.

Bei der Festlegung des neuen Raumprogrammes wird auf die Bedürfnisse der übrigen Verwaltung geachtet.

Phase III

Sollte sich in einem späteren Zeitpunkt ein weiterer Bedarf nach Büroraum ergeben, wird die 2½ Zimmer-Wohnung geräumt und ebenfalls in geeigneten Büroraum umgestaltet. Für diese Umbaumassnahme wird ein separater Beschluss nötig sein.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Wohnung vermietet.

Kosten

Gemäss einer Kostenschätzung der Bau- und Verwaltungs AG, Sirnach, belaufen sich die Umbau- und Erschliessungskosten auf CHF 135 000.–.

Antrag:

Für den Umbau der 5½-Zimmer-Stockwerkeigentumswohnung, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach, zu Büroräumen und deren Erschliessung über das Treppenhaus und die Liftanlage der Gemeinde sowie die Bereitstellung eines kombinierten Sitzungs- und Trauzimmers im Parterre des Gemeindehauses sei ein Kredit von CHF 135 000.– zu bewilligen.

4.3. Kreisel Gloten

Das geplante Bauvorhaben befindet sich im Kreuzungspunkt der Hauptverkehrsachse Sirnach–Wil und der Verbindungsstrasse Dreibrunnen–Busswil.

In Spitzenzeiten und speziell im Abendverkehr ist diese Kreuzung stark überlastet und wegen der Unübersichtlichkeit des Einlenkers aus Richtung Dreibrunnen kommt es sehr oft zu Unfällen, die bis heute glücklicherweise meist nur mit Blechschäden endeten. Das Kantonale Tiefbauamt und der Gemeinderat haben sich deshalb kurzfristig für die Realisierung dieses Kreisels entschlossen. Eigentlich wollte man mit der Ausführung des Kreisels noch etwas zuwarten, damit nicht allfällig zukünftige Planungsvorhaben im Zusammenhang mit dem möglichen Autobahnanschluss Wil-West tangiert werden. Da jedoch das ganze Verfahren noch einige Jahre dauern kann, macht die Sanierung dieser gefährlichen Kreuzung durchaus Sinn.

Der geplante Kreisel weist einen Aussendurchmesser von 27.0 m auf (Fahrbahn 6.50 m + Innenring befahrbar 2.0 m + Mittelinsel Ø 10 m). Bei der Höhenlage des Kreisels wurde vor allem berücksichtigt, dass in der Nord-Süd-Achse die Neigung zur Dreibrunnenstrasse nicht allzu gross wird, und der angrenzende südöstliche Parkplatz sich aus Kostengründen höhenmässig einwandfrei ins Projekt integriert. Weiter achtete man darauf, dass die Anhebung des Kreisels beim Restaurant Hirschen moderat ausfallen wird, damit das alte stattliche Gebäude gegenüber dem Kreisel nicht zu tief steht. Die Ein- und Ausfahrtsspuren der Kreiseläste werden mit Inseln getrennt. Damit ist eine optimale Verkehrsführung gewährleistet und die Sicherheit wird entsprechend erhöht.

Bei der Konstruktion des Kreisels wurde auch speziell auf die verschiedenen Radwegverbindungen Rücksicht genommen, damit sich der Radfahrer problemlos und gefahrenfrei in den Kreisel integrieren kann, resp. die Velofahrer aus Sirnach kommend auf dem Radweg bis zur Kreuzstrasse bleiben können. Für die Radfahrer aus Wil und Dreibrunnen besteht eine Zufahrt zum Radweg im südwestlichen Kreiselbereich. Damit kann, sofern der Kreisel realisiert wird, auf die geplante Linksabbiegespur für die Radfahrer ausserhalb Gloten verzichtet werden. Für die Fussgänger bleibt der vorhandene Fussgängerstreifen beim «Hirschen» erhalten und die Trottoirs werden entsprechend angepasst.

Abgesehen von der Verkabelung der Strassenbeleuchtung sind keine neuen Werkleitungen geplant. Kanalisation, Elektro- und Wasserversorgung sowie Gas- und Telefonlei-

Traktandum
4!

tung sind in neuem Zustand und müssen lediglich örtlich angepasst werden (Deckel, Schieber etc.).

Zur Verbesserung des Ortsbildschutzes und auf Wunsch der Denkmalpflege wird die bestehende Vorplatzpflasterung beim Restaurant Hirschen erweitert, indem unmittelbar davor der Trottoirraum mit einer Natursteinpflasterung ausgeführt wird.

Für die «künstlerische» Gestaltung des Innenkreises ist nicht der Kanton zuständig. Die Politische Gemeinde wird sich dazu Gedanken machen und zuhanden des Budgets 2005 die nötigen Mittel einplanen.

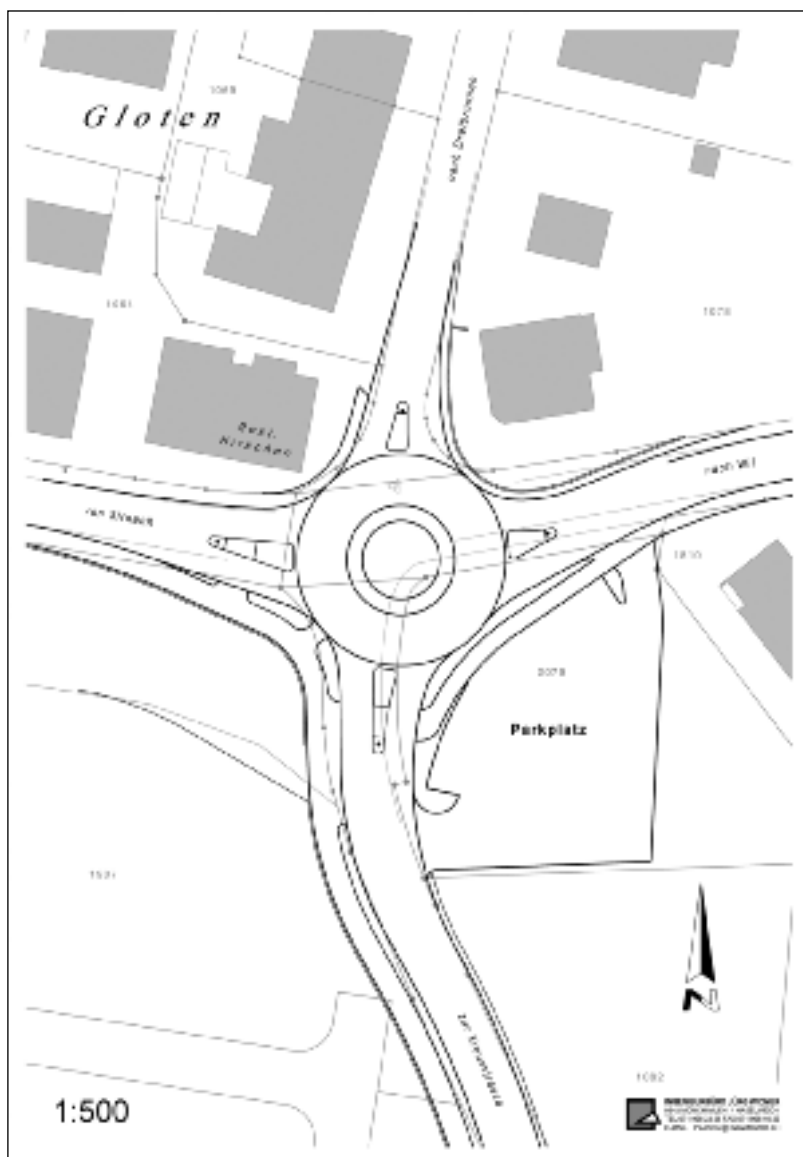
Bei der Planung der Bauetappierungen mit den entsprechenden Verkehrsführungen wurde speziell darauf geachtet, dass möglichst keine Lichtsignale erforderlich werden. Bei zwei von sieben Etappen ist es jedoch unumgänglich, aber die Abschnitte hat man sehr kurz halten können.

Gemäss detailliertem Kostenvoranschlag ist mit Aufwendungen von CHF 950 000.– zu rechnen. Das Departement für Bau und Umwelt hat aufgrund des Innerortsbereichs und gestützt auf § 27 des Gesetzes über Strassen und Wege den Gemeindebeitrag auf 50 % festgelegt, was einen Betrag von CHF 475 000.– ergibt.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

Für den Gemeindebeitrag an den Bau eines Kreisels auf dem Kreuzungspunkt der Hauptverkehrsachse Sirnach–Wil und der Verbindungsstrasse Dreibrunnen–Busswil sei ein Kredit von CHF 475 000.– zu bewilligen.



JAHRESRECHNUNG 2003

Gesamtergebnis im Überblick:

Laufende Rechnung

Aufwand	CHF 11 326 024.58
./. Ertrag	CHF 11 490 537.05
Ertragsüberschuss	CHF 164 512.47

Investitionsrechnung

Einnahmen	CHF 1 095 824.45
./. Ausgaben	CHF 1 099 356.90
Überschuss Investitionen	CHF 3 532.45

Finanzierung

Investitionsüberschuss	CHF 3 532.45
+ Abschreibungen	CHF 788 653.50
+ Ertragsüberschuss	CHF 164 512.47
Entschuldung	CHF 956 698.42

Abweichungen Budget/Rechnung 2003

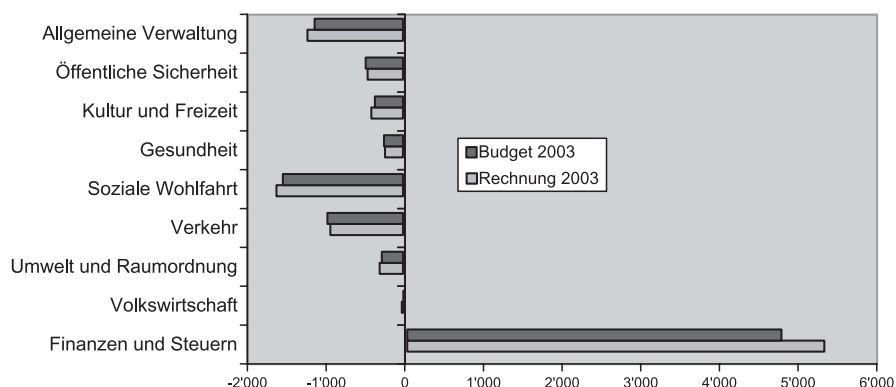
Die folgenden Abweichungen vom Budget zur Rechnung beeinflussen den Gewinn der Rechnung **positiv (Mehrertrag/Minderaufwand)** oder **negativ (Mehraufwand/Minderertrag)**:

Bereiche	Positiv + /	Negativ -	Grössere Abweichungen
0 Allgemeine Verwaltung	- 91 000	- 19 000	Abstimmungen, Wahlen
		- 33 000	Gemeindeverwaltung
		+ 30 000	Bauverwaltung, Baubewilligungen
		- 27 000	Gemeindehaus Kirchplatz, Renovation
		- 40 000	Gemeindezentrum Dreitannen, Unterhalt
1 Öffentliche Sicherheit	+ 25 000	+ 18 000	Rechtspflege, Rücker. Amtsvormundschr.
		+ 5 000	Zivilschutz, Anlagenwart
3 Kultur + Freizeit	- 46 000	- 25 000	Kultur-Förderung, Fest 200 Jahre TG
		- 20 000	Einlage NHG-Fonds
4 Gesundheit	+ 14 500	+ 14 000	Spitex
5 Soziale Wohlfahrt	- 82 000	- 31 000	Prämienverbilligungen
		- 98 000	Ergänzungsleistungen
		+ 65 000	Öffentliche Sozialhilfe
		- 17 000	Arbeitsamt, Anteil Jahresarbeitsplätze
6 Verkehr	+ 38 000	+ 42 000	Gemeindestrassen
		- 2 000	Öffentlicher regionaler Personenverkehr
7 Umwelt + Raumordnung	- 29 000	+ 6 000	Wasser, Beiträge Gebäudeversicherung
		- 8 000	Friedhof und Bestattung
		- 9 000	Gewässerverbauungen
		- 15 000	Raumordnung, Ortsplanung
		- 2 000	Übriger Umweltschutz
8 Volkswirtschaft	- 20 000	- 13 000	Standortmarketing
		- 6 000	Tourismus, SBB-Tageskarten
9 Finanzen + Steuern	+ 546 000	+ 484 000	Gemeindesteuern
		+ 150 000	Grundstückgew.-/Liegenschaftensteuern
		- 12 000	Gemeindeant. kantonalen Gebühren
		+ 17 000	Zinsen und Emissionskosten
		+ 6 000	Haus «Ruess», Mietzinseinnahmen
		- 100 000	Neutraler Ertrag

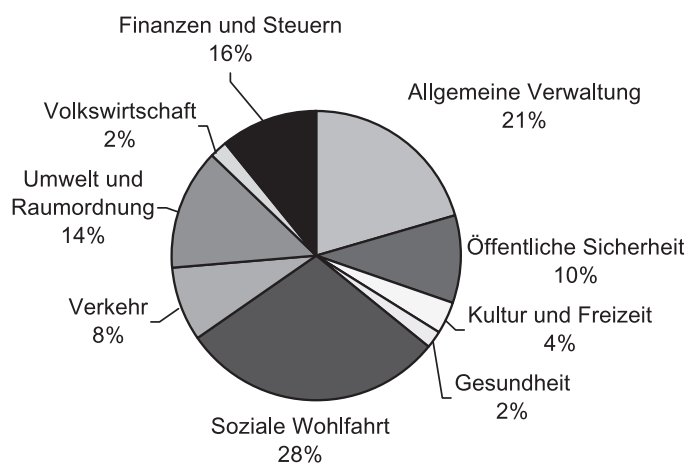
Total Mehrertrag Rechnung gegenüber Budget CHF 355 712.47

(Budget CHF - 191 200.-/Rechnung CHF + 164 512.47)

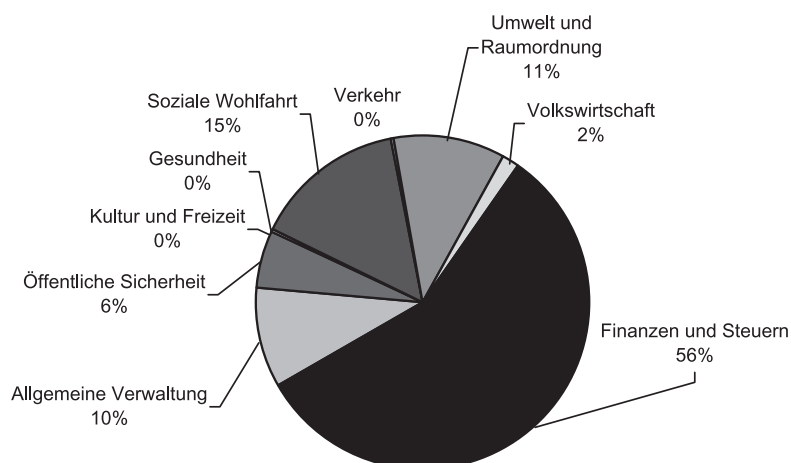
Vergleich Budget / Rechnung 2003 in 1000 Franken



Aufwand 2003 nach Bereichen

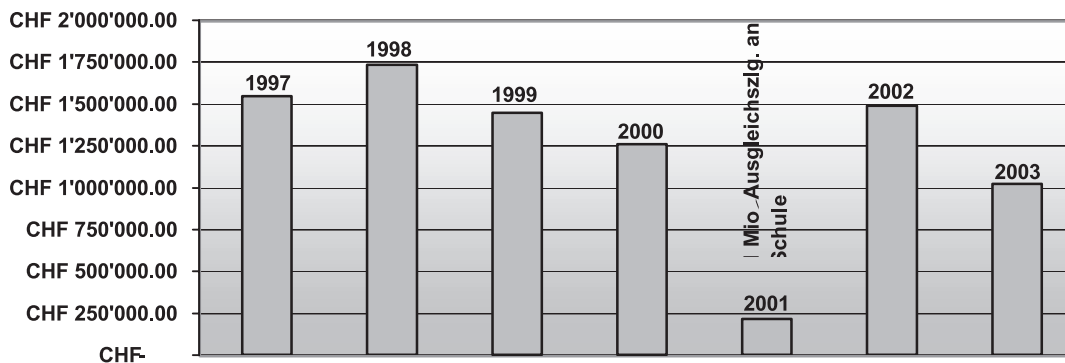


Ertrag 2003 nach Bereichen



Selbstfinanzierung (Cashflow)

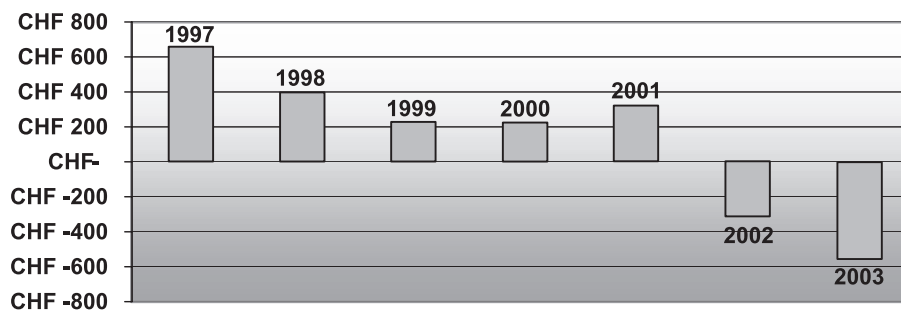
Der Cashflow zeigt den Einnahmen-/Ausgabenüberschuss vor den Abschreibungen auf.



Nettoschuld je Einwohner

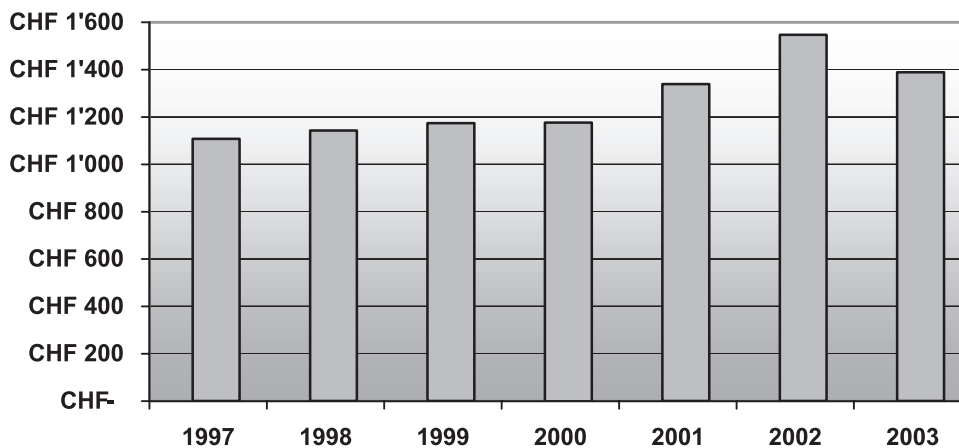
Je tiefer, desto besser.

Bis CHF 1000.– kleine Verschuldung, CHF 1000.– bis CHF 3000.– mittlere Verschuldung, CHF 3000.– bis CHF 5000.– grosse Verschuldung, über CHF 5000.– kaum noch tragbar.



Steuerertrag (100 %) pro Einwohner

Je höher, desto besser.



Detailrechnung

Die Angaben zur Rechnung 2003 in dieser Botschaft beschränken sich aus Gründen des Umfangs, der Übersichtlichkeit und der Kosten wieder auf die Zusammenfassung der einzelnen Hauptgruppen.

Interessierten Stimmberechtigten steht die detaillierte Rechnungsversion 2003 als PDF-Datei im Internet unter:

www.sirnach.ch

Rubrik: Online-Schalter

Auswahl: Finanzbuchhaltung

Datei: Rechnung 2003; Laufende Rechnung
Rechnung 2003; Investitionsrechnung
Rechnung 2003; Bilanz
Rechnung 2003; Bemerkungen

zum Herunterladen zur Verfügung. Sollten Sie keinen Zugang zum Internet haben, rufen Sie uns an (071 969 34 34) oder kommen Sie einfach bei uns vorbei. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Rechnung zu.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

ZUSAMMENZUG LAUFENDE RECHNUNG

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	2 325 044.21	1 109 835.60 1 215 208.61	2 161 180.—	1 036 900.— 1 124 280.—	2 319 517.26	1 074 674.20 1 244 843.06
1	Öffentliche Sicherheit Saldo	1 100 789.25	651 718.80 449 070.45	1 027 350.—	553 300.— 474 050.—	1 113 072.35	681 723.20 431 349.15
3	Kultur und Freizeit Saldo	415 946.05	12 950.— 402 996.05	356 600.—	—.— 356 600.—	410 472.45	—.— 410 472.45
4	Gesundheit Saldo	229 407.45	2 000.— 227 407.45	242 900.—	1 100.— 241 800.—	212 829.15	2 000.— 210 829.15
5	Soziale Wohlfahrt Saldo	3 314 174.36	1 705 293.50 1 608 880.86	2 654 470.—	1 127 500.— 1 526 970.—	2 838 604.50	1 316 770.15 1 521 834.35
6	Verkehr Saldo	944 621.25	21 812.90 922 808.35	982 800.—	22 000.— 960 800.—	841 483.70	22 442.— 819 041.70
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	1 555 534.45	1 258 560.— 296 974.45	1 280 000.—	1 011 800.— 268 200.—	1 449 199.80	1 104 750.85 344 448.95
8	Volkswirtschaft Saldo	197 812.60	182 404.20 15 408.40	119 400.— 4 500.—	123 900.—	120 314.20 144 883.35	265 197.55
9	Finanzen und Steuern Saldo	1 242 694.96 5 303 267.09	6 545 962.05	1 217 700.— 4 757 000.—	5 974 700.—	1 163 746.86 5 549 313.39	6 713 060.25
Total Aufwand		11 326 024.58		10 042 400.—		10 469 240.27	
Total Ertrag			11 490 537.05		9 851 200.—		11 180 618.20
Aufwandüberschuss Ertragsüberschuss					191 200.—		711 377.93
		164 512.47					

0 ALLGEMEINE VERWALTUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	Allgemeine Verwaltung	2 325 044.21	1 109 835.60	2 161 180.—	1 036 900.—	2 319 517.26	1 074 674.20
	Saldo		1 215 208.61		1 124 280.—		1 244 843.06
11	Gemeindeversammlung, Abstimmungen, Wahlen	124 504.30	31 498.25	74 000.—	—.—	56 505.65	—.—
	Saldo		93 006.05		74 000.—		56 505.65
12	Gemeinderat	105 279.20	1 040.—	112 700.—	1 000.—	111 509.30	1 715.—
	Saldo		104 239.20		111 700.—		109 794.30
20	Gemeindeverwaltung	1 286 719.96	646 306.90	1 243 000.—	636 400.—	1 317 756.61	657 993.20
	Saldo		640 413.06		606 600.—		659 763.41
29	Bauverwaltung	362 092.80	88 220.—	372 100.—	67 000.—	373 219.45	80 755.—
	Saldo		273 872.80		305 100.—		292 464.45
30	Leistungen für Pensionierte	4 200.—	1 356.60	4 200.—	1 400.—	4 200.—	1 356.60
	Saldo		2 843.40		2 800.—		2 843.40
91	Gemeindehaus	110 076.20	121 896.50	78 100.—	116 900.—	102 093.85	121 414.85
	Saldo	11 820.30		38 800.—		19 321.—	
92	Gemeindezentrum Dreitannen	220 591.55	78 566.85	181 300.—	78 800.—	184 805.80	76 949.15
	Saldo		142 024.70		102 500.—		107 856.65
93	Altes Gemeindehaus	31 099.05	36 660.—	24 750.—	34 000.—	17 332.45	32 280.—
	Saldo	5 560.95		9 250.—		14 947.55	
94	Obermatt	14 626.25	27 780.—	15 500.—	27 300.—	13 312.30	26 730.—
	Saldo	13 153.75		11 800.—		13 417.70	
95	Flurhof	23 147.40	55 584.—	18 500.—	56 200.—	62 084.20	55 584.—
	Saldo	32 436.60		37 700.—			6 500.20
96	Schützenhaus/Pistolenstand	11 349.05	1 290.—	5 800.—	500.—	39 481.75	510.—
	Saldo		10 059.05		5 300.—		38 971.75
97	Gemeindschürli Wiezikon	12 893.45	9 396.50	14 330.—	7 000.—	12 470.90	8 896.40
	Saldo		3 496.95		7 330.—		3 574.50
98	Mehrzweckhalle Busswil	16 778.95	1 800.—	15 400.—	2 000.—	23 052.10	2 050.—
	Saldo		14 978.95		13 400.—		21 002.10
99	Feuerwehrdepot Wiezikon	1 686.05	8 440.—	1 500.—	8 400.—	1 692.90	8 440.—
	Saldo	6 753.95		6 900.—		6 747.10	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

- 011 Gemeindeversammlung, Abstimmung, Wahlen**
Druck und Porto Botschaften
CHF 19 000.— Mehraufwand
- 012 Gemeinderat**
Weniger Sitzungsgeld, da weniger Gemeinderäte
ab 1.6.03
CHF 7500.— Minderaufwand
- 020 Gemeindeverwaltung**
Überbrückung Mitarbeiterwechsel, Mehrkosten
Archivreorganisation
CHF 34 000.— Mehraufwand

- 029 Bauverwaltung**
Mehrertrag Bau- und Feuerschutzbewilligungen,
Baureglements nicht gedruckt
CHF 30 000.— Mehrertrag/Minderaufwand
- 091 Gemeindehaus**
Renovation 2. OG und ehem. Polizeiposten
CHF 27 000.— Mehraufwand
- 092 Gemeindezentrum Dreitannen**
Mehr baulicher und Geräte-Unterhalt
CHF 40 000.— Mehraufwand

1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	Öffentliche Sicherheit	1 100 789.25	651 718.80	1 027 350.—	553 300.—	1 113 072.35	681 723.20
	Saldo		449 070.45		474 050.—		431 349.15
100	Grundbuch, Mass und Gewicht	69 499.90	35 692.95	77 500.—	39 700.—	105 827.15	54 093.55
	Saldo		33 806.95		37 800.—		51 733.60
101	Rechtspflege	559 156.80	227 388.10	489 550.—	140 000.—	497 687.70	203 002.70
	Saldo		331 768.70		349 550.—		294 685.—
140	Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	367 486.20	367 486.20	354 100.—	354 100.—	391 240.25	391 240.25
	Saldo						
150	Militär	6 768.95	—.—	5 000.—	—.—	11 026.50	—.—
	Saldo		6 768.95		5 000.—		11 026.50
160	Zivilschutz	97 877.40	21 151.55	101 200.—	19 500.—	107 290.75	33 386.70
	Saldo		76 725.85		81 700.—		73 904.05

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

- 101 Rechtspflege**
Rückerstattung Amtsvormundschaft neu
Bereich 101 (vorher 020)
CHF 18 000.— Mehrertrag



3 KULTUR UND FREIZEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur und Freizeit	415 946.05	12 950.—	356 600.—	—.—	410 472.45	—.—
	Saldo		402 996.05		356 600.—		410 472.45
300	Kultur-Förderung / Freizeit	194 493.35	12 950.—	156 400.—	—.—	181 889.60	—.—
	Saldo		181 543.35		156 400.—		181 889.60
310	Denkmalpflege und Heimatschutz	35 079.75	—.—	15 000.—	—.—	18 588.95	—.—
	Saldo		35 079.75		15 000.—		18 588.95
320	Massenmedien	51 676.35	—.—	55 000.—	—.—	76 540.10	—.—
	Saldo		51 676.35		55 000.—		76 540.10
340	Sport	134 696.60	—.—	130 200.—	—.—	133 453.80	—.—
	Saldo		134 696.60		130 200.—		133 453.80

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

- 300 Kultur-Förderung/Freizeit**
Fertigstellung Grillplatz, Jubiläum 200 Jahre TG
CHF 25 000.— Mehraufwand

- 310 Denkmalpflege und Heimatschutz**
Mehreinlage in NHG-Fonds
CHF 20 000.— Mehraufwand



4 GESUNDHEIT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4	Gesundheit	229 407.45	2 000.—	242 900.—	1 100.—	212 829.15	2 000.—
	Saldo		227 407.45		241 800.—		210 829.15
410	Pflegeheim	52 063.20	—.—	52 000.—	—.—	58 467.80	—.—
	Saldo		52 063.20		52 000.—		58 467.80
440	Ambulante Krankenpflege	148 415.75	—.—	161 700.—	—.—	126 277.60	—.—
	Saldo		148 415.75		161 700.—		126 277.60
450	Alkohol- und Drogenmissbrauch	19 275.—	—.—	19 200.—	—.—	19 077.—	—.—
	Saldo		19 275.—		19 200.—		19 077.—
459	Übrige Krankheitsbekämpfung	7 499.50	—.—	8 500.—	—.—	7 171.75	—.—
	Saldo		7 499.50		8 500.—		7 171.75
470	Lebensmittelkontrolle	2 154.—	2 000.—	1 500.—	1 100.—	1 835.—	2 000.—
	Saldo		154.—		400.—		165.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

440 Ambulante Krankenpflege
Spitex
CHF 13 000.— Minderaufwand

5 SOZIALE WOHLFAHRT

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5	Soziale Wohlfahrt	3 314 174.36	1 705 293.50	2 654 470.—	1 127 500.—	2 838 604.50	1 316 770.15
	Saldo		1 608 880.86		1 526 970.—		1 521 834.35
500	Sozialversicherung Allgemein	27 199.50	10 912.—	27 650.—	9 000.—	26 618.90	10 056.—
	Saldo		16 287.50		18 650.—		16 562.90
520	Krankenversicherung	280 724.—	—.—	250 000.—	—.—	306 917.90	—.—
	Saldo		280 724.—		250 000.—		306 917.90
530	Ergänzungsleistungen AHV/IV	574 797.—	—.—	477 000.—	—.—	491 101.—	—.—
	Saldo		574 797.—		477 000.—		491 101.—
540	Jugendschutz	4 000.—	—.—	—.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		4 000.—		—.—		—.—
581	Öffentliche Sozialhilfe	2 396 869.11	1 694 381.50	1 886 200.—	1 118 500.—	2 003 601.20	1 306 714.15
	Saldo		702 487.61		767 700.—		696 887.05
582	Arbeitsamt	30 584.75	—.—	13 620.—	—.—	10 365.50	—.—
	Saldo		30 584.75		13 620.—		10 365.50

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

520 Krankenversicherung
Prämienvorbereitung
CHF 30 000.— Mehraufwand

581 Öffentliche Sozialhilfe
CHF 65 000.— Minderaufwand

530 Ergänzungsleistungen AHV/IV
Ergänzungsleistungen
CHF 100 000.— Mehraufwand

582 Arbeitsamt
Gemeindeanteil Jahresarbeitsplätze
CHF 17 000.— Mehraufwand

6 VERKEHR

Rechnung

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	Verkehr	944 621.25	21 812.90	982 800.—	22 000.—	841 483.70	22 442.—
	Saldo		922 808.35		960 800.—		819 041.70
610	Kantonsstrassen	46 748.35	—.—	45 000.—	—.—	6 500.—	—.—
	Saldo		46 748.35		45 000.—		6 500.—
620	Gemeindestrassen	711 622.80	18 830.90	753 800.—	19 000.—	705 460.40	19 460.—
	Saldo		692 791.90		734 800.—		686 000.40
650	Öffentlicher regionaler Personenverkehr	135 643.80	2 982.—	134 000.—	3 000.—	129 523.30	2 982.—
	Saldo		132 661.80		131 000.—		126 541.30
651	Nahverkehrsbetriebe	50 606.30	—.—	50 000.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		50 606.30		50 000.—		—.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

620 Gemeindestrassen
Weniger Besoldungen (keine Aushilfen),
weniger Beleuchtungserneuerungen
CHF 42 000.— Minderaufwand



7 UMWELT UND RAUMORDNUNG

Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt und Raumordnung	1 555 534.45	1 258 560.—	1 280 000.—	1 011 800.—	1 449 199.80	1 104 750.85
	Saldo		296 974.45		268 200.—		344 448.95
700	Wasser	47 022.45	9 622.—	46 000.—	2 100.—	67 721.55	10 233.—
	Saldo		37 400.45		43 900.—		57 488.55
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	876 099.45	876 099.45	675 000.—	675 000.—	758 140.30	758 140.30
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) Saldo	278 139.65	278 139.65	257 700.—	257 700.—	262 107.05	262 107.05
740	Friedhof und Bestattung Saldo	211 031.35	15 145.90	212 200.—	25 000.—	205 922.65	16 600.—
			195 885.45		187 200.—		189 322.65
750	Gewässerverbauungen Saldo	25 048.70	—.—	16 000.—	—.—	49 643.30	—.—
			25 048.70		16 000.—		49 643.30
780	Übriger Umweltschutz Saldo	28 442.90	33 605.—	24 300.—	31 500.—	27 590.60	33 206.50
		5 162.10		7 200.—		5 615.90	
790	Raumordnung Saldo	89 749.95	45 948.—	48 800.—	20 500.—	78 074.35	24 464.—
			43 801.95		28 300.—		53 610.35

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

**710 Abwasserbeseitigung
(Spezialfinanzierung)**
Einführung Kanalisationsgrundgebühr per
1.7.2003
CHF 200 000.— Mehrertrag

790 Raumordnung
Mehrauslagen Ortsplanung und Gutachten,
Beratungen, Verkehr
CHF 15 000.— Mehraufwand

8 VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung



Laufende Rechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8	Volkswirtschaft	197 812.60	182 404.20	119 400.—	123 900.—	120 314.20	265 197.55
	Saldo		15 408.40	4 500.—		144 883 .35	
801	Landwirtschaft, Betriebs- und Bodenverbesserungen	—.—	—.—	500.—	—.—	180.—	—.—
	Saldo				500.—		180.—
804	Pflanzenbau	64 007.20	49 075.70	15 600.—	2 000.—	17 799.05	14 659.05
	Saldo		14 931.50		13 600.—		3 140.—
809	Unterhalt Flur- und Waldstrassen, Entwässerungsanlagen	10 972.55	—.—	10 000.—	—.—	8 676.15	—.—
	Saldo		10 972.55		10 000.—		8 676.15
810	Forstwirtschaft	27 476.85	—.—	27 200.—	—.—	26 690.10	—.—
	Saldo		27 476.85		27 200.—		26 690.10
820	Jagd- und Fischpacht	6 739.—	13 788.50	7 400.—	13 900.—	6 475.—	13 788.50
	Saldo	7 049.50		6 500.—		7 313.50	
830	Tourismus	48 820.—	39 540.—	31 700.—	28 000.—	34 660.—	36 750.—
	Saldo		9 280.—		3 700.—	2 090.—	
840	Industrie, Gewerbe, Handel	39 797.—	—.—	27 000.—	—.—	25 833.90	—.—
	Saldo		39 797.—		27 000.—		25 833.90
860	Elektrizität	—.—	80 000.—	—.—	80 000.—	—.—	200 000.—
	Saldo	80 000.—		80 000.—		200 000.—	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

840 Industrie, Gewerbe, Handel
Standortmarketing
CHF 13 000.— Mehraufwand

9 FINANZEN UND STEUERN

Laufende Rechnung

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 Finanzen und Steuern	1 242 694.96	6 545 962.05	1 217 700.—	5 974 700.—	1 163 746.86	6 713 060.25
Saldo	5 303 267.09		4 757 000.—		5 549 313.39	
900 Gemeindesteuern	61 310.55	5 347 872.60	50 000.—	4 852 000.—	56 271.70	5 979 867.45
Saldo	5 286 562.05		4 802 000.—		5 923 595.75	
931 Gemeindeanteile an kantonalen Steuern	—.—	460 931.15	—.—	310 000.—	—.—	320 272.35
Saldo	460 931.15		310 000.—		320 272.35	
933 Gemeindeanteile an kantonalen Gebühren	12 500.—	10 900.—	12 300.—	22 600.—	14 019.75	37 856.—
Saldo		1 600.—	10 300.—		23 836.25	
940 Zinsen und Emissionskosten	235 003.71	129 582.75	230 100.—	107 600.—	235 212.71	102 357.35
Saldo		105 420.96		122 500.—		132 855.36
942 Liegenschaften Finanzvermögen	4 644.—	25 836.90	10 000.—	31 000.—	—.—	20 612.40
Saldo	21 192.90		21 000.—		20 612.40	
943 Haus «Kienle», Winterthurerstr. 14	32 107.50	38 941.10	24 000.—	32 500.—	30 493.80	38 579.40
Saldo	6 833.60		8 500.—		8 085.60	
944 Haus «Ruess», Winterthurerstr. 21	108 475.70	213 937.90	102 300.—	202 000.—	110 771.40	203 515.30
Saldo	105 462.20		99 700.—		92 743.90	
990 Abschreibungen	788 653.50	—.—	789 000.—	—.—	716 977.50	—.—
Saldo		788 653.50		789 000.—		716 977.50
995 Neutrale Aufwendungen und Erträge	—.—	317 959.65	—.—	417 000.—	—.—	10 000.—
Saldo	317 959.65		417 000.—		10 000.—	
Total Aufwand	11 326 024.58		10 042 400.—		10 469 240.27	
Total Ertrag		11 490 537.05		9 851 200.—		11 180 618.20
Aufwandüberschuss				191 200.—		
Ertragsüberschuss	164 512.47				711 377.93	

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

900 Gemeindesteuern
CHF 480 000.— Mehrertrag

931 Gemeindeanteile an kant. Gebühren
Grundstückgewinn- und Liegenschaftensteuern
CHF 150 000.— Mehrertrag

940 Zinsen und Emissionskosten
Mehreinnahmen Verzugszinsen Steuern,
Debitoren, Zinsen auf Festgeldanlagen
CHF 17 000.— Mehrertrag

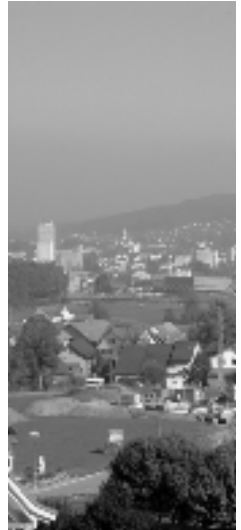
990 Abschreibungen

Sportplatz Geeren	CHF	200 000.—
Sportplatz Kett	CHF	140 000.—
Erschliessung Ebnet	CHF	32 975.15
Ausbau Fabrikweg	CHF	58 585.45
Erschliessung Zelglistrasse	CHF	38 800.15
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon	CHF	268 292.75
Akustikanlage Dreitannen	CHF	50 000.—
Total	CHF	788 653.50

995 Neutrale Aufwendungen und Erträge
Kein neutraler Ertrag
CHF 100 000.— Minderertrag

ZUSAMMENZUG INVESTITIONSRECHNUNG

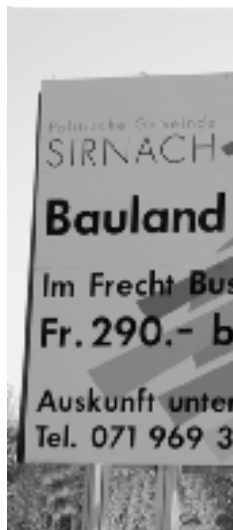
Rechnung



Investitionsrechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung Saldo	54 909.10	—.—	130 000.—	—.—	—.—	—.—
			54 909.10		130 000.—		
6	Verkehr Saldo	652 966.90	478 479.55	1 210 000.—	230 000.—	1 430 524.75	1 178 234.55
			174 487.35		980 000.—		252 290.20
7	Umwelt und Raumordnung Saldo	337 627.35	337 627.35	527 000.—	527 000.—	684 308.45	684 308.45
9	Finanzen und Steuern Saldo	50 321.10	283 250.—	10 000.—	790 000.—	38 023.80	4 800.—
		232 928.90		780 000.—			33 223.80
	Total Investitionsausgaben	1 095 824.45		1 877 000.—		2 152 857.—	
	Total Investitionseinnahmen		1 099 356.90		1 547 000.—		1 867 343.—
	Nettoinvestition				330 000.—		285 514.—
	Überschuss Invest.rechnung	3 532.45					

INVESTITIONSRECHNUNG



Investitionsrechnung

		Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0	Allgemeine Verwaltung	54 909.10	—.—	130 000.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		54 909.10		130 000.—		
92	Gemeindezentrum Dreitannen	54 909.10	—.—	130 000.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		54 909.10		130 000.—		
6	Verkehr	652 966.90	478 479.55	1 210 000.—	230 000.—	1 430 524.75	1 178 234.55
	Saldo		174 487.35		980 000.—		252 290.20
610	Kantonsstrassen	40 000.—	—.—	107 000.—	—.—	—.—	—.—
	Saldo		40 000.—		107 000.—		
620	Gemeindestrassen	612 966.90	478 479.55	1 103 000.—	230 000.—	1 430 524.75	1 178 234.55
	Saldo		134 487.35		873 000.—		252 290.20
7	Umwelt und Raumordnung	337 627.35	337 627.35	527 000.—	527 000.—	684 308.45	684 308.45
	Saldo						
710	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	337 627.35	337 627.35	527 000.—	527 000.—	627 465.45	627 465.45
	Saldo						
720	Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung)	—.—	—.—	—.—	—.—	56 843.—	56 843.—
	Saldo						
9	Finanzen und Steuern	646 175.10	875 571.55	10 000.—	1 120 000.—	1 125 023.80	1 377 314.—
	Saldo	229 396.45		1 110 000.—		252 290.20	
942	Liegenschaften Finanzvermögen	50 321.10	283 250.—	10 000.—	790 000.—	38 023.80	4 800.—
	Saldo	232 928.90		780 000.—			33 223.80
999	Abschluss	595 854.—	592 321.55	—.—	330 000.—	1 087 000.—	1 372 514.—
	Saldo		3 532.45	330 000.—		285 514.—	
	Total Investitionsausgaben	1 691 678.45		1 877 000.—		3 239 857.—	
	Total Investitionseinnahmen		1 691 678.45		1 877 000.—		3 239 857.—

BEMERKUNGEN UND ABWEICHUNGEN VOM BUDGET ZUR RECHNUNG 2003

- 0 Allgemeine Verwaltung**
092 Gemeindezentrum Dreitannen
 Anschaffung Akustikanlage teilweise ausgeführt, Rest 2004
 CHF 80 000.— Minderaufwand
- 6 Verkehr**
610 Kantonsstrassen
 Wilerstrasse nur teilweise ausgeführt, Rest 2004
 CHF 70 000.— Minderaufwand
- 620 Gemeindestrassen**
 Diverse Projekte nicht ausgeführt, zusätzliche Perimetererinnahmen
 CHF 740 000.— Minderaufwand/Mehrertrag

- 7 Umwelt und Raumordnung**
710 Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)
 Mehreinnahmen Anschlusstaxen, Subvention AVOM, tiefere Kosten ARA Freudenau und GEP
 CHF 300 000.— Mehrertrag/Minderaufwand
- 9 Finanzen und Steuern**
942 Liegenschaften Finanzvermögen
 Weniger Frecht-Parzellen verkauft, mehr Verkaufskostenauslagen (Messe)
 CHF 550 000.— Minderertrag/Mehraufwand

ARTENGLIEDERUNG

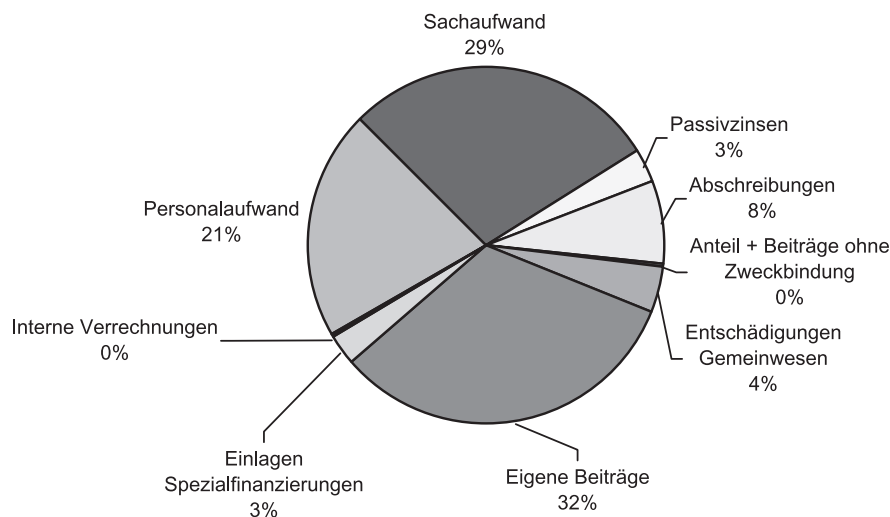
Rechnung



Laufende Rechnung

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 Aufwand	11 326 024.58		10 042 400.—		10 469 240.27	
30 Personalaufwand	2 337 969.15		2 308 150.—		2 334 544.30	
31 Sachaufwand	3 218 392.85		2 842 800.—		3 230 076.17	
32 Passivzinsen	344 676.47		343 500.—		325 070.05	
33 Abschreibungen	855 157.15		848 000.—		777 461.20	
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	18 389.—		18 200.—		19 908.75	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	489 903.95		513 800.—		531 346.15	
36 Eigene Beiträge	3 631 972.86		3 011 600.—		3 108 883.45	
37 Durchlaufende Beiträge	74 298.65		46 000.—		51 188.35	
38 Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	318 381.15		103 350.—		83 696.20	
39 Interne Verrechnungen	36 883.35		7 000.—		7 065.65	
4 Ertrag	11 490 537.05		9 851 200.—		11 180 618.20	
40 Steuern	5 815 458.75		5 173 500.—		6 310 811.30	
41 Regalien und Konzessionen	13 788.50		13 900.—		13 788.50	
42 Vermögenserträge	1 020 225.—		1 062 200.—		643 600.05	
43 Entgelte	3 790 764.35		2 825 400.—		3 110 009.05	
44 Beiträge ohne Zweckbindung	10 900.—		22 600.—		37 856.—	
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	498 672.60		468 400.—		509 126.90	
46 Beiträge für eigene Rechnung	141 191.20		130 100.—		296 091.85	
47 Durchlaufende Beiträge	73 948.65		46 000.—		51 188.35	
48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	75 188.—		85 700.—		183 146.20	
49 Interne Verrechnungen	50 400.—		23 400.—		25 000.—	
Total Aufwand	11 326 024.58		10 042 400.—		10 469 240.27	
Total Ertrag	11 490 537.05		9 851 200.—		11 180 618.20	
Aufwandüberschuss			191 200.—			
Ertragsüberschuss	164 512.47				711 377.93	

Aufwandstruktur 2003

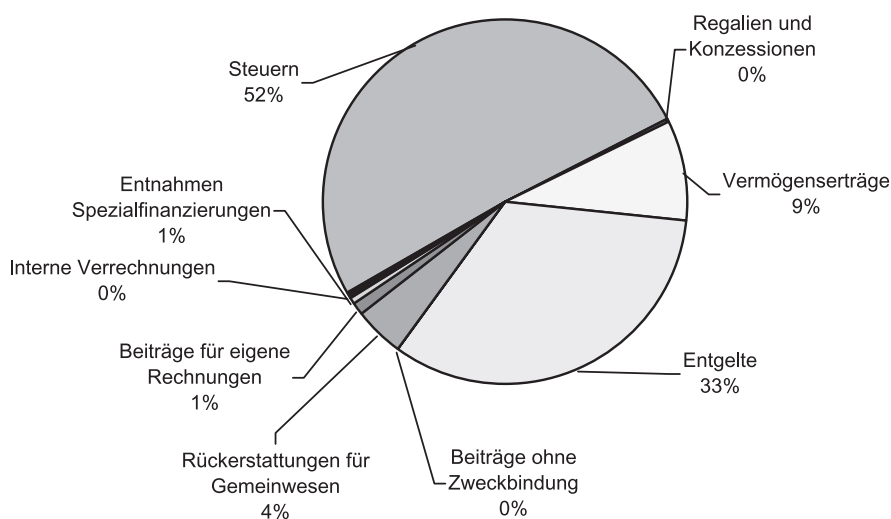


ARTENGLIEDERUNG

Investitionsrechnung

	Rechnung 2003		Voranschlag 2003		Rechnung 2002	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5 Investitionsausgaben	1 095 824.45		1 877 000.—		2 152 857.—	
50 Sachgüter	1 055 824.45		1 770 000.—		2 096 014.—	
55 Spezialfinanzierungen	—.—		—.—		56 843.—	
56 Eigene Beiträge	40 000.—		107 000.—		—.—	
6 Investitionseinnahmen		1 099 356.90		1 547 000.—		1 867 343.—
60 Abgang von Sachgütern		283 250.—		790 000.—		4 800.—
61 Nutzungsabgaben, Vorteilsentgelte		230 000.—		140 000.—		170 000.—
63 Rückerstattungen für Sachgüter		372 604.—		100 000.—		1 087 000.—
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen		70 386.—		—.—		56 843.—
65 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		143 116.90		467 000.—		548 700.—
66 Beiträge für eigene Rechnung		—.—		50 000.—		—.—
Total Investitionsausgaben	1 095 824.45		1 877 000.—		2 152 857.—	
Total Investitionseinnahmen		1 099 356.90		1 547 000.—		1 867 343.—
Nettoinvestition				330 000.—		285 514.—
Überschuss Invest. rechnung	3 532.45					

Ertragsstruktur 2003



BILANZ

Rechnung



	Bestand am 1.1.2003	Bestand am 31.12.2003	Veränderungen Zuwachs	Abgang
1 Aktiven	18 971 777.42	24 863 918.48	36 757 930.39	30 865 789.33
10 Finanzvermögen	13 247 392.82	20 553 971.83	36 216 196.79	28 909 617.78
100 Flüssige Mittel	595 416.56	2 828 203.54	15 459 274.30	13 226 487.32
101 Guthaben	1 897 027.61	6 318 177.44	19 088 082.29	14 666 932.45
102 Anlagen	10 036 598.65	10 675 973.90	937 223.25	297 848.—
103 Transitorische Aktiven	718 350.—	731 616.95	731 616.95	718 350.—
11 Verwaltungsvermögen	3 450 114.—	2 177 593.15	461 736.65	1 734 257.50
114 Sachgüter	3 450 113.—	2 137 592.15	421 736.65	1 734 257.50
116 Investitionsbeiträge	1.—	40 001.—	40 000.—	—
12 Spezialfinanzierungen	2 274 270.60	2 132 353.50	79 996.95	221 914.05
128 Spezialfinanzierungen	2 274 270.60	2 132 353.50	79 996.95	221 914.05
Gesamtaktiven	18 971 777.42	24 863 918.48		
2 Passiven	18 971 777.42	24 863 918.48	15 220 614.06	9 328 473.—
20 Fremdkapital	11 219 044.95	16 936 106.99	14 148 522.41	8 431 460.37
200 Laufende Verpflichtungen	1 086 248.65	6 648 684.24	13 074 573.56	7 512 137.97
202 Mittel- und langfristige Schulden	9 300 000.—	9 300 000.—	500 000.—	500 000.—
204 Rückstellungen	448 166.85	413 473.90	—	34 692.95
205 Transitorische Passiven	384 629.45	573 948.85	573 948.85	384 629.45
22 Spezialfinanzierungen	1 317 185.50	1 327 752.05	196 201.25	185 634.70
228 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	1 317 185.50	1 327 752.05	196 201.25	185 634.70
23 Eigenkapital	6 435 546.97	6 600 059.44	875 890.40	711 377.93
239 Kapital	6 435 546.97	6 600 059.44	875 890.40	711 377.93
Gesamtpassiven	18 971 777.42	24 863 918.48		

LAUFENDE KREDITE

Objekt	Bewilligt	Brutto-Kreditbetrag*	gebucht bis 31.12.2003*	Saldo*	Abgeschl. Kredite Über-/Unter-schreitungen in %
Erschliessung Frecht Busswil inkl. Unt. Schulstrasse ¹	14.06.99	3 510 000.—	3 602 068.75	-92 068.75	
GEP Genereller Entwässerungsplan	09.03.00	495 000.—	422 107.40	72 892.60	
Sanierung Dorfstrasse Wiezikon²	09.03.00	200 000.—	268 293.75	-68 293.75	34.14%
Sanierung Bühlstasse Busswil	09.03.00	120 000.—	116 784.85	3 215.15	-2.68%
AV93 Amtliche Vermessung	09.03.00	370 000.—	233 256.65	136 743.35	
Landkauf/Parkplätze Wilerstrasse	06.11.01	185 000.—	177 219.65	7 780.35	-4.21%
Sanierung Kanalisation Bühlstasse Busswil	12.03.02	215 000.—	148 562.90	66 437.10	-30.10%
Trottoir Frauenfelderstrasse/Einlenker Langweg	12.03.02	155 000.—	100 154.25	54 845.75	
Sanierung Breitholzstrasse	12.03.02	138 000.—	82 345.25	55 654.75	
Audio-/Videoanlage Gemeindezentrum Dreitanen	18.02.03	135 000.—	54 909.10	80 090.90	
Sanierung Neuwiesenstrasse	26.05.03	178 000.—	134 649.30	43 350.70	
Perronerhöhung Bahnhof Sirmach	26.05.03	260 000.—	—.—	260 000.—	
Sanierung und Ausbau Sonnhaldenstrasse	25.11.03	740 000.—	76 477.80	663 522.20	
Fahrbahnsan./Radwegneubau Sirmach-Gloten	25.11.03	390 000.—	—.—	390 000.—	

* Beträge inkl. MWST

¹ Die Untere Schulstrasse wurde im Kredit nicht eingerechnet (Kosten CHF 1 141 689.65)

² Budgetüberschreitung wegen Verkehrsberuhigung und Kostenunterschätzung (Kostenvoranschlag vom 18.05.01 CHF 265 000.—)

KTO. 1021.01 AKTIEN UND ANTEILSSCHEINE

Nominal/ Stück	Titelbezeichnung	Aktueller Kurs	Kurswert	Buchwert
1	Anteilschein Genossenschaft Elektra-Hub Busswil			CHF 500.—
2 000.—	Anteilscheine WAS Wohnen im Alter Sirmach à CHF 500.—	100%	CHF 2 000.—	CHF 1 501.—
1 000.—	Anteile Genossenschaft Skilift Oberwangen, Fischingen	100%	CHF 1 000.—	CHF 1 000.—
6 000.—	Anteile Genossenschaft Regionales Pflegeheim Tannzapfenland	100%	CHF 6 000.—	CHF 2 901.—
253	Vorzugs-/Namenaktien Frauenfeld-Wil-Bahn Frauenfeld à CHF 100.—			CHF 1.—
1	Aktie Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld à CHF 100.50			CHF 1.—
1.—	Anteil Genossenschaft für Heizölvorsorge St. Gallen			CHF 1.—
18 000.—	Namenanteile Genossenschaft für Arbeitsvermittlung Hinterthurgau			CHF 1.—
100.—	Namenaktien Radio- und Fernseh-Genossenschaft Zürich			CHF 1.—
2	Namen-Stammaktien Schweiz. Schifffahrtsges. Untersee + Rhein Schaffhausen CHF 100.—		CHF 200.—	CHF 1.—
1 000.—	Namenanteile Stadttheater (Gen. Konzert und Theater) St. Gallen			CHF 1.—
4	Namenaktien TMF Extraktionswerk AG à CHF 300.—			CHF 1.—
Total Kurswert			CHF 9 200.—	
Total Saldo Konto 1021.01 per 31.12.2003				CHF 5 910.—

STWEG GEMEINDEZENTRUM DREITANNEN

Rechnung

Rechnungsjahr 2003

Abrechnung Erneuerungsfonds

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Einlage Kath. Kirchgemeinde	CHF	4 957.20	
Einlage Politische Gemeinde	CHF	15 697.80	
Zinsen auf Sparkonto	CHF	550.95	CHF 21 205.95

Ausgaben

Bankspesen	CHF	5.25	CHF 5.25
------------	-----	------	----------

Zuwachs

CHF 21 200.70

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2003 CHF 150 671.65

Zuwachs CHF 21 200.70

Vermögen am 31. Dezember 2003

CHF 171 872.35

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.61 Raiffeisenbank Sirnach	CHF	133 679.50	
Guthaben Verrechnungssteuer	CHF	192.85	
Debitor Kirche an Kirche	CHF	21 800.—	
Debitor Kirche an Politische Gemeinde	CHF	16 200.—	CHF 171 872.35

Kapital und Zinserzeig

01.01.03

Veränd. +/-

31.12.03

Sparkonto RB 10302.61	CHF	80 671.65	CHF	53 007.85	CHF	133 679.50
Debitor Kirche an PG	CHF	48 200.—	CHF	-32 000.—	CHF	16 200.—
Debitor Kirche an Kirche	CHF	21 800.—	CHF	—.—	CHF	21 800.—
Verrechnungssteuer	CHF	—.—	CHF	192.85	CHF	192.85
					CHF	171 872.35

Vermögensaufteilung

Kath. Kirchgem. Sirnach	Anteil Sparkonto 10302.61	CHF	9 934.60	
	Anteil Verrechnungssteuer	CHF	12.30	
	Debitor	CHF	21 800.—	CHF 31 746.90

Pol. Gemeinde Sirnach	Anteil Sparkonto 10302.61	CHF	123 744.90	
	Anteil Verrechnungssteuer	CHF	180.55	
	Debitor	CHF	16 200.—	CHF 140 125.45
				CHF 171 872.35

Sirnach, 31.12.2003

ALBERT MÜLLER-FONDS

Rechnungsjahr 2003

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.72, RB Sirnach
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach

CHF	465.75		
CHF	750.—	CHF	1 215.75

Ausgaben

Beitrag an WAS Wohnen im Alter Sirnach
Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)

CHF	2 500.—		
CHF	22.85	CHF	2 522.85

Rückschlag

CHF -1 307.10

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2003
Rückschlag

CHF	103 082.55
CHF	-1 307.10

Vermögen am 31. Dezember 2003

CHF 101 775.45

Vermögensausweis

Sparkonto 10302.72, RB Sirnach
Obligation RB Sirnach, 30.4.2006, 3.75 %
Guthaben Verrechnungssteuer 2003

CHF	81 349.95		
CHF	20 000.—		
CHF	425.50	CHF	101 775.45

Kapital und Zinserzeug

01.01.03

Veränd. +/-

31.12.03

Sparkonto RB Sirnach
Obligation
Verrechnungssteuer

CHF	82 489.65
CHF	20 000.—
CHF	592.90

CHF	-1 139.70
CHF	—.—
CHF	-167.40

CHF	81 349.95		
CHF	20 000.—		
CHF	425.50	CHF	101 775.45

Sirnach, 31.12.2003

ALTERS- UND PFLEGEHEIMFONDS

Rechnungsjahr 2003

Verwaltungsrechnung

Einnahmen

Zinsen auf Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	54.30		
Zinsen auf Obligation, RB Sirnach	CHF	937.50		
Pachtzinsen	CHF	296.50	CHF	1 288.30

Ausgaben

Bankspesen (inkl. Depotgebühren etc.)	CHF	66.90	CHF	66.90
---------------------------------------	-----	-------	-----	-------

Vorschlag

CHF 1 221.40

Vermögensrechnung

Vermögen am 1. Januar 2003	CHF	190 784.25		
Vorschlag	CHF	1 221.40		

Vermögen am 31. Dezember 2003

CHF 192 005.65

Vermögensausweis

Schuld bei der Politischen Gemeinde	CHF	-404 267.65		
Bauland Feldstrasse, 21 AR, Parzelle 380	CHF	266 088.—		
Bauland Grünau, 21 AR, Parzelle 434	CHF	294 490.—		
Sparkonto 10302.65, RB Sirnach	CHF	10 348.15		
Obligation RB Sirnach, 3.7.2006, 1.5 %	CHF	25 000.—		
Guthaben Verrechnungssteuer 2003	CHF	347.15	CHF	192 005.65

Kapital und Zinserzeig

01.01.03

Veränd. +/-

31.12.03

Bauland, Feldstr. 21 AR	CHF	266 088.—		CHF	266 088.—
Bauland, Grünau 21 AR	CHF	294 490.—		CHF	294 490.—
Sparkonto RB Sirnach	CHF	9 112.25	CHF 1 235.90	CHF	10 348.15
Debitor PG Sirnach	CHF	-404 267.65		CHF	-404 267.65
Obligation	CHF	25 000.—		CHF	25 000.—
Verrechnungssteuer	CHF	361.65	CHF -14.50	CHF	347.15
				CHF	192 005.65

Sirnach, 31.12.2003

REVISORENBERICHT

Prüfungsergebnis der BDO Visura St. Gallen (externe Revisionsstelle) über die Schlussrevision der Jahresrechnung 2003 der Politischen Gemeinde Sirnach

Unsere Prüfungen beziehen sich auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht jedoch auf eine Wertung des Jahreserfolges.

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes- und Verwaltungsrechnung) für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Im Sinne von Art. 27 der Geschäftsordnung der Politischen Gemeinde Sirnach hat eine aussenstehende Revisionsstelle das Rechnungswesen der Politischen Gemeinde Sirnach zu kontrollieren. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. **Wir empfehlen Ihnen, Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnungen zu stellen.**

Antrag der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission der Politischen Gemeinde Sirnach zur Annahme der Jahresrechnung – ohne Vorbehalt

Die unterzeichnenden Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben im Auftrag der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Jahresrechnung 2003 bestehend aus der Bestandesrechnung, der Laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung sowie der Geschäftsführung der Politischen Gemeinde Sirnach geprüft. Wir stützen unsere Tätigkeit im Wesentlichen auf die Vorschriften in der Gemeindeordnung sowie der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen. Für die Jahresrechnungen ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Rechnungsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfungen beziehen sich allein auf die Qualität des Rechnungswesens und der internen Organisation, nicht hingegen auf eine Wertung des Jahresergebnisses.

Unsere Prüfungen erfolgten mit fachlicher und personeller Unterstützung der BDO Visura. Sie umfassten im Berichtsjahr insbesondere die folgenden Punkte:

- Eröffnung der Buchhaltung, Übertrag der Budgetsaldi
- Übereinstimmung der Bestandes- und Verwaltungsrechnung mit der Buchhaltung
- Ordnungsmässigkeit der Buchführung gemäss der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden
- Organisation des Kassa- und Rechnungswesens unter besonderer Berücksichtigung des internen Kontrollsystems
- Bewertung der Aktiven und Passiven gemäss den gesetzlichen Bestimmungen
- Nachweis und Richtigkeit der zugeordneten Sachaufwände und Investitionen, materielle und zeitliche Abgrenzung
- vorschriftsgemässe Schuldentilgung
- vorschriftsgemässe Bildung und Verwendung von Rückstellungen, Spezial- und Vorfinanzierungen sowie Fonds und Reserven
- Steuerbezug, Aufteilung und Ablieferung sowie
- die Geschäftsführung, welche auf gut abgefassten Sitzungsprotokollen uns Aufschluss über die im Jahre 2003 behandelten Geschäfte gaben.

Bei unseren Prüfungshandlungen haben wir festgestellt, dass

- die auf den 31. Dezember 2003 abgeschlossene Jahresrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmt;
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist und den Bestimmungen der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 16. Mai 2000 entspricht;
- bei der Darstellung der Bilanz und der Verwaltungsrechnung die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze eingehalten sind;
- die Budgetabweichungen erläutert sind sowie
- die Geschäftsführung ordentlich erfolgte.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfungen stellen wir der Gemeindeversammlung Antrag auf Genehmigung der Jahresrechnung 2003.

Sirnach, 19. März 2004

Die Revisoren:
Paul Brunschwiler
Thomas Burri
Isabel Rohner-Schelbert

KONSTITUIERUNG FÜR DIE AMTSDAUER 2003–2007 (AB 09.02.2003)

GEMEINDEAMMANN	Ressort	StellvertreterIn
• Baumann Kurt, Sirnach	Präsidium, Verwaltung, Finanzen, Planung	Hegelbach Hugo

GEMEINDERAT	Ressort	StellvertreterIn
• Baumberger Jürg, Sirnach	Sport, Kultur, Bildung, Jugend, Spitex	Manz Marianne
• Hegelbach Hugo, Busswil	Volkswirtschaft, Technische Betriebe	Baumann Kurt
• Hohl Thomas, Sirnach	Umwelt, Naturschutz	Koller Leo
• Koller Leo, Wiezikon	Sicherheit, Gesundheit, Öffentlicher Verkehr	Weinhapfl Roland
• Manz Marianne, Sirnach	Soziales	Baumberger Jürg
• Weinhapfl Roland, Sirnach	Hoch- und Tiefbau, Flur- und Waldstrassen	Hohl Thomas

GESCHÄFTS- UND RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- Brunschwiler Paul, Sirnach
- Burri Thomas, Sirnach
- Rohner-Schelbert Isabel, Sirnach

WAHLBÜRO (26.5.2003)

- | | |
|------------------------------------|---------------------------------|
| • Berweger Sara, Sirnach | • Meier Heinrich, Sirnach |
| • Bischof Franz, Sirnach | • Müller Bruno, Busswil |
| • Bischofberger Rosmarie, Wiezikon | • Oswald Paul, Sirnach |
| • Brühwiler Andrea, Wiezikon | • Ott Werner, Sirnach |
| • Egli Max, Wiezikon | • Ott Sabrina, Sirnach |
| • Greb Hanspeter, Busswil | • Schneggenburger Hedi, Sirnach |
| • Kühne Brigitta, Sirnach | • Stahl Leo jun., Busswil |

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT (16.6.2003)

KOMMISSIONEN MIT SELBSTÄNDIGER ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Flur- und Landschaftsschutzkommission

- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Ott Werner, Sirnach, Sekretariat
- Wohlfender Peter, Sirnach

Fürsorgekommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Brülisauer Kuno, Busswil
- Etter Jakob, Sirnach
- Manz Marianne, Sirnach, Gemeinderätin, Präs.
- Sammer Therese, Sirnach
- Strohmeier Astrid, Sekretariat

Vormundschaftsbehörde

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präs.
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Gämperli Johanna, Sekretariat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Manz Marianne, Sirnach, Gemeinderätin

Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

- Bill Rolf, (Vermietervertreter)
- Durisch Jürg, Sirnach, Mietervertreter
- Mezger Eveline, Sekretariat
- Küpfer Otto, Sirnach, Präsident
- Schrepfer Bea, Busswil, Vermietervertreterin
- vakanz (Mietervertreter)

WAHL DURCH DEN GEMEINDERAT (16.6.2003) KOMMISSIONEN OHNE ENTSCHEIDUNGSBEFUGNIS

Baufachkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Ersatzmitglied GR
- Leuenberger Urs, Sirnach
- Quinter Christoph, Busswil
- Schmucki Josef, Sirnach
- Stump Paul, Sirnach
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Wohlfender Peter, Sirnach

Betriebskommission Gmeindsschürli

- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Ott Werner, Sekretariat
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat

Finanzkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Nef Willy, Sekretariat

Friedhofkommission

- Mezger Eveline, Friedhofvorsteherin, Sekretariat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Präsident
- Manz Marianne, Sirnach, Gemeinderätin
- Oswald Paul, Sirnach, evang. Kirche
- Seiler Urs, Busswil, kath. Kirche
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat

Impulskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann
- Baumgartner Raimondo, Wiezikon
- Bruggmann Rolf, Sirnach
- Gervasi Renato, Bronschhofen
- Hegelbach Hugo, Gemeinderat, Busswil, Präsident
- Klarer Myrta, Sirnach
- Nef Willy, Sekretariat
- Rüttsche Thomas, Sirnach
- Schwyn Hans, Littenheid
- Séchy Georg L., Zürich

Jugendkommission

- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Berweger Hanspeter, Sirnach
- Gahler Daniel, Sirnach
- Huber Peter, Guntershausen
- Iasiello-Widmer Anette, St. Margarethen Lehrervertreterin

Kulturpreiskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Baumberger Jürg, Sirnach, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Rüesch Peter, Sekretariat
- Präsident Männerverein
- 3 Delegierte der Bürgergemeinde

Personalkommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Kühne Walter, Personalvertreter
- Schwyter Daniel, Personalvertreter

Planungskommission

- Baumann Kurt, Sirnach, Gemeindeammann, Präsident
- Hegelbach Hugo, Busswil, Gemeinderat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Ersatzmitglied
- Ott Werner, Bauamt
- Rüesch Peter, Sekretariat
- Schwager Heinrich, Bauamt

Sicherheitskommission

- Gemperle Marcel, Sirnach, Stv Fw Kdt
- Genewein Urs, Wiezikon, Chef ZSO
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat, Präsident
- Kilchenmann Ruedi, Wiezikon, Stv Chef ZSO
- Kühne Walter, Sekretariat
- Schwager Roman, Wiezikon, Fw Kdt
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat

Umweltkommission

- Breu Markus, Busswil
- Hohl Thomas, Sirnach, Gemeinderat, Präsident
- Koller Leo, Wiezikon, Gemeinderat
- Maurer Reto, Sirnach
- Ott Werner, Sekretariat
- Weidmann Marino, Wiezikon, Horben

Unterhaltskommission Flur- und Waldstrassen

- Erni Richi, Busswil
- Marti Ernst, Wiezikon, Präsident
- Schwager Heinrich, Sekretariat
- Siegfried Ulrich, Busswil
- Weinhappl Roland, Sirnach, Gemeinderat
- Wohlfender Peter, Sirnach, Förster, Sekretariat

DELEGIERTE DES GEMEINDERATES

Abwasserverband Oberes Murgtal (AVOM)	Kurt Baumann (delegiert vom Ressort Umwelt) Roland Weinhappl Thomas Hohl (delegiert an Ressort Finanzen) Leo Koller Jürg Baumberger Hugo Hegelbach Hugo Hegelbach Marianne Manz Marianne Manz Marianne Manz Jürg Baumberger Kurt Baumann Hugo Hegelbach (Vorstandsmitglied)
ARA Freudenu Wil	Kurt Baumann (VR-Mitglied)
Arbeitslosenprojekt Ranunkel, Aadorf	Kurt Baumann
Beratungs- und Fürsorgestelle Alkohol und Drogen (BAD)	Thomas Hohl
Beratungsstelle für Tuberkulosen- und Langzeitkranke	Leo Koller
Bibliothek	Jürg Baumberger
Genossenschaft Arbeitsvermittlung Hinterthurgau	erst ab 2004 Thomas Hohl Hugo Hegelbach Jürg Baumberger Kurt Baumann Roland Weinhappl
Genossenschaft Pflegeheim Tannzapfenland, Münchwilen	Kurt Baumann
Interkantonale Regionalplanungsgruppe Wil (IRPG)	Roland Weinhappl
Kehrriichtabfuhrverband Hinterthurgau (KVH)	delegiert an Schulbehörde Marianne Manz Hugo Hegelbach Hugo Hegelbach Thomas Hohl Roland Weinhappl Jürg Baumberger Marianne Manz Jürg Baumberger Kurt Baumann Hugo Hegelbach Hugo Hegelbach Leo Koller Kurt Baumann Hugo Hegelbach (Präsident) Marianne Manz Kurt Baumann Thomas Hohl
Parkbad an der Murg	
«perspektive» Thurgau West	
Regionale Tierkörpersammelstelle	
Regionale Wasserversorgung Hinterthurgau	
Spitex Sirnach	
Stockwerkeigentümergeinschaft Gemeindehaus	
Stockwerkeigentümergeinschaft Dreitannen	
Stockwerkeigentümergeinschaft MZG Busswil	
Stockwerkeigentümergeinschaft Kindergarten Brüel	
Tageselternverein	
Thurgau Tourismus	
Thurgauische Verkehrsvereinigung	
TMF Extraktionswerk AG	
Unterhaltskorporationen (bis 31.12.2003)	
Verein Helvécia-Sirnach	
Verein für Mütter- und Väterberatung Bezirk Münchwilen	
Verein Teenie-Talk	
Verein Wirtschaftsraum Hinterthurgau	
Vereinigung Sirnacher Firmen	
Verkehrsvereinigung Winterthur-Wil (VWWW)	
Verwaltungsrat EW Sirnach AG	
WAS, Wohnen im Alter Sirnach	
Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB)	

FUNKTIONÄRE

Gemeindestelle für Landwirtschaft	Peter Wohlfender, Bühlstr. 14, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 26 45 Stellvertreter: Ernst Marti, Rehhof, 8372 Wiezikon, Tel. 071 966 32 28
Revisoren der Vormundschaftsrechnungen Branntwein-Kontrolleur Desinfektor	Mitglieder der Vormundschaftsbehörde Paul Lichtensteiger, Herrenstr. 4, 9532 Rickenbach, Tel. 071 923 28 32 Politische Gemeinde Rickenbach, Tel. 071 929 70 40 Werner Vopper, Violastr. 11a, 9535 Wilen, Tel. 071 923 62 11, Natel 079 433 89 94
Feuerungskontrolleur	Marcel Hug, Untermattstr. 8a, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 22 38, Natel 079 349 27 52
Kaminfeger Pilzkontrolle Bestattungsinstitut Tierkörpersammelstelle	Jakob Hug, Stationsstr. 4, 8360 Wallenwil, Tel. 071 971 21 41 Cornelia Egger, Oberdorf 4, 9507 Stettfurt, Tel. 052 376 16 05 Verena Brühlmann, Kapellstr. 13, 9543 St. Margarethen, Tel. 071 966 55 06 Louis Ruckstuhl, Büfelderstr. 23b, 8370 Sirnach, Betriebswart, Tel. 071 966 17 93
Unterhalt Friedhöfe	Unterer Friedhof (bei kath. Kirche) Egli Grün AG, Fischingerstr. 34, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 58 Oberer Friedhof (bei evang. Kirche) Gärtnerei Möller, Gartenstr. 5, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 11 70
Strassenaufsicht	Roland Weinhappl, Erlimattstr. 2, 8370 Sirnach, Tel. 071 966 27 38

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER GEMEINDEVERWALTUNG

Stand per 31.12.2003

Gemeindeammannamt

- Baumann Kurt, Gemeindeammann
- Vizegemeindeammann: Hegelbach Hugo

Kanzlei/Zivilstandsamt

- Rüesch Peter, Gemeindeschreiber
 - Eilinger Silvia, Zivilstandsbeamtin,
Friedhofvorsteherin (bis 31.12.2003)
 - Gasser Nicolas, Sachbearbeiter Kanzlei
(vom 1.8.–30.9.2003)
 - Mezger Eveline, Zivilstandsbeamtin,
Friedhofvorsteherin (ab 1.10.2003)
- Stellvertreterin: Mezger Eveline
Stellvertreter: Rüesch Peter
- Stellvertreter: Rüesch Peter

Einwohner und Sicherheit

- Kühne Walter, Sekretariat Sektionschef /
AHV-IV-Zweigstelle, Arbeitsamt,
Zivilschutzstellenleiter
 - Schrakmann Antonia, Einwohnerkontrolle
- Stellvertreterin: Schrakmann Antonia
- Stellvertreter: Kühne Walter

Finanzen

- Nef Willy, Steuersekretär, Finanzchef
 - Schwyter Daniel, Steuerkassier
 - Bolliger Isabelle, Buchhaltung
 - Andres Stefanie, Steueramt
- Stellvertreter: Schwyter Daniel
Stellvertreter: Nef Willy
Stellvertreter: Nef Willy

Sozialamt

- Strohmeier Astrid, Fürsorgerin,
Amtsvormundin
 - Schär Ruth, Sekretariat Fürsorgeamt
 - Keller Barbara, Alimenteninkasso
 - Germann Karin, Buchhaltung
- Stellvertreterin: Schär Ruth
- Stellvertreterin: Strohmeier Astrid
Stellvertreterin: Strohmeier Astrid
Stellvertreterin: Schär Ruth

Bauamt

- Schwager Heinrich, Leiter Bauamt
- Ott Werner, Sachbearbeiter Bauamt
- Gründler Karl, Strassenmeister
- Ackermann Werner, Liegenschaften- und Strassenwart
- Hugger Martin, Hauswart Dreitannen, Zivilschutzwart

Stellvertreter: Ott Werner
Stellvertreter: Schwager Heinrich
Stellvertreter: Ackermann Werner
Stellvertreter: Gründler Karl

Lernende

- Gasser Nicolas (bis 31.7.2003)
- Guglielmo Andreas (bis 24.7.2003)
- Camenzind Mirjam
- Schneeberger Matthias (bis 31.1.2003)
- De Vries Michèle
- Schneggenburger Andreas
- Joller Sabrina
- Pfoster Corinne

3. Lehrjahr
3. Lehrjahr
2./3. Lehrjahr
Mediamatikerlehrling
1./2. Lehrjahr
1./2. Lehrjahr
1. Lehrjahr
1. Lehrjahr

NOTIZEN

Notizen

[illegible]

NOTIZEN

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.